



# u a d r a t

MAGAZIN FÜR DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ DEZEMBER 2010



LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT  
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN



**UP 30**  
**11. DEZEMBER**  
**BEGINN 22 UHR**  
**EINTRITT**  
**6,00 EURO**

mäxx  
**up**



**HEILIGMORGEN**  
**24. Dezember 2010**  
großes Buffet  
inklusive Sektempfang  
8:00 bis 12:30 Uhr  
bis 15:00 Uhr geöffnet 9,90€

**HOUSE  
DELUXE**  
**17. DEZEMBER**  
**BEGINN 23 UHR**  
**EINTRITT**  
**6,00 EURO**

mäxx  
**up**

**1. & 2. WEIHNACHTSTAG**  
**25. und 26. Dezember 2010**  
Buffet mit exklusiven Fisch- & Wildgerichten  
inklusive Sektempfang  
9:00 bis 11:30 Uhr & 11:30 bis 14:30 Uhr  
mit Nespresso Station 16,90€

19

## SILVESTER

**31. Dezember 2010**

Feiern Sie mit uns die letzte Party in 2010 mit Sektempfang, kulinarischem Silvester-Buffet und Live DJ. Um Mitternacht gibt es eine Curry-Wurst-Station und frische Berliner. Einlass ab 19.30 Uhr  
Buffet-Eröffnung 20.00 Uhr 35,00€

15

**NEUJAHRSS-  
KATER-BRUNCH**  
**1. Januar 2011**

inklusive Sektempfang  
11:00 bis 15:00 Uhr 9,90€

**NEUJAHRSS-  
FESTTAGS-BRUNCH**

**2. Januar 2011**

inklusive Sektempfang  
10:00 bis 14:00 Uhr  
mit Nespresso Station 16,90€



**mäxx**

Schröderstraße 6  
21335 Lüneburg  
Fon: 0 41 31 / 73 25 05  
E-Mail: info@cafe-maexx.com  
www.cafe-maexx.com



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Lüneburg ist reich! Im Geiste sehe ich ob dieser Behauptung die eine oder andere Augenbraue gen Himmel schnellen. Nein, ich beziehe mich nicht etwa auf eine vermeintlich prall gefüllte Stadtkasse; auch spiele ich keineswegs auf die Ära des weißen Goldes, des Salzes, an. Nicht der monetäre Reichtum ist es, von dem die Rede sein soll – schauen Sie sich um, lesen Sie unser Magazin! Unsere Stadt verfügt über einen schier unerschöpflichen Reichtum an Themen, über die es zu schreiben lohnt – über eine Vielzahl von Menschen mit unkonventionellen Biographien – über Nischengänger, Andersdenkende, über Kreative und Zupackende – kurz: Diese Stadt mit ihren rund 73.000 Einwohnern scheint ein kleines Phänomen zu sein, deren „Juwelen“ längst noch nicht alle an das Tageslicht befördert wurden.

An dieser Stelle möchten wir all jenen ein großes Dankeschön aussprechen, die sich im Laufe der vergangenen 20 Ausgaben vor unsere Mikrophone, auf unser prominentes QUADRAT-Sofa und vor die Linse unserer Fotografen begeben haben. Ein mutiger Schritt, mit dem jeder einzelne auch immer ein kleines bisschen seiner Privatheit offenbarte, mitunter auch ein wenig seines Seelenlebens preisgab.

Unser größter Wunsch zum Jahreswechsel lautet deshalb: Möge dieser reiche Ideenfaden, der uns bislang durch alle Ausgaben hindurch begleitet hat, niemals abreißen; und möge auch Ihr Ideenfaden weiterhin mit dem unseren verknüpft sein – wir nehmen diesen immer wieder gerne zum Anlass, über das, was Sie antreibt, zu berichten. Damit möchten wir Sie übrigens ermutigen, auch in Zukunft weiterhin mit einem solch bunten Potpourri kreativer, engagierter und innovativer Ambitionen unsere Stadt zu bereichern.

Sei Ihnen allen nun ein wunderbares Weihnachtsfest beschieden, wie auch ein erfülltes neues Jahr, das Ihnen Gesundheit, Begeisterungsfähigkeit und die Gabe bringen möge, auch in den kleinen alltäglichen Begebenheiten ein großes Glück zu finden.

Auf ein Wiedersehen in 2011 freuen sich herzlich

Natascha Mester, *Chefredakteurin*

Ed Minhoff, *Verleger*





FOTO: ANDREAS TAMME



Weihnachtsstadt  
Lüneburg







Weihnachtsstadt  
Lüneburg



INDUSTRIE UND HANDELSKAMMER



YES VIO



**Weihnachtsstadt**  
Lüneburg



## Neue Grafiken von Janosch



„Menschensinder“ – Neue Bilder von Andrej Becker  
Neue Plastiken von Eberhard Szejestecki  
Nostalgischer Weihnachtsschmuck von INGE-GLAS



galerie meyer – kunst der zeit · Lüner Straße 2+3 · neben der St. Nicolaikirche · 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 31854 · Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13 u. 15–18 Uhr · Sa 10–14 Uhr

# Gesicht des Monats

GEZEICHNET VON GERD MEYER-EGGERS



## VERLOSUNG

Wen stellt die Portrait-Skizze von Gerd Meyer-Eggers dar? Aus den richtigen Einsendungen werden zwei Gewinner ausgelost und eingeladen, beim „Weihnachtsbrunch“ Gast im PICCANTI zu sein! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Dezember 2010 an: [post@piccanti.de](mailto:post@piccanti.de) – die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser Gesicht des Monats November war **Dr. Stefan Porwol, Staatssekretär im Kultusministerium (Nds.)**.

Gewinner vom November: Renata F. Beinhorn & Reiner Hoffmann



### Weihnachtsbrunch

1. + 2. Weihnachtstag ab 10 Uhr  
25. + 26. Dezember 2010

Großes Festtagsbuffet mit kalt-warmen Köstlichkeiten von Antipastivariationen, Salaten, Aufschnitten, frischen Lachs bis hin zu Wildgerichten wie Wildschwein, zartes Wildgulasch, Entenkeule und noch vieles mehr.

pro Person € 13,50

### Silvestermenü

5 Gänge Menü  
31. Dezember 2010 ab 19.00 Uhr

Verabschieden Sie sich genüsslich von 2010. Für den perfekten Ausklang des Jahres sorgt ein 5 Gänge Menü - ab 22 Uhr Musik von DJ - Basti.

pro Person € 39,00

Um Reservierung wird gebeten.

Hasan Candik sowie das gesamte Team wünschen Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und „leckerer“ Jahr. Wir freuen uns darauf, Sie auch 2011 wieder bei uns im PICCANTI begrüßen zu dürfen.

PICCANTI Cafe Bar Ristorante  
Am Sande 9 | 21335 Lüneburg  
Tel 04131 - 776969  
[www.piccanti.de](http://www.piccanti.de)

Mehr Informationen auf unserer [facebook](#) Seite unter PICCANTI Cafe, Bar, Restaurant.



FREYWILLE

| pure ART

[www.frey-wille.com](http://www.frey-wille.com)  
vienna, austria

Exklusiv in Lüneburg bei

*Juwelier*

SÜPKE

Große Bäckerstr. 1

21335 Lüneburg

04131 31713

## INHALTSVERZEICHNIS

QUADRAT NR. 12/2010 ■ AUSGABE DEZEMBER 2010

### LÜNEBURG AKTUELL

Gemein(d)e Politsplitter	16
Kurz angetippt: Neues aus der Salzstadt	33

### LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Model-Casting: Die Marktplatztanne	22
Backstage: Hoffmanns Erzählungen	67
Denkwürdig: Erlebtes von Peter Dau	77
Aufgeschrieben: Leserbrief von Hannes	89

### LÜNEBURG HISTORISCH

Himmelhoch: St. Johannis	24
--------------------------	----

### SAISONALES

Festlich: Weihnachtsmärkte & Co.	29
----------------------------------	----

### KULINARIA

Belagswesen: Pizzabuffet im Canoe	39
Authentisch: Piazza Italia	49
Clubgeschichten: Osteria del Teatro	63
Bergarbeiten: Stollen von Römer & Marx	76
Tausendsassa: Essigspezialitäten	78

### LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Erlebniswelt: Gut Bardenhagen	18
Lichtbringer: Der Wichern-Adventskranz	32
Prämiert: Lüneburger Zuckerküche	42
Themenwechsel: Samowar II	43
Kundennah: Die ERGO Victoria	47
Frischekick: Kosmetik bei Kathrin Stehr	75

### EHRENAMT

Tierschutz: Lore Engelke	84
Humanitär: Stiftung „Hof Schlüter“	86

### KULTUR

Neu im SCALA Programmokino	54
Goldtausch: Magdalena Nawrath	58
Newcomer: Klassik für alle	60
Musikalische Neuerscheinungen	66
Mundgeblasen: Nils Landgren	70
Neues vom Buchmarkt	72
Kulturmeldungen	80
Wortmäzler-Weihnachtsgedicht	93

### LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Christine und Dirk Schmid	50
Was macht eigentlich: Berthold Schwartz	90

### STANDARDS

Editorial	03
Gesicht des Monats	11
Der vergangene Monat in 8 Minuten	14
Marundes Landleben	92
Wip bei Wabnitz	94
Schon was vor?	96
Impressum	98

## GOLDSCHMIEDE ARTHUR MÜLLER

AM  
ARTHUR MÜLLER

- TRADITION SEIT 1907 -



*Schmieden Sie sich*

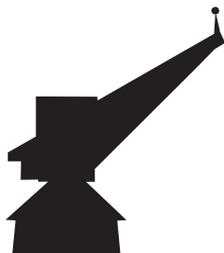


*Ihre Trauringe selber!*



Informationen unter: [www.trauring-werkstatt.de](http://www.trauring-werkstatt.de)

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG  
TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



# DER OKTOBER / NOVEMBER

# IN 8

## 25. OKTOBER

Mit dem ersten Nachtfrost beginnt bei den Gemüsebauern die Grünkohlernte und auf den Speisekarten der Restaurant gibt es ab sofort den Klassiker: Grünkohl mit Bregenwurst.

## 26. OKTOBER

Oberbürgermeister Ulrich Mädge besucht mit 29 Lüneburgern die am weitest entfernte Partnerstadt von Lüneburg: Naruto in Japan.

## 27. OKTOBER

Die Stadt ist für den kommenden Winter gut gerüstet. 800 Tonnen Salz lagern in einer großen Halle auf dem Gelände der AGL (Abwassergesellschaft).

## 28. OKTOBER

Peter Passier verkündet die neue Arbeitslosenzahl im Bezirk. Im Oktober sinkt diese auf 6,6 % und liegt damit unter der magischen Zahl von 12.000. Im kompletten Agenturbezirk sind es 11.987 Arbeitslose.

## 29. OKTOBER

Martin Aude, Präsident der Lüneburger Kaufmannschaft, begrüßt den UN-Sonderbeauftragten und Aufsichtsratsvorsitzenden von Werder Bremen Willi Lemke beim Herrenessen im Seminaris.

## 30. OKTOBER

Neun Städte werben gemeinsam um die Touristen. Marketing-Chef Jürgen Wolf war Gastgeber für seine Kollegen aus Hameln, Hannover, Hildesheim, Celle, Braunschweig, Wolfenbüttel, Goslar und Göttingen.

## 01. NOVEMBER

Es brennt in der Schröderstraße. Im Hofdurchgang des Café Central stand eine Heizpyramide in Flammen und griff auf das Mobiliar über. Die Feuerwehr hat den Brand schnell unter Kontrolle.

## 02. NOVEMBER

Martin Okunnuga, Lennart Höntsch und Christoph Koch haben während ihres Ingenieur-Studiums das Pedelec entwickelt. Dieses Strom Fahrrad stellen sie vor und glauben, das es künftig im Stadtverkehr dem Auto Konkurrenz machen könnte.

## 03. NOVEMBER

Winfried Kopp freut sich über den Erfolg seiner Mobilfunksammelaktion. Mit seinen Mitstreitern kann er den Erlös von 4.700 Euro der Bürgerstiftung St. Nicolai zur Verfügung stellen.

## 04. NOVEMBER

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Leuphana Universität Lüneburg für ihren alljährlichen Essaywettbewerb aus. Mit der Auszeichnung macht der Verband auf beispielhafte Projekte an Hochschulen aufmerksam. Leuphana erhält dafür die „Hochschulperle“ des Monats November.

## 05. NOVEMBER

Der Castortransport kommt. Hunderte Demonstranten protestieren friedlich gegen den Atommüll-Fahrt ins Wendland am Bahnhof in Lüneburg.

## 07. NOVEMBER

Ereignisreicher Sonntag in Lüneburg: Während am Bahnhof der Castor eintrifft und Lüneburg unter Protest weiter nach Dannenberg verlässt, sind die Einzelhändler beim verkaufsoffenen Sonntag in der Innstadt sehr zufrieden mit dem Geschäft.

## 08. NOVEMBER

Heiko Meyer und das Team der Lüneburg Marketing präsentieren das neue Lüneburger Urlaubsmagazin. Knapp die Hälfte der 45.000 Exemplare werden per Post an Reiseveranstalter und Interessenten versandt.

## 09. NOVEMBER

Eine Umfrage bei Mitgliedern der LCM (Lüneburger City Management) bringt keine Mehrheit für einen geplanten Shopping-Abend im Advent mit Öffnungszeiten bis 22.00 Uhr.

## 10. NOVEMBER

Die Vergabepaxis der Stände auf dem Lüneburger Weihnachtsmarkt muss von der Stadt neu überarbeitet werden, so entschied das Lüneburger Verwaltungsgericht. Künftig muss der Weihnachtsmarkt auch neuen Händlern offen stehen.

## 11. NOVEMBER

Auf dem alljährlichen Martinimarkt vor dem Rathaus haben viele Besucher Freude an den Marktschreibern. Mit losen Sprüchen würzen sie ihre Verkaufsveranstaltungen und bieten so manches Schnäppchen an. Am Abend startet mit zirka 600 Kindern der St. Martinsumzug des katholischen St. Marien-Kindergartens.

# MINUTEN

## 12. NOVEMBER

Jürgen Wolf, Geschäftsführer der Lüneburg Marketing, wechselt im Januar zur Gesundheitsholding. Dort übernimmt er das Marketing-Management.

## 13. NOVEMBER

Auf dem Gelände der Firma Rudolf Petersen wird von Brandstiftern ein Silo-Lastzug und ein Privat-PKW angesteckt.

## 14. NOVEMBER

Auf dem Zentralfriedhof spricht Eckhard Pols, Bundestagsabgeordneter der CDU, bei der Gedenkfeier des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag.

## 15. NOVEMBER

Lüneburg rüstet sich zur Adventszeit. Die zwölf Märchenbuden werden aufgestellt, und die Weihnachtsbäume am Rathaus und in der Stadt kommen an ihre Standorte.

## 16. NOVEMBER

Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann nimmt das neue Digitalfunknetz in der Lüneburger Polizeidirektion in Betrieb.

## 17. NOVEMBER

Die Lüneburg Marketing GmbH ist auf der größten Touristikmesse Ostdeutschlands in Leipzig vertreten. Wenke Uhlendorf, Prokuristin der Marketing, will auf der „Touristik und Caravaning International Leipzig 2010“ die Hansestadt als Tourismusmarke etablieren.

## 18. NOVEMBER

Die zentrale Anmeldestelle für Kita-Plätze kommt. Damit wird den meisten Eltern die Anmeldung erleichtert, da sie nicht von Einrichtung zu Einrichtung laufen müssen.

## 19. NOVEMBER

Probefahrt mit dem Salzwerer auf der Ilmenau: Das Schiff, das von Jugendlichen in einem Förderprojekt entstanden ist, erhielt von VW einen Motor gesponsert und absolviert jetzt seine erste Fahrt.

## 20. NOVEMBER

Ulrich Wickert, ehemaliger Tagesthemenmoderator, hielt die Festrede beim Abschluss von 400 Leuphana Studenten. Thema seiner Rede: Gesellschaftliche Werte.

## 22. NOVEMBER

Der Wichernkranz wird auf den Wasserturm gehievt. In 80 Meter Höhe befestigen die Mitarbeiter um Lichtdesigner Wolfgang Graemer den Kranz.

## 23. NOVEMBER

Joachim Scheunemann und Erhard Poßin freuen sich über die ersten Finanzspritzen für den Hansetag 2012. Die Sparkasse und die VGH haben Unterstützung zugesagt.

## 24. NOVEMBER

Oberbürgermeister Ulrich Mädge überreicht 37 Lüneburgerinnen und Lüneburgern in einer Feierstunde im Glockenhaus die Einbürgerungsurkunden.



TÄGLICH



**HOLGER SIEBKE**  
Goldschmiede & Galerie

Heiligengeiststr. 26 · 21335 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 26 84 39



## Noch mehr Papier

Da hat es mancherorts ganz schön gefunkt, als im Sommer dieses Jahres Professor Jens Hesse in Hannover sein Gutachten für eine Strukturreform der niedersächsischen Kommunen im Innenministerium abliefern. Was so kompliziert klingt, meint im Grunde eine einfache, aber unbeliebte Sache: In Hannover möchte man strukturschwache Landkreise in einer Zwangsehe vereinen, um die Kosten der Verwaltung zu reduzieren. Die größten Fans dieser Idee sitzen in Hannover, draußen auf dem Lande kommen Gebietsreformen nicht so gut an. Weder will der als strukturschwach gebrandmarkte Landkreis Lüchow-Dannenberg von Lüneburg aus regiert werden, noch warf man im Uelzener Rathaus vor Begeisterung Konfetti aus dem Fenster, als Herr Hesse dort den Hebel ansetzte. Nur Lüneburgs OB fand das Ganze nicht schlecht: Flugs pickte er sich ein paar Rosinen von der Landkarte, gemeindete aus dem Lüneburger Speckgürtel die Bardowicker, Reppenstedter und Adendorfer ein und schuf so Groß-Lüneburg, ganz kreisfrei. Ob dem Landrat die Vorstellung gefällt, hat er vorsichtshalber nicht gesagt – stattdessen fordert er jetzt ein „Vertiefungsgutachten“ zum Hesse-Papier, das „Zukunftschancen und Optionen“ für den Landkreis Lüneburg heraus arbeiten soll. Na, dann mal los! Wenn es dann immer noch nicht passt, ist wenigstens der Schuldige schnell ausgemacht: Der Gutachter war's! Kostet zwar Geld, so ein Gutachten für das Gutachten und braucht auch Zeit, aber bis 2013 (dann will das Land eine Gebietsreform von oben befehlen) ist es ja noch ein bisschen hin. ●

## Allerhöchster Beistand für das Audimax

Um die Finanzierung des geplanten Libeskind-Baus an der Leuphana steht es schlecht: Es fehlt noch immer eine Menge Geld für den Prachtbau. Dass man seitens des Präsidiums der Universität nun allerhöchsten Beistand für das Audimax sucht, sollte uns aufmerken lassen. Nachdem andere mehr oder minder kreative Ideen zur Geldbeschaffung für das Gebäude – wie der Verkauf von Volgershall – sich zerschlagen haben und ein privater Investor bisher trotz aufwendiger Suche mit europaweiter Ausschreibung nicht zu finden war, bemüht man sich jetzt um kirchliche Hilfe. Die Klosterkammer in Hannover soll es richten, die als Landesbehörde vier Stiftungen kirchlichen Ursprungs in Niedersachsen verwaltet. Ihr Geld macht die Kammer mit der Verpachtung von Grundstücken, und was dabei übrig bleibt, wird für soziale und kirchliche sowie für Bildungszwecke ausgegeben. Bleibt die Frage, ob die Geschäftstätigkeit der Kammer so erfolgreich ist, dass sie einen zweistelligen Millionenbetrag (wohl gemerkt: in Euro, nicht etwa in den schmalbrüstigen Währungen mancher Entwicklungsstaaten) für das Audimax (r)auswerfen kann? Ob sich die Kammer für die Aufgabe der „Restfinanzierung“ in Millionenhöhe, die sonst keiner übernehmen wollte, freiwillig gemeldet hat, oder ob da im Wissenschaftsministerium in Hannover, deren Aufsicht die Kammer untersteht, einer nachgeholfen und die Kammerpräsidentin zu dem Engagement überredete? Sicher ist nur eins: Herzogin Elisabeth, die vor 500 Jahren die Klosterkammer aus der Taufe hob, würde staunen. Ihr ging es um die Unterstützung der Armen und Kranken, deren Erziehung und Bildung, sowie um die Verkündung des Evangeliums. An eine Zinkfassade von Herrn Libeskind hat sie dabei wohl nicht gedacht. So oder so, eines scheint festzustehen: Beten hilft. In diesem Fall ist es sogar anzuraten. ●

**Recherchiert  
von es**

## Grabenkampf um die zweite Gesamtschule

Sie steht ganz oben auf der Agenda der Koalition im Kreistag: Eine zweite Gesamtschule, so haben sich die noch relativ frisch verbandelten Koalitionäre aus SPD und Grünen gegenseitig versprochen, soll so bald wie möglich die Schullandschaft im Raum Lüneburg bereichern, schließlich erfreut sich die erste Einrichtung dieser Art in Kaltenmoor eines deutlichen Zuspruchs bei den Eltern. Leider ist die Landesregierung in Hannover, die in Sachen Schulpolitik ein gewaltiges Wörtchen mitzureden hat, den Gesamtschulen nicht gleichermaßen freundlich gesonnen wie die derzeitige Mehrheit im Kreistag. Die Gründung einer solchen Schule gleicht daher zurzeit einem Hürdenlauf: Das Turbo-Abi behindert den pädagogischen Ansatz der Gesamtschulbefürworter, und für den vollen Ganztagsbetrieb gibt es kaum noch Finanzhilfe aus dem Ministerium. Zu allem Übel hat man im Kultusministerium nun auch noch das Modell der neuen Oberschule aus der Taufe gehoben: Sie soll zukünftig Haupt- und Realschulen vereinen, denn den Hauptschulen laufen schon seit längerem die Schüler weg. Im Kreistag aber lässt man sich die Butter nicht ganz so leicht vom Brot nehmen: Eine Elternbefragung soll jetzt trotz alledem klären, ob in der Region echter Bedarf für eine zweite IGS neben jener in Kaltenmoor besteht – erst dann wird entschieden, wie es weiter geht. Vielleicht sollte man in Erwägung ziehen, die Sache einfach zu beerdigen ... ●

## Sperrst du meine Straße, sperr' ich deine Straße

Wenn es für die Anwohner nicht so ärgerlich wäre, könnte man drüber lachen: Das Hick-Hack um die Sperrung der Bundesstraße mit der Nummer 5 bei Lauenburg geht weiter. Die Schleswig-Holsteiner wollen die Straße dort für LKWs über zwölf Tonnen dicht machen, weil zu viele Mautflüchtlinge die Autobahnen umfahren und den Lauenburgern ihre Abgase auf der B 5 um die Ohren pusten. Mit der Straßensperrung im Elbestädtchen werden die schwergewichtigen Transporter sich aber neue (Schleich-) Wege suchen, befürchtet man im Landkreis Lüneburg: Die Hohnstorfer, Artlenburger und Brietlinger zumindest werden dann auf der Bundesstraße 209 vermehrt mit großen LKWs zu tun haben, so befürchtet man im Kreishaus – und das sicher nicht ohne Grund. Also wurde dort eine eigene Sperrungsanordnung der Bundesstraße 209 vorbereitet: Barrikadenbau ist angesagt. Dass auch das nicht unbedingt eine Lösung des Problems ist, sollten eigentlich die Verhältnisse in Melbeck zeigen: Dort setzte man mit viel Mühen schon vor Monaten eine LKW-Sperrung für den Ort durch. Dass der Schwerlastverkehr sich davon beeindruckt zeigt, können die Anwohner in Melbeck allerdings nicht verkünden. Verbotsschilder allein werden das Problem wohl nicht lösen, aber basteln kann man ja schon mal welche. Bezahlen tut sie nämlich der Bund, dem gehören ja die Bundesstraßen. Vielleicht kriegen sie in Berlin, wo sie die Mautreglungen für LKWs verbrochen haben, endlich mal einen Schrecken, wenn die Rechnungen für den Schilderwald in der Provinz ins Unendliche wachsen! ●



Leckere Lüpas im KRONE Bier- & Event-Haus

Die Leckeren Kleinen für davor, danach oder einfach so zwischendurch

Unsere Lüpas gibt es ab unglaublichen 1,-€:

- 1/2 Dutzend Minifrikadellen
- Eingelegte Sauergemüse
- Kartoffelspalten mit Kräuter-Sauerrahm
- Tomatensalat mit Zwiebeln und Steakpfeffer
- Lauwarmer Kartoffel-Gurkensalat
- Omas Gurkensalat
- Gebackene Kartoffelkroketten mit Kräuterquark
- 5 Scheiben Krone Dunkelbrot
- Lüneburger Pfannenschlag mit Krone-Dunkelbrot
- Original Labskaus mit Rote Betescheiben
- Marinierte Schafskäsewürfel
- Hermann Löns' Kartoffelschnaps
- Panierte Seelachshappen mit Remouladensauce
- Currywurstscheiben mit scharfer Currysauce
- Würfel von der Heidesülze mit Kräuterremoulade
- 4/2 gekochte Eier mit Senfmayonaise
- Matjeshappen auf Sauce
- Eispralinen Vanille Schoko

Tel.: (04131) **244 50 50** Fax: (04131) **418 61**

KRONE Bier- & Event-Haus • Heiligengeiststraße 39-41 • 21335 Lüneburg  
E-Mail: [info@krone-lueneburg.de](mailto:info@krone-lueneburg.de) Internet: [www.krone-lueneburg.de](http://www.krone-lueneburg.de)

FESTDIELE • RESTAURANT • BIERGARTEN • EVENTS • STRASSENKAFFEE • LÜPAS • und vieles mehr

# Erlebniswelt Gut Bardenhagen

Das ehemalige Trabergestüt Gut Bardenhagen, dessen Gebäudeensemble idyllisch inmitten von Feldern am Waldesrand liegt, ist einer jener liebevoll gestalteten Orte, an denen man sich gern dem Genuss und der Muße hingibt – ein Mikrokosmos, der sich in all seinen Facetten dem Wohlergehen seiner Gäste verschrieben hat.



## GASTFREUNDSCHAFT

Wie man sich bettet: Die 29 Zimmer und Suiten in den drei Häusern des Hotelbereiches wetteifern mit ihrem ganz persönlichen Charme gemeinsam um die Auszeichnung des Schönsten. Hier paart sich Stil mit Gemütlichkeit im Vier-Sterne-Standard – und könnten Räume kommunizieren, so wäre dies ihre Sprache: Das erlesene Mobiliar, das ausgesuchte Design wie auch die Leidenschaft für besondere Accessoires tragen dazu bei, den Aufenthalt in der Fremde zu einem Aufenthalt in einem Zuhause auf Zeit werden zu lassen. Viel Raum für Individualisten bieten die 20 bis 40 Quadratmeter großen Räume, der Blick schweift aus den Fenstern in die Weite der Natur. Körper und Geist schöpfen neue Energie im weitläufigen Wellnessbereich, auf einer ausgedehnten Wanderung durch das Naturschutzgebiet oder auf einer Radtour zum nahen Kloster Ebstorf oder zur Wassermühle in Melbeck.



## VERANSTALTUNGSZAUBER

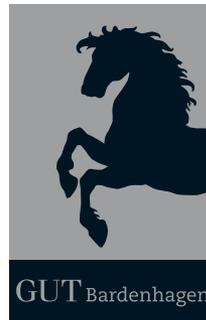
Das Gut Bardenhagen bietet unzählige Möglichkeiten für Veranstaltungen: Klein und familiär oder groß und exklusiv – jeder Anlass erhält hier seinen individuellen Rahmen. Hochzeitspaare feiern gern im fachwerkgetragenen Arkadensaal. Das Restaurant TafelGUT mit seiner exquisiten Küche, das Guts- und Uhrenhaus wie auch die Wassermühle eignen sich indessen für kleinere Veranstaltungen. Bei schönem Wetter feiert man stilvoll in den Außenbereichen. Die kleine (Erlebnis-) Welt ist das gesamte Jahr über einen Besuch wert. Sowohl der „Markt der Gezeiten“, auf welchem es Schönes für Haus und Hof zu erstehen gibt, als auch der Kunsthandwerkermarkt im Dezember sind Grund genug, wären da nicht noch die saisonalen Festivitäten zu Ostern, im Sommer, zu Weihnachten und Sylvester. Zum Jahreswechsel wird übrigens auch in 2010 wieder zur großen Sylvestergala geladen.



## KULTURGENUSS

Auf Gut Bardenhagen sind die schönen Künste zuhause: Von Oktober bis April erhalten Literatur- und Musikveranstaltungen, Ausstellungen mit Malerei oder Skulptur im vierwöchigen Turnus viel Raum, um sich zu entfalten; dann wird der lichtdurchflutete Arkadensaal zum zentralen Forum für Kulturschaffende, für Ausstellungen und Veranstaltungen jeglicher Couleur. Es lohnt sich, unter [www.gut-bardenhagen.de](http://www.gut-bardenhagen.de) den Terminkalender zu konsultieren. Auch Kunst unter freiem Himmel ist auf den sieben Hektar des Guts ein gern gesehener Gast: Für das Jahr 2011 ist ein Skulpturenpark in Planung, der das gesamte Gelände zur erfahrbaren Kunststätte macht. An den Wochenenden bis zum 12. Dezember, jeweils Sa. und So. von 11.00 bis 18.00 Uhr, erwartet die Besucher die jährliche Weihnachts- und Kunsthandwerksausstellung in allen Gebäuden auf dem Gutsge-lände Bardenhagen.

**Restaurant „TafelGUT“**  
 Auf GUT BARDENHAGEN  
 Bardenhagener Straße 3  
 29553 Bardenhagen  
 Tel.: (05823) 954849



**Öffnungszeiten:**

Do., Fr., Sa. ab 18.00 Uhr  
 So. ab 11.00 Uhr

[www.gut-bardenhagen.de](http://www.gut-bardenhagen.de)



**KÜCHENCHEF TIM MATTHIESEN**

**GUTEN APPETIT!**

**TAFELFREUDEN**

Formschön, aber nicht förmlich: Stilistisch setzt das Restaurant „TafelGUT“ auf formvollendetes Design, das sich nonchalant jeglicher Schublade entzieht und vielleicht gerade deshalb einen so ungemein „runden“ Eindruck hinterlässt. Behagliche Sofas und Polsterstühle sind prädestinierte Sitzmöbel für einen ausgedehnten Abend, in den Trennwänden integrierte Kamine sorgen für die heimelige Atmosphäre. In der warmen Jahreszeit ist die Terrasse eine zusätzliche Ruhezone in der Oase Gut Bardenhagen, kurz: Wer hier tafelt, sucht das Besondere mit Wohlfühl-Faktor und eine frische, unkonventionelle Küche, die nicht an Bodenhaftung verloren hat. In eine landestypische „Schublade“ mag man sich auch hier nicht stecken lassen, man bedient sich des Guten aus der Küche aller Herren Länder. Herzlich willkommen sind Sie übrigens auch am Wochenende zur Frühstücks- oder Kaffeezeit.

**KOCHKUNST**

Gemäß dem Leitspruch „Essen ist ein Bedürfnis, Genießen ist eine Kunst“ sorgt Küchenchef Tim Matthiesen seit August 2009 mit großem Ideenreichtum dafür, dass selbst die Debütanten unter den Gästen diese hohe Disziplin im Handumdrehen erlernen. Im Geiste vorab genießen – das kann auch der gebürtige Schleswig-Holsteiner, wenn er sich von der Muse küssen lässt, um alle zwei Wochen neue Gerichte für die Karte zu schreiben. Seine Lebensmittel bezieht Matthiesen nach Möglichkeit aus der Region, so wird der Fisch in Grünhagen gefangen, das Fleisch kommt aus Jesteburg, Gemüse und Obst aus der Umgebung. Was nicht gerade auf Feld, Weide und Wiesen gedeiht, passt halt auch nicht auf den Speiseplan. Dass künstliche Zusatzstoffe in Matthiesens Küche „Lokalverbot“ haben, braucht nicht erwähnt zu werden – für den Spitzenkoch eine Selbstverständlichkeit.

**GAUMENSCHMAUS**

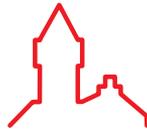
Spitzengastronomie und regionale Kochkunst – eine gute Liaison! Dabei darf es sich ebenso um eine innovative Version aus Mutters Küchenrepertoire handeln wie um exotische „Mitbringsel“. Die regelmäßig wechselnde Karte bietet je nach Saison herbstlichen Rehrücken mit „Kraut und Rüben“ oder auch Zweierlei vom Thunfisch mit Mangokompott. Begleitet werden die Hauptgerichte von Amuse Gueules bis zur „süßen Sünde“ sowie einem wöchentlich wechselnden Menü. Und da man im TafelGUT viel Wert auf all jenes legt, was ein besonderes Prädikat verdient, wird hier auch der eigene Wein ausgeschenkt, der in den Schiefersteilhängen der Mosel reift: die „Silber-Rose“, ein duftiger, trockener Riesling, wie auch die „Gold-Rose“, die etwas opulenter große Schwester. Ein vollmundiger Haussekt, der nach dem traditionellen Champagnerverfahren hergestellt wird, vervollständigt den Dreiklang. (nm)

# Hand in Hand für Ihre Gesundheit: Sieben Gesellschaften unter einem Dach



SENIORENZENTRUM  
ALTE STADTGÄRTNEREI

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg  
Olof-Palme-Straße 2  
21337 Lüneburg  
Telefon (04131) 7735-00  
Fax (04131) 7735-01  
info@seniorenzentrum-alte-stadtgaertneri.de  
www.seniorenzentrum-alte-stadtgaertneri.de



PSYCHIATRISCHE  
KLINIK LÜNEBURG

Zentrum für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Klinik Lüneburg  
Am Wienebütteler Weg 1  
21339 Lüneburg  
Telefon (04131) 60-0  
Fax (04131) 60-2899  
poststelle@pk.lueneburg.de  
www.pk.lueneburg.de



Städtisches Klinikum Lüneburg  
Bögelstraße 1  
21339 Lüneburg  
Telefon (04131) 77-0  
Fax (04131) 77-2777  
verwaltung@klinikum-lueneburg.de  
www.klinikum-lueneburg.de

Orthoklinik Lüneburg  
Ginsterweg 5-7  
21335 Lüneburg  
Telefon (04131) 722-0  
Fax (04131) 722-265  
info@orthoklinik-lueneburg.de  
www.orthoklinik-lueneburg.de

Tagesklinik am Kurpark  
Ambulante Rehabilitation  
Uelzener Straße 1-5  
21335 Lüneburg  
Telefon (04131) 723-700  
Fax (04131) 723-777  
info@tagesklinik-am-kurpark.de  
www.tagesklinik-am-kurpark.de

SaLü – Salztherme Lüneburg  
Uelzener Straße 1-5  
21335 Lüneburg  
Telefon (04131) 723-0  
Fax (04131) 723-123  
hallo@salue.info  
www.salue.info

Klinikum Lüneburg Service GmbH  
Bögelstraße 1  
21339 Lüneburg  
Telefon (04131) 77-2407  
Fax (04131) 77-2409



# Lüneburger Souvenirs und Erlebnisführungen in der Adventszeit

**SUCHEN SIE NOCH ETWAS FÜR „UNTER DEN WEIHNACHTSBAUM“?**

**W**eihnachten ist die Zeit, seine Liebsten mit Geschenken zu erfreuen. In der Tourist-Information (Rathaus/ Am Markt) der Lüneburg Marketing GmbH gibt es daher eine große Auswahl an Präsenten für das Fest. Neu im Angebot und die diesjährigen Verkaufsschlager in der Adventszeit: der Lüneburg Regenschirm mit Motiven aus der Salz- und Hansestadt (19,90 Euro) sowie Schokoladetafeln mit Stadtimpressionen (8,90



Euro). Daneben sind in der Tourist-Information Dekoleuchten mit Sehenswürdigkeiten der Stadt (8,90 Euro) sowie der Lüneburger Weihnachtstee (2,90 Euro) erhältlich. Und damit der Start in das neue Jahr gelingt, bietet die Lüneburg Marketing GmbH Kalender an, deren Blätter Lüneburger Motive zieren (ab 5,90 Euro). Als Alternative zum Weihnachtsbummel bieten sich zudem Erlebnisführungen während der Adventszeit durch die Heidemetropole an.

Passend dazu startet am 27. November die Führung „Giebel im Licht“. Den Spaziergang durch das weihnachtliche Lüneburg krönt ein Blick von der Aussichtsplattform des Wasserturms. Für Wärme sorgt dabei ein Heißgetränk (weitere Führungen: 4./11./18. Dezember, jeweils um 16.30 Uhr; zehn Euro pro Person). Zudem runden weitere neun Erlebnisführungen durch die Salz- und Han-

sestadt zu Themen wie „Berühmte Lüneburger“, „Auf den Spuren der Hanse“ und „Lüneburg mit allen Sinnen genießen“ das Angebot ab. Alle Führungen können auch in Form von Gutscheinen verschenkt werden.

Die Tourist-Information bietet zudem das ideale Weihnachtsgeschenk an: den Lüneburger Geschenkgutschein. Als Präsent ist er für die Familie, für Freunde und Kollegen fabelhaft geeignet. Grund: Der Be-

schenkte entscheidet selbst, womit er sich eine Freude macht. In mehr als 50 Lüneburger Geschäften, in Cafés und Restaurants sowie im Erlebnisbad SaLü ist der neue Gutschein einlösbar. Den Lüneburger Geschenkgutschein gibt es ab einem Wert von zehn Euro. Er ist in Fünf-Euro-Schritten beliebig variierbar.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: [www.weihnachtsstadt-lueneburg.de](http://www.weihnachtsstadt-lueneburg.de) oder direkt in der Tourist-Information am Markt.

## Lüneburg Marketing GmbH

Rathaus / Am Markt

21335 Lüneburg

Tel.: (0800) 2205005

E-Mail: [touristik@lueneburg.de](mailto:touristik@lueneburg.de)

[www.weihnachtsstadt-lueneburg.de](http://www.weihnachtsstadt-lueneburg.de)

## Lüneburger Geschenkgutschein

... und die  
Stadt gehört  
Dir!

- Verschenken Sie Freude-Garantie mit einer Auswahl aus mehr als 50 Partnern in Lüneburg.
- Der Beschenkte entscheidet, womit er sich eine Freude machen möchte, denn der Lüneburger Geschenkgutschein ist in vielen Geschäften, Restaurants und Cafés oder auch im SaLü einlösbar.
- Der Wert des Lüneburger Geschenkgutscheins ist zwischen 10,- und 50,- Euro in 5,- Euro-Schritten beliebig variierbar.
- Erhältlich in der Tourist-Information der Lüneburg Marketing GmbH.



**LÜNEBURG**  
MARKETING GmbH

[www.einkaufsstadt-lueneburg.de](http://www.einkaufsstadt-lueneburg.de)

# Model-Casting für Tannenbäume

ALLE JAHRE WIEDER: ELF WEIHNACHTSBÄUME FÜR DIE WEIHNACHTSSTADT



**D**raußen im Walde stand ein niedlicher, kleiner Tannenbaum...“, so beginnt Hans Christian Andersens rührendes Märchen vom Tannenbaum, der seine Erfüllung darin sah, einmal zum Weihnachtsfest herausgeputzt und in strahlendem Glanze dazustehen. Für zwei Bäume aus dem Garten der Brietlinger Familie Heinz Schmidt wurde dieser Traum Wirklichkeit. Sie haben die höchste Ehre erhalten, die die Stadt Lüneburg einem Tannenbaum zu vergeben hat: Die beiden schmücken zur Weihnachtszeit den Marktplatz, stehen rechts und links vom altherwürdigen Rathaus.

## MARKTMEISTER THOMAS TROCHIMOWITZ IST DER OFFIZIELLE WEIHNACHTSBAUM- BEAUFTRAGTE DER STADT LÜNEBURG.

Streng genommen sind die beiden „ausgezeichneten“ Lüneburger Tannen Ausländer; nicht weil sie aus Brietlingen stammen, nein, sie kommen aus Österreich. Heinz Schmidts Eltern brachten sie einst als Samen aus einem Urlaub in der Nähe von

Graz mit, vor rund 40 Jahren. Bei uns standen sie zu dicht am Haus“, erzählt Heinz Schmidt, „und es bestand die Gefahr, dass sie bei Sturm einmal auf unser Dach fallen. Als ich dann hörte, dass die Stadt Lüneburg schön gewachsene, große Tannen als Weihnachtsbäume sucht, rief ich an.“

Marktmeister Thomas Trochimowitz ist der Weihnachtsbaum-Beauftragte der Stadt Lüneburg. Er sagt: „Das geht schon im März los. Ich fahre sehr viel herum, um die Bäume auszusuchen, die sich für das Aufstellen in der Stadt eignen, denn längst nicht jeder ist hierfür geschaffen. Das ist beinahe wie bei einem Model-Casting.“

Die beiden größten und schönsten dürfen ihre Pracht auf dem Marktplatz vor dem Rathaus zeigen, und das sind in diesem Jahr die beiden riesigen, gut gewachsenen Tannen aus Brietlingen. Die eine wog drei Tonnen, die andere 2,8 – richtige Schwer-

gewichte. Beide sind je 13 Meter hoch, da muss schon ein gewaltiger Kranwagen ran.

Jahr für Jahr wählt der Marktmeister elf Tannen oder Fichten aus. Die anderen nur sechs bis zehn Meter hohen Bäume kommen auf den Markt in Kaltenmoor, auf den Platz Am Sande vor die Johanniskirche und einer auch vor den Schütting, den Marktplatz am Kreideberg, nach Häcklingen, auf den Stintmarkt, einer in den Rathausgarten, in die Heiligengeiststraße und schließlich auch einer auf den unteren Marktplatz an der Bardowicker Straße.

Bis in die frühen 70er Jahre reicht die Weihnachtsbaum-Tradition in Lüneburg zurück, und man kann sagen, dass sie unsere Stadt noch ein wenig liebenswerter macht. Dazu der Weihnachtsmarkt mit seinen Glühwein-, Würstchen- und Süßigkeiten-Ständen – Lüneburg wird in der dunklen Zeit zur Weihnachtsstadt. Und Weihnachtsstadt Lüneburg nennt sich auch eine Broschüre, die die Stadt zusammen mit der Sparkasse herausgegeben hat und Dutzende von Weihnachtsaktionen in und um Lüneburg enthält. Weihnachtliche Konzerte gibt es beispielsweise in den Kirchen und auf dem

## **Programm: Neue Wege**

**Möchten Sie Ihre berufliche  
Situation verändern, wissen aber  
nicht wie?**



- **Karriereberatung**
- **Existenzgründungsberatung**
- **Unternehmensberatung**
- **Erfolgsteams**

(Start jeden 2. Mittwoch im Monat)



Dipl.-Kff. Claudia Kopp  
Heilpraktikerin Psychotherapie

Akkreditierte Beraterin der  
NBank und der KfW

Geschäftsführerin



Marktplatz, auch Führungen durch die nächtliche Altstadt. Nicht nur Nürnberg ist wegen seines Christkindlmarktes ein Magnet, Lüneburg ist es längst auch. Wer in der Vorweihnachtszeit ein Zimmer sucht, hat es schwer. „Tut uns leid, aber wegen der Weihnachtszeit sind wir leider ausgebucht“, hört man immer wieder. Neben der Serie „Rote Rosen“, die Tausende von Besuchern in die Stadt zieht, entwickeln sich die strahlenden Giebel, die illuminierten Kirchen und der Weihnachtsmarkt zu Publikumsmagneten.

Doch kehren wir noch einmal zurück zu Hans Christian Andersens Märchen vom Tannenbaum. Der darf

nur eine einzige Nacht geschmückt und im Lichte bunter Kerzen erstrahlen; dann wird er unbarmherzig abgeputzt und erst auf den Dachboden gestellt, ehe er auf den Hof geworfen und zerhackt wird. Schließlich endet er als Feuerholz.

Die elf Lüneburger Weihnachtsbäume haben es da wesentlich besser: Schon Mitte November erhalten sie ihren Putz und dürfen ihn bis weit in den Januar hinein tragen. Doch dann endet auch ihr Dasein: „Vorbei! Vorbei! – So geht es mit allen Geschichten“. In diesem Monat zumindest dürfen wir uns erst einmal für mehrere Wochen an dem Grün der Bäume und ihrem festlichen Schmuck erfreuen! (ab)



# Die Johanniskirche

## EIN FELS IM STROM DER ZEIT

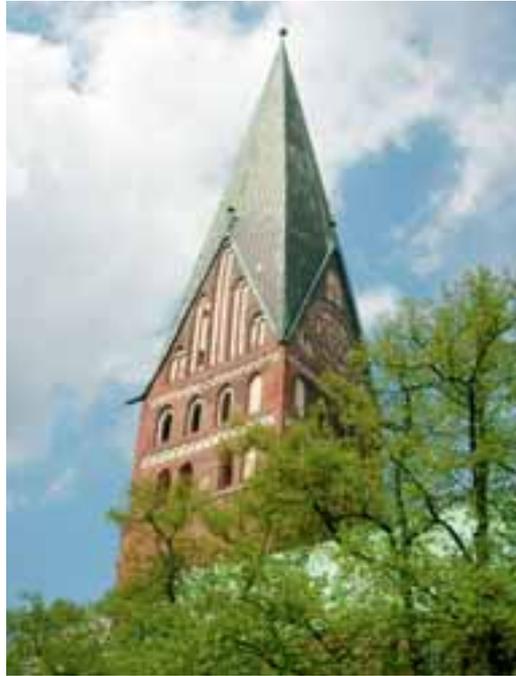
**M**ons, Fons, Pons. Berg, Quelle, Brücke – die drei Wahrzeichen Lüneburgs. Eigentlich müssten es vier sein, denn Turris, der Turm, fehlt. Vielleicht wurde er weggelassen, weil er die Dreifaltigkeit gesprengt oder in den Wohlklang der anderen drei Begriffe nicht hineingepasst hätte. Warum auch immer – die Türme sind es, die das Stadtbild Lüneburgs schon aus großer Ferne prägen. Dabei bietet die Stadt heute nur noch einen Abglanz dessen, was sie einst gewesen ist. Viele der Kirchen, die einmal innerhalb der Stadtmauern standen, sind im Laufe der Zeit der Spitzhacke zum Opfer gefallen, und dennoch: Lüneburg wird auch heute noch von den Türmen ihrer mächtigen Kirchen beherrscht.

QUADRAT wird künftig die Porträts Lüneburger Kirchen vorstellen, in dieser Ausgabe beginnen wir mit der ältesten, die zugleich die mächtigste und höchste ist – der Johanniskirche.

### ZIERDE UND „ALTERSVERSICHERUNG“

Will man sie mit wenigen Worten beschreiben, so kann man sagen, dass sie eine gotische Hallenkirche ist, bestehend aus vier Schiffen, und dass sie etwa 100 Meter Länge und Breite aufweist. Ihr Turm ist knapp 109 Meter hoch. Begonnen wurde ihr Bau im Jahre 1289, im Jahre 1308 dann war der erste Bauabschnitt vollendet. In der Folge wurden Schiffe, Giebel und Uhr hinzugefügt, wurden Mauern gestützt und neu gestaltet. Fertig ist ein solch mächtiger Bau nie, denn es gibt stets etwas zu erneuern. Ein Glück, dass die Fassade, wie die meisten norddeutschen Kirchenbauten, aus Backstein besteht: Dieser trotzt am besten dem Zahn der Zeit.

Warum nur, so fragt man sich, schmückte sich die Stadt, die zur Zeit der Kirchenbauten lediglich um die 10.000 Einwohner hatte, mit so gewaltigen und teuren Bauten? Nun, da wären gleich zwei Gründe zu nennen: Zum einen war Lüneburg eine



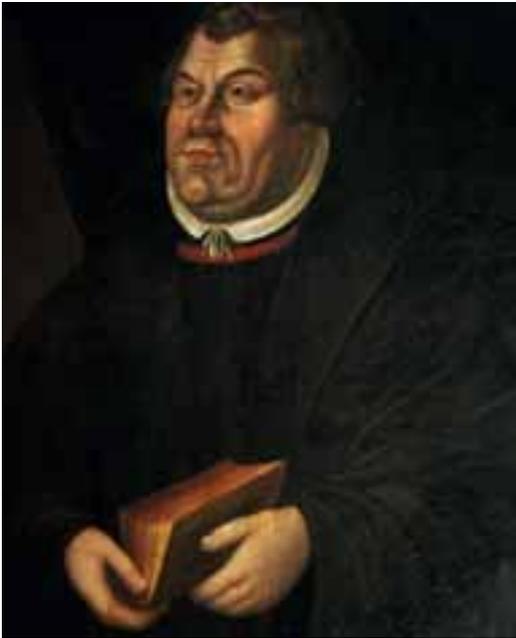
der reichsten Städte des Mittelalters, das Salz schwemmte das Geld geradezu in die Stadt hinein. Damit ist jedoch noch nicht das Motiv genannt, denn jenes bestand darin, dass die Bürger sehr gläubig waren und gewissenhaft für die Ewigkeit vorsorgen wollten – im wahrsten Sinne des Wortes. Um dies verständlich zu machen, sei folgender Vergleich genannt: Wer viel in die Rentenkassen einzahlt, der bekommt im Alter die höchste Auszahlung. Im Mittelalter war die Lebenserwartung gering, doch rechnete man fest mit einem Leben im Himmel, in der Ewigkeit. Also zahlt man dort ein – oder in die dafür vorgesehene irdische Stelle, die Kirche. Mit dem Bau großer, prunkvoller Goteshäuser sicherten sich die Bürger also einen angenehmen Platz im jenseitigen Leben.

Ein Gang durch die Geschichte der Kirchen ist auch immer ein Gang durch die Historie der Stadt. So ist es auch in Lüneburg, und so ist es auch mit der Johanniskirche. Viele Kunstwerke sind im Laufe der Jahrhunderte hier angekauft und ver-

wahrt worden. Glücklicherweise ist wenigstens ein Teil dieser Schätze erhalten geblieben, hat den Dreißigjährigen Krieg, zwei Weltkriege und selbst die Reformation überlebt. Wenn anderswo die „Bilderstürmer“ wüteten und Bilder und andere Symbole verbrannten – „du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen“ – so bewahrte der kühle, kaufmännische Bürgersinn der Lüneburger zumindest manche Kirchenschätze vor der Vernichtung. So kommt es, dass auch heute noch viele Bilder von Heiligen die Altäre und Wände schmücken. Dass dennoch Vieles vernichtet wurde oder verloren ging, das beklagte Dr. Friedrich Wilhelm Volger in den „Lüneburger Blättern“ aus der Mitte des vorvorigen Jahrhunderts: „Die Reformationszeit“, so schreibt er, „hat in den Denkmälern, Altertümern, Urkunden und Schriften der hiesigen Kirchen so gründlich aufgeräumt, dass nur noch wenige Überbleibsel aus der Zeit vor dem Jahre 1500 nachgewiesen werden können.“

### REFORMATOREN UND HEILIGE

Manch einer mag in St. Johannes das Urbild einer protestantischen Kirche erblicken. Doch nach der Grundsteinlegung im Jahre 1289 sollten noch um die 230 Jahre vergehen, ehe sich das Luthertum in Lüneburg durchsetzte. Ganz im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Gegenden vollzog sich in Lüneburg der Wandel in vielen kleinen Schritten. Zwar gab es oft Reibereien und hitzige Diskussionen, doch die Explosion einer Reformation blieb aus. Die Reformation lässt sich in Lüneburg deshalb weder an einem bestimmten Tag festmachen, noch an einer einzigen Person – sieht man einmal von Martin Luther, dem Reformator, ab. Wohl aber ragt ein Mann aus der „Lutherisierung“ heraus: der Celler Herzog Ernst. Fast sechs Jahre hatte er an der Hochschule zu Wittenberg verbracht und viele Male den Vorlesungen und Predigten Martin Luthers gelauscht, wurde so zum überzeugten Anhänger des Reformators.

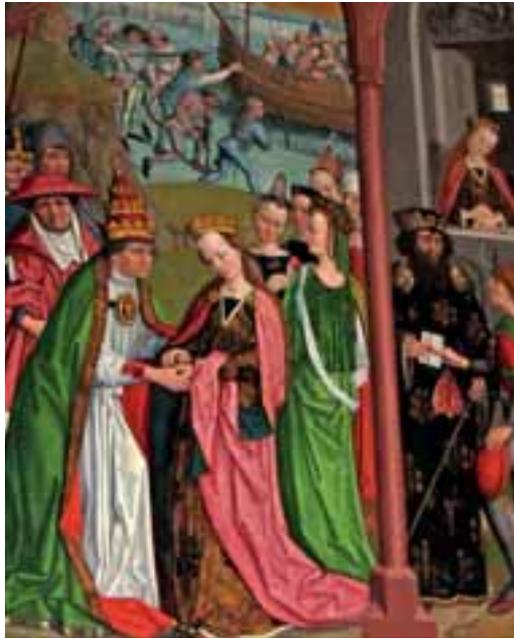


In der Johanniskirche hängt ein großes Bildnis Luthers, eine Bibel hält er in der Hand. Weiter ist Luther in einem Glasfenster, das die Pfingstgeschichte zeigt, abgebildet, das sich im dritten Bogen des Südschiffes befindet.

Dass Kirche auch heute noch lebendig ist, das belegt gerade eine Ausstellung zum Thema Reformation von Schülern des Johanneums – das seinen Namen wie die Kirche von St. Johannis ableitet und einmal unmittelbar neben der Kirche gelegen hat. Das Stadtarchiv und die Ratsbücherei steuerten Exponate bei.

Der Name einer Märtyrerin und Heiligen, die am 21. Oktober ihren Namenstag feiert, lieh einem großen Lüneburger Ereignis ihren Namen: Ursula. Ihr Bild ziert eine Tafel am Hauptaltar der Johanniskirche. In der St. Ursula-Nacht des Jahres 1371 stürmten Lüneburger Bürger die Burg am Kalkberg und vertrieben Herzog Magnus Torquatus. Von nun an sprudelte der Erlös aus den Lüneburger Solequellen ohne Abgaben in die Taschen der Sulfmeister und ins Steuersäckel der Stadt. Mit dieser Tat war Lüneburg de facto zur reichsfreien Stadt geworden, der Grundstein zu unermesslichem Wohlstand war gelegt.

Neben dem Bildnis der heiligen Ursula ist das der heiligen Cäcilie zu sehen, der Schutzpatronin der Kirchenmusik.

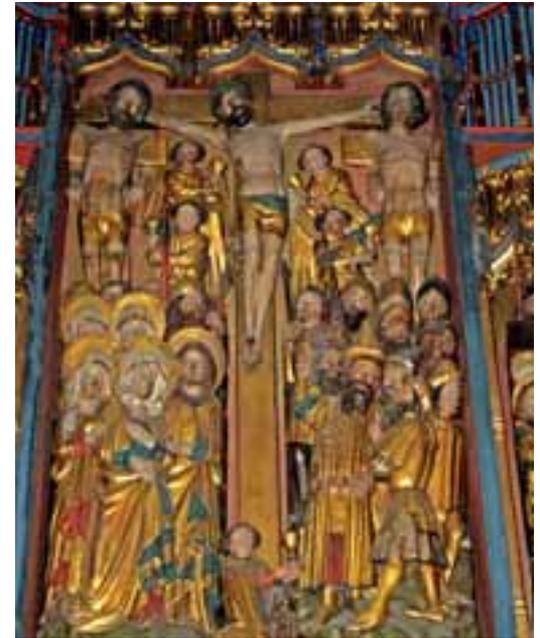


Es fällt schwer, bei der vorhandenen Fülle von Kunstgegenständen in St. Johannis einige exemplarisch herauszugreifen. Doch soll vor allem der Hauptaltar hier erwähnt werden: Seine Seitenflügel stellen auf der abgewandten Seite ebenfalls kunstvoll geschnitzte Szenen aus dem Evangelium dar. Je nach der Zeit des Kirchenjahres können diese zum Betrachter „umgeblättert“ werden, dem jeweiligen Ereignis angemessen.

### DES KAISERS FENSTER

Große Freude und wohl noch größere Aufregung verursachten Besuche des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Lüneburg und in der St. Johanniskirche. Wilhelm Reinecke hat diese Besuche in seiner „Geschichte der Stadt Lüneburg“ festgehalten.

Schon am 17. Juni 1905 war der Kaiser in Lüneburg erschienen, als er im Kraftwagen von Celle nach Hamburg fuhr. Der Besuch traf die Lüneburger völlig unerwartet, der Kaiser hatte seine Pläne geändert. In aller Eile wurde ein Empfang im Rathaus vorbereitet. Hierbei muss Wilhelm II. wohl erfahren haben, dass die Johanniskirche dringend ein neues Fenster brauche, und schon ein Jahr später, am 16. Juni 1906, löste er sein Versprechen ein. Reinecke schreibt: „Am 16. Juni 1906 hielt ein offener kaiserlicher Fiatwagen vor dem



Haupteingänge der Johanniskirche. Das Mittelfenster auf dem Chore des Gotteshauses, mit der knienden Gestalt des Kaisers unter der Kreuzigungsgruppe, gemalt vom Münchener Glasmaler Karl de Bouche, ist ein kostbares Andenken an diesen Besuch, dem außerdem die Durchführung der damals im ersten Werden befindlichen inneren Herstellungsarbeiten von St. Johannis zu danken ist!“ Und weiter: „Einer Prüfung des gestifteten Chorfensters galt der dritte Besuch des Kaisers am 19. Juni 1908; für die Fortsetzung eben jener Herstellungsarbeiten ein neuer, wirksamer Anstoß; und wie stark der weit gereiste hohe Herr den Eindruck Lüneburgs empfand, zeigt seine Bemerkung, dass auch die Kaiserin einmal hierher kommen müsse. Im Juni 1911 beschränkte sich der kaiserliche Besuch auf eine Durchfahrt durch die flaggengeschmückten Straßen.“

### DIE „GETRÄUMTE“ RELIQUIE

Doch zurück zu den Schätzen der Johanniskirche. Von fast überirdischer Schönheit ist ein silbernes, vergoldetes Hostienkästchen in Form einer Kirche; es soll um das Jahr 1480 gefertigt worden sein. Das Kästchen, um das sich eine Legende rankt, wird noch heute an hohen Feiertagen zum Abendmahl genutzt. Volger erzählt in den „Monatsblättern“: „Unter den alten Silbersachen findet es sich



nicht verzeichnet – es muss also erst späterhin zum Vorschein gekommen sein. Und dies bestätigt die Sage, welche, wenngleich ausgeschmückt, doch der Hauptsache nach richtig scheint. Einem hiesigen Superintendenten – welchem und wann ist nicht zu erforschen – soll drei Nächte hinter einander geträumt haben, in einem Pfeiler der Kirche sei ein Schatz verborgen, und auf Nachsuchen soll man obiges Kästchen, in welchem noch jetzt einige Reliquien liegen, gefunden haben. Den Traum lassen wir auf sich beruhen, die Nische in dem Pfeiler an dem Beichtstuhle des ersten Predigers war wirklich vorhanden und durch eine versetzte Platte kenntlich gemacht. Erst bei den in den letzten Jahren vorgenommenen Bauten wurde die Nische durch Vormauerung verdeckt.“

### MUSIKALISCHES KUNSTWERK

Ein Schatz ganz besonderer Art ist die Orgel von St. Johannis. Barockmusik – sagen Kenner – kann man nur auf wenigen Orgeln besser zu Gehör bringen als hier. Auf diesem Instrument spielte schon der Organist und Komponist Georg Böhm, Kantor in St. Johannis von 1689 bis zu seinem Tode 1733. Dieses Instrument ist nicht aus einem ein-

zigen Guss erbaut worden, es ist ein Jahrhundertwerk. Imposant wie sein Klang auch ein Blick auf seine Daten: Heute verfügt die Orgel über drei Manuale, Pedale und 51 Register mit insgesamt 4.500 Pfeifen. Nicht immer hat dieses Instrument so schön geklungen wie kurz nach seiner Erstellung in den Jahren 1551 bis 1553 durch die niederländischen Meister Hendrik Niehoff und Jaspas Johannsen. Bei den Erweiterungen wurde auch viel an dem Instrument „herumgedoktert“, erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dem Instrument von Rudolf von Beckerath nach den Plänen Böhms sein ursprünglicher Klang wieder gegeben. Kürzlich erhielt die Johanniskirche eine zweite Orgel: kein Instrument für Barockmusik – wohl aber für zeitgenössische Musik sowie für die der französischen Romantik.

Nach einer Führung durch St. Johannis kam QUADRAT mit einem jungen Frankfurter Ehepaar ins Gespräch und fragte nach deren Eindrücken. „Wir haben soeben beschlossen, wieder nach Lüneburg zu kommen und uns zwei oder drei Tage nur der Johanniskirche zu widmen. Hier hat man Geschichte auf engstem Raum. Dann noch ein paar Tage für den Rest der Stadt – klingt wenig plausibel, aber wir machen das.“

Die Stadt aus der Sicht von St. Johannis – ja, diese Kirche hat viel miterlebt, viel überdauert: Mode und Meinungen, politische Richtungen. Nur eines war wohl allen Zeiten gemeinsam: Immer dachten die Menschen, im Besitz der göltigen Wahrheit zu sein; besser, fortschrittlicher könne es nun nicht mehr kommen. Diese uralte, ein ganz klein bisschen schiefe Kirche würde dazu nur weise und ein wenig ironisch lächeln können. Sie ist und bleibt ein Fels im Strom der Zeit.

Hinzuzufügen sind dem nur noch die Worte des langjährigen Superintendenten an der Johanniskirche, Martin Voigt. Er schreibt zu Schluss des kleinen Führers durch „sein“ Gotteshaus: „Wer die Kirche verlässt, geht über die Treppe der sieben Stufen. Diese heilige Zahl – es ist die unteilbare Summe der vier Himmelsrichtungen und drei Dimensionen – bezeichnet die Fülle Gottes und seiner Gaben (Jesaja 11, 1.2). An ihn wird der Besucher erinnert, wenn er sein Haus betritt. Von ihm wird er begleitet, wenn er es wieder verlässt. (ab)

### Lesen Sie in der nächsten Folge:

Die Michaeliskirche, die Kirche, an der einst Johann Sebastian Bach Chorsänger war.

# Schenken Sie sich gutes (AUS)SEHEN!



Unser Weihnachtsengel hat wie in jedem Advent den besten Blick auf die Bäckerstraße – und er hat einen ganz besonderen Tipp für den Advent:

Testen Sie doch bei uns einmal

**Gleitsicht-Contactlinsen!** ★



Damit genießen Sie klares und deutliches Sehen in Nähe UND Ferne – und das **so gut wie unsichtbar** für andere.

Kommen Sie **jetzt zum kostenlosen Probetragen!**

# BRILLENCURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · Fax 0 41 31 / 4 22 55  
curdt@brillencurdt.de · www.brillencurdt.de

# Wir sind gemeinsam mit der Zeit gegangen!

HEUTE



1990

DAMALS



## 20 Jahre Bursian.



Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de

# Es weihnachtet – auf einen Blick!

**Der Dezember macht es richtig: Er verwöhnt uns bei Kerzenschein und Lebkuchen mit viel Vorfreude auf das größte aller christlichen Feste, das Weihnachtsfest. Nicht nur Kinder haben ihren Spaß an Weihnachtsmärkten und Märchen, die im Dezember in der Region geboten werden. QUADRAT hat einige Höhepunkte des Monats für Sie zusammengestellt.**

## MUSIK UND GLÜHWEIN VOR DEM RATHAUS

Der größte Weihnachtsmarkt im Landkreis findet vor dem Lüneburger Rathaus statt. Noch bis zum 23. Dezember werden dort neben zahlreichen Geschenkideen der Kunsthandwerker kulinarische Leckereien angeboten. Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt von Montag bis Sonnabend von 10.00 bis 19.00 Uhr sowie am Sonntag von 11.00 bis 19.00 Uhr. Täglich um 16.00 Uhr besucht der Weihnachtsmann die Kinder auf, und um 16.45 Uhr sind die Trompetensoli von Siegfried Knoop auf dem Rathausbalkon zu hören. Vor dem Karstadt-Kaufhaus gibt es außerdem täglich um 17.00 Uhr ein kleines Weihnachtskonzert. Am vierten Adventssonntag wird dann das große Lebkuchenhaus auf dem Markt zur Plünderung freigegeben. ❶

## HISTORISCHER WEIHNACHTSMARKT

Eine besondere Attraktion ist in jedem Jahr der historische Christmarkt, der rund um die Michaeliskirche und auf dem Johann-Sebastian-Bach-Platz stattfindet.

In diesem Jahr können die Besucher am zweiten Adventswochenende, dem 4. und 5. Dezember, erleben, wie man sich im 16. Jahrhundert auf Weihnachten gefreut hat. Mehr als 60 Aussteller präsentieren vor einer originalgetreuen Kulisse und in historischen Kostümen die Waren und Leckereien, die zur Zeit der Renaissance auf einem solchen Markt angeboten wurden. Geöffnet hat der historische Christmarkt am Sonnabend von 12.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr. ❷

## SCHÖNES AUF GUT BARDENHAGEN

Hochwertiges Kunsthandwerk ist am zweiten und dritten Adventswochenende auf Gut Bardenhagen bei Bienenbüttel zu sehen. Jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr zeigen wechselnde Aussteller in den wunderschönen Räumen des Gutes Adventsdekorationen, Wohnaccessoires, Mode, Keramik, Schmuck und vieles mehr. Kaffee und Kuchen gibt es im Arkadensaal des Restaurants TafelGUT. Der Eintritt von 5,00 Euro wird mit einem Einkauf auf der Verkaufsausstellung ver-

rechnet. Außerdem ist in der Galerie noch die Ausstellung des Fotografen Bernd Uhde unter dem Titel „Ten Years After“ zu sehen. ❸

## WEIHNACHTEN IM KLOSTER LÜNE

Zum vierten Mal bringt die Heinz-Friedrich-Meyer-Stiftung Kunsthandwerk und Handwerkskunst ins Kloster Lüne. 16 Aussteller präsentieren in historischem Ambiente weihnachtliche Geschenkideen. Auch die Weberei am Kloster ist geöffnet und das Café auf dem Klosterhof sorgt für das leibliche Wohl der Besucher. Am zweiten Adventswochenende, dem 4. und 5. Dezember, kann am Sonnabend von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr gekauft und geschaut werden.

## WEIHNACHTSMARKT IN SCHARNEBECK

Zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz lädt am Sonntag, den 5. Dezember, von 13.00 bis 18.00 Uhr der Verkehrsverein Scharnebeck ein.





Zahlreiche Hobbykünstler und Vereine präsentieren ihr Angebot, außerdem gibt es eine Tombola, Lebkuchenhäuser werden gebastelt, und auch der Scharnebecker Spielmannszug wird zu hören sein. Am Nachmittag besucht der Nikolaus die Kinder auf dem Weihnachtsmarkt.

### WEIHNACHTEN IN DER SCHRÖDERSTRASSE

Lüneburgs kleinsten Weihnachtsmarkt richtet das Café News in der Schröderstraße aus. Auf dem Hinterhof des Cafés erwarten den Gast weihnachtliche Köstlichkeiten wie Baumkuchen und Feuerzangenbowle. Am Donnerstag, den 23. Dezember, findet ab 18.00 Uhr eine Weihnachtsparty statt, am 31. Dezember wird ab 20.00 Uhr mit einer Hüttengaudi und Après-Ski ins neue Jahr gefeiert. Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt von Montag bis Freitag jeweils ab 12.00 Uhr, sowie an den Wochenenden ab 10.00 Uhr jeweils bis mindestens 21.30 Uhr.

### WEIHNACHTLICHES IN REPPENSTEDT

Unter dem Motto „Der Wiesenweg erstrahlt im Licht“ feiert man in Reppenstedt am Samstag, den 4. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr die Vorfreude auf's Fest mit einem eigenen Weihnachtsmarkt. Kinder der Grundschule Reppenstedt, des Evangelischen Kindergartens und des Kindergartens „Rappelkiste“ basteln im Voraus Lichter, die den Wiesenweg dann in ihrem Licht erstrahlen lassen. Die Freiwillige Feuerwehr Reppenstedt bietet würzige Steaks im Brötchen, Pommes, Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch, aber auch Waffeln und Kaffee an, und ein großes Festzelt mit Tischen und Bänken lädt zum Verweilen ein. Das Jugend- und Ausbildungsorchester des Stadtorchesters Lüneburg

spielt weihnachtliche Blasmusik, und der Spielzeugladen Fips aus Lüneburg kommt mit einem Spielezelt mit verschiedenen Stationen. Kinder können an der großen Feuerschale gratis Stockbrote backen. Zwischen Holzspielzeug, Schmuck und weihnachtlichen Dekoartikeln findet sich bestimmt noch das eine oder andere Geschenk. ④

### WEIHNACHTEN IM WENDLAND

In ihre Werkstätten und Ateliers laden am zweiten Adventswochenende, dem 4. und 5. Dezember, sieben Künstler und Kunsthandwerker aus dem Wendland ein. Keramik und warme Wollsachen gibt es bei Mechthild Magerl und Almut Eilrich in Clenze, Bussau 7. Goldschmiedekunst und Glas aus Schweden zeigen Britta Kärner und Pieter Landwehr im Atelier in Maddau 20 in Waddeweitz. Korbflechterei und Schmuckunikate präsentieren Thorsten und Bettina Heine in der Heider Chaussee 16 in Groß Heide. Und Elke Kuhagen zeigt Textiles und Taschen in Salderatzen 3 in Waddeweitz. Alle Werkstätten sind jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr für Besucher geöffnet.

### BUDENZAUBER IN BAD BEVENSEN

Auch in diesem Jahr gibt es den traditionellen Weihnachtsmarkt, zu dem die Werbegemeinschaft des Handels einlädt. Vom 17. bis zum 19. Dezember wird es auf dem Kirchplatz vor der Dreikönigskirche in Bad Bevensen weihnachtlichen Budenzauber und ein Rahmenprogramm mit viel Musik und Unterhaltung geben. Das Angebot der weihnachtlich beleuchteten und geschmückten Buden ist groß: Geschenkartikel, Holzspielzeug und Figuren oder Töpferarbeiten werden ebenso präsentiert wie heimische Heidespirituosen

und Honig direkt vom Imker. Der winterlichen Kälte wird mit vielfältigen Angeboten an warmen Speisen und Getränken getrotzt. Die Bläsergruppe der Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen, der Posaunenchor Römstedt und die Liedertafel Germania werden am Freitag mit ihren musikalischen Auftritten für weihnachtliche Atmosphäre sorgen. Am Samstag um 15.00 Uhr feiert man in der Dreikönigskirche ein Siebensterngottesdienst für Kinder, und auf der Weihnachtsmarktbühne treten Kinder- und Jugendchöre sowie der Posaunenchor Emmendorf auf. Auch am Sonntag werden den ganzen Tag Chöre aus der Region mit ihrem weihnachtlichen Programm für fröhliche Vorweihnachtsstimmung sorgen. Dazu kommt ein Hobby-Skulpturen-Säger, der Samstag und Sonntag mit seinen Vorführungen für beste Unterhaltung sorgen wird. Natürlich darf auch der Weihnachtsmann auf dem Markt nicht fehlen. Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ist er Samstag und Sonntag mit seiner Kutsche unterwegs. An allen drei Tagen werden – und auch das ist Tradition in Bad Bevensen – Weihnachtsgänse verlost: Freitag und Samstag jeweils um 17.00 Uhr und am Sonntag bereits um 16.00 Uhr. Der Weihnachtsmarkt beginnt an allen drei Tagen um 11.00 Uhr und schließt Freitag und Samstag um 20.00, Sonntag um 19.00 Uhr. ⑤

### WINTERZAUBER AUF GUT THANSEN

Ein Ausflug nach Soderstorf lohnt sich am dritten Adventswochenende. Auf Gut Thansen präsentieren mehr als 70 Aussteller ein großes Angebot an Geschenkideen und weihnachtlichen Leckereien auf dem festlich beleuchteten Gutshof und in den angrenzenden Gebäuden. Der Markt ist am Sonnabend von 13.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro.

## GESPENSTER IM THEATER LÜNEBURG

Für große und kleine Zuschauer ab vier Jahren geistert in der Vorweihnachtszeit das kleine Gespenst durch das Theater Lüneburg. Die Geschichte nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler macht uns bekannt mit einem kleinen Gespenst, das im Städtchen Eulenburg schon seit Jahrhunderten ein friedliches Geisterleben führt – bis eines Tages wegen Reparaturarbeiten die Turmuhr in der Stadt 12 Stunden angehalten werden muss. Auf einmal wird aus dem kleinen Nachtgespenst einen Taggespenst. Welche Verwicklungen dies mit sich bringt, können die Besucher des Weihnachtsmärchens in zahlreichen Vorstellungen noch bis zum 23. Dezember im Theater Lüneburg erleben. ⑥

## WEIHNACHTSMUSICAL IM KULTURFORUM

Saraja und Morius, ein Waisenmädchen und ein verwunschener Knabe, stehen im Mittelpunkt des Weihnachtsmusicals von Franziska Pohlmann. Am Nikolaus-tag ist es in mehreren Vorstellungen im Kulturforum Wienebüttel zu erleben, wie die tapfere Saraja ein ganzes Städtchen und auch den Jungen Morius aus dem Bann der Hexe befreit. Die Erlöse der Vorstellungen gehen an die Lüneburger Kindertafel.

## EIN GANZ BESONDERES WEIHNACHTSMÄRCHEN

Burkhard Schmeer, Kerstin Kessel und Mirko Hüsing präsentieren auch in diesem Jahr ihr Weihnachtsmärchen der besonderen Art: Es war nämlich ein perfekter Winter und es hätte ein prima Weihnachten werden können – aber dann bekam der Weihnachtsmann Besuch von einem merkwürdigen Roboter. Bevor man auch nur „Frohes Fest“ wünschen konnte, war der Weihnachtsmann auch schon verschwunden. Und jetzt?

Muss Weihnachten ausfallen? Am 10. Dezember um 16.00 Uhr, am 11. Dezember um 16.00 und 17.00 Uhr, am 12. Dezember um 15.00 und 16.00 Uhr, am 17. Dezember um 16.00 Uhr, am 18. Dezember um 16.00 und 17.00 Uhr sowie am 19. Dezember um 15.00 und 16.00 Uhr wird diese Frage im Rathaus, Am Ochsenmarkt, im Huldigungssaal endgültig geklärt. ⑦

## MÄRCHENHAFTES IM THEATER E.NOVUM

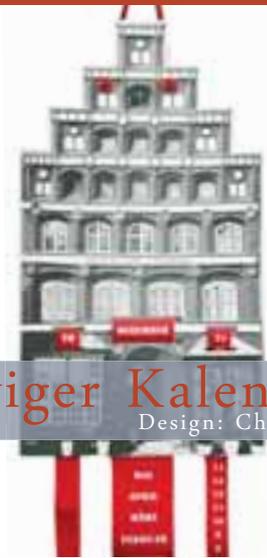
Das Märchen um die Schwestern Schneeweißchen und Rosenrot gibt es noch bis Sonntag, den 5. Dezember, um 16.30 Uhr im theater e.novum zu sehen. Unter der Regie von Alexander Krüger wird das Märchenspiel mit Musik in Szene gesetzt. ⑧

## DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Mit viel Herzblut lesen Lüneburger StadtführerInnen am 9. Dezember die Weihnachtsgeschichte im Heinrich-Heine-Haus, 2. OG, Am Ochsenmarkt. Um 15.00 Uhr widmet man sich dieser alten Tradition aus dem Christentum. Eingeladen zum gespannten Lauschen sind Kinder und Erwachsene. Der Eintritt ist frei. Da die Besucherzahl auf 60 Personen begrenzt ist, sollten sich größere Gruppen im Vorfeld telefonisch unter (04131) 2076647 anmelden. Weitere Termine sind vorhanden.

## KINDERBASTELN IM RATHAUS

Alle Jahre wieder organisieren die Mitarbeiter der christlichen Gemeinden den Kinderadvent. Während die Eltern Besorgungen machen, wird im Rathaus kräftig gebastelt, gespielt und gesungen. An jedem Sonnabend im Advent von 10.00 bis 17.00 Uhr und am 18. Dezember von 10.00 bis 14.00 Uhr können Kinder ab drei Jahren im Rathaus, Am Ochsenmarkt, Eingang A, dabei sein.



## Ewiger Kalender

Design: Christine Preuß



## Designertaschen: "zwei"



## Schürzen: Handsiebdruck

Design: Christine Preuß



Lokalkontor - Am Berge 2  
...in jedem Fall ein Stück Lüneburg!

# „Ein Licht anzünden für jedes Kind“

## SPENDEN BRINGEN DEN WASSERTURM ZUM LEUCHTEN

**D**er Adventskranz gehört zu Weihnachten wie der Tannenbaum; erfunden wurde er von Johann Hinrich Wichern (1808–1881). Der evangelisch-lutherische Theologe und Erzieher aus Hamburg nahm sich einiger besonders bedürftiger Kinder an und lebte mit ihnen im „Rauhen Haus“, einer alten Bauernkate. Um den Kindern das Warten auf den Heiligen Abend zu verkürzen, baute Wichern 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 19 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen. An jedem Tag in der Adventszeit wurde nun eine kleine Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große; aus dieser Idee entwickelte sich der Adventskranz mit vier Kerzen.

### WICHERNS LEBENSWERK: KINDERN IN NOT HELFEN

Die Lebensaufgabe Johann Hinrich Wicherns – Kindern in Not zu helfen – fortzusetzen, haben sich die Diakonie, der Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg und der Trägerverein Wasserturm zur Aufgabe gemacht und das Spendenprojekt „Ein Licht anzünden für jedes Kind“ initiiert. Auf den Zinnen des Lüneburger Wasserturms installieren sie alljährlich einen Adventskranz als Lichtobjekt. Vom ersten Advent an erstrahlt jeden Tag eine weitere Kerze. Ihr Leuchten erinnert an der Erfinder des Adventskranzes und sein Lebenswerk.

„Getreu Wicherns Motto „Nur der kann sich der Not in ihrer ganzen Breite ent-

gegenstellen, der den Mut hat zur ersten kleinen Tat“, können wir alle mit einem kleinen Schritt schon viel bewirken“, sagt Ursula Kretschmer, stellvertretende Vorsitzende des Diakonieverbandes

und Projektleiterin. „Solch ein kleiner Schritt wäre, mit einem Anruf den Wichern-Adventskranz zum Leuchten zu bringen. Von jedem Anruf gehen 99 Cent automatisch an das Hilfsprojekt.“



### EIN ANRUF – VIELFACH FREUDE BEREITEN

Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 1,23 Euro, 99 Cent davon gehen automatisch an die Aktion, die verbleibenden 24 Cent sind Netzkosten. Mit Ihrem Anruf unterstützen Sie in diesem Jahr Kinder aus einkommensarmen Familien an Lüneburger Grundschulen. Sind die Haushaltsmittel verbraucht und die sozialen Leistungen erschöpft, scheitern Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit oft schon an kleinen Geldbeträgen. Es sind die Fahrt zum Singwettbewerb, der Besuch im Theater oder das T-Shirt für den Chorauftritt, die dann gestrichen werden müssen. Doch darf die Begrenzung der privaten finanziellen Möglichkeiten nicht zur Ausgrenzung führen. Mit Ihrer Spende sorgen Sie für schnelle und unbürokratische Hilfe. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann mit einem Anruf der Nummer (09003) 942 43 76 oder durch die Überweisung auf das Spendenkonto des Kirchenkreisamtes helfen: Sparkasse Lüneburg, Kontonummer: 216, BLZ 240 501 10, Verwendungszweck: „Ein Licht für jedes Kind“.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.viaduk.de/adventskranz](http://www.viaduk.de/adventskranz). (ab)

## KURZ ANGETIPPT DEZEMBER

### NEUES LÜNEBURGER HEFT: „WEIN FÜR GOETHE“

Das 5. Lüneburger Heft des Backsteinprojekt e.V. begibt sich auf die Spuren von Weinlieferungen des großen Dichters und seinem unerhört kostspieligen Bedarf an edlen Tropfen. „Wein für



Goethe. Von Hamburg über Lüneburg nach Weimar – eine Spurensuche“ lautet der Titel dieser für Wein- wie für Goethe-Freunde spannenden Geschichte. Recherchiert und geschrieben hat sie Rainer Pörzgen, Bibliothekar i.VRSt. an der Lüneburger Universität, der in mühsamer Spurensuche in zahlreichen Ar-

chiven herausfand, dass der Dichterkönig 1829 und 1830 mehrere Lieferungen Südwein vom Hamburger Weinhändler Marstaller bezogen hat, die von der Lüneburger Spedition Reincke u. Komp. nach Weimar transportiert wurden. Entstanden ist eine spannende Geschichte, die Goethes unerhört großen und kostspieligen Bedarf an edlen Weinen ebenso beleuchtet wie die damals unverzichtbare Rolle des Lüneburger Speditionsgewerbes für die Hamburger Kaufleute. Liebevoll gestaltet wurde die kleine, aber feine Broschüre mit rotweinrotem Cover von dem bekannten Lüneburger Grafiker Erhard Poßin. Sie ist für 6,50 Euro im Lüneburger Buchhandel erhältlich. Weitere Publikationen unter [www.lueneburger-hefte.de](http://www.lueneburger-hefte.de).

### EXISTENZGRÜNDUNG LEICHT GEMACHT

GRÜNDUNGS- UND INNOVATIONS-  
ZENTRUM E.NOVIUM  
SAMSTAG, 04. DEZEMBER  
13.00 – 16.30 UHR

Ein kostenfreier Existenzgründerworkshop findet am Samstag, 4. Dezember im Gründungs- und Innovationszentrum e.novum in Lüneburg statt. Eingeladen sind alle GründerInnen und Interessierte, die sich auf dem Weg in die Selbständigkeit befinden oder eine solche in Erwägung ziehen. Die Veranstaltung wird



von KfW-akkreditierten Unternehmensberatern aus den Bereichen Betriebsführung, IT, Finanzen und Design prä-

# Wir wünschen allen COMODO-Gästen eine wunderschöne Weihnacht und ein glückliches neues Jahr!

# COMODO

## Bar · Café · Restaurant

Obere Schrankenstr. 23 &  
Am Schrankenplatz, Lüneburg  
0 41 31/60 66 860

[www.comodo-bar.de](http://www.comodo-bar.de)

sentiert. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich auch kurzfristig telefonisch unter Tel.: (04131) 6030517 an.

### INNOVATIONEN AUF DEM WEIHNACHTS- MARKT

Markus Moßmann, Ordnungsdezernent bei der Hansestadt, hat Post vom Verwaltungsgericht Lüneburg bekommen. Die Quintessenz des schriftlichen Beschlusses: Das bisherige Auswahlverfahren bei der Vergabe von Standplätzen für den Weihnachtsmarkt sei nicht transparent genug. Da die Zeit knapp ist, werden in diesem Jahr nur marginale Veränderungen in der „Winterweihnachtslandschaft“ Lüneburg umgesetzt, ab 2011 jedoch werde sich einiges grundlegend ändern. Die bisher gültigen Auswahlkriterien „bekannt und bewährt“ sowie „attraktiv“ reichen offensichtlich

nicht mehr aus; künftig sollen Neubeerber stärker als bisher berücksichtigt werden. Das Ziel der Verwaltung sei es, bis spätestens Mitte nächsten Jahres ein neues Konzept inklusive Vergabekriterien zu erarbeiten.

### NIKOLAUSFEIER IM TIERHEIM

SONNTAG, 05. DEZEMBER  
14.00 – 17.00 UHR

Auch Tiere feiern gern: Seit mehr als 20 Jahren betreibt der Tierschutzverein Lüneburg unter der Anschrift Bockelmannstr. 3 in 21337 Lüneburg sein Tierheim. Die alljährliche Nikolausfeier findet in diesem Jahr am Sonntag, 5. den Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Willkommen ist jedermann, es gibt Kaffee, Kuchen, Glühwein, und für die Kinder kommt sogar der Nikolaus ins Haus. [www.tierschutzverein-lueneburg.de](http://www.tierschutzverein-lueneburg.de)

## ARMUTSZEUGNIS

GLOCKENHAUS  
FREITAG, 10. DEZEMBER  
AB 16.45 UHR

Zum dritten Mal lädt „inklusive menschenrechte“ gemeinsam mit dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) und Amnesty International Lüneburg zu einer Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember ein: „ARMUTSzeugnis – soziale Menschenrechte und Armut hier und weltweit“ heißt der diesjährige Themenabend, an dem man sich mit Armut im lokalen und im internationalen Kontext befasst. Mit einem Mix aus Film, Vortrag und der Möglichkeit zu Gesprächen in kleinerer Runde wird sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven genähert und dabei vor allem Handlungsoptionen im Blick behalten. Der Eintritt

ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Film um 16.45 Uhr: „Zirkus is nich“ von Astrid Schult (2007, 45 Min.). Der Dokumentarfilm erzählt mit sparsamen Worten die Geschichte über die



WWW.ZIRKUS-IS-NICH.DE

Verantwortung eines kleinen Jungen, der kein kleiner Junge mehr ist. Eröffnung um 18.00 Uhr. 18.15 Uhr: „Die sozialen Menschenrechte – ein Schutzschirm gegen globale Armut?“. 18.45 Uhr: „Ach, die Armen!“ – Recht auf Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit von Kindern in Deutschland. 19.15 Uhr: Snacks & Getränke von der Schülerfirma „LeckerSchmecker“ der Schule am

Knieberg. 19.45 Uhr: „...und stehen vor dem Nichts“ – Unser Bild von Armut und die Rolle der Medien.

## NEUE FILIAL-LEITUNG BEI DER COMMERZBANK



ENNO FRIEDRICH

Barbara Heise ist seit Mitte des Jahres neue Leiterin der beiden Lüneburger Commerzbank-Filialen, die sie gemeinsam mit ihrer Teamleiterin Birgit Hirth betreut. Bereits seit über 20 Jahren ist die gebürtige Rheinländerin im Bankenbereich tätig, ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen vor allem in der Privat- und Geschäftskundenberatung. QUADRAT sagt: Willkommen in Lüneburg!

## DIE HEILIGENGEST-STRASSE SPENDET!

Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie der Heiligengeiststraße haben sich zu einem Spendenmarathon zusammengeschlossen. Vom 26. November bis Weihnachten wird gemeinschaftlich für die Kindertafel in Lüneburg gesammelt. Überall dort, wo Sie dieses Plakat in den

## Weihnachtsgeschenke?

Bei uns locker vom Hocker!

Ab  
**€ 189,-**  
inkl. MwSt.



**filzhocker.de**

design by baumeister programm

baumeister programm KG  
Stadtkoppel 3 21337 Lüneburg

Fon +49 (0) 41 31 / 22 60 40  
Fax +49 (0) 41 31 / 22 60 449  
E-Mail info@filzhocker.de

[www.filzhocker.de](http://www.filzhocker.de)



Die exklusiven Filzhocker sind in 7 Farben sowie in den Höhen 49, 54 und 62 cm erhältlich.



Schaufenstern entdecken, stehen Spendendosen bereit, die sich über einen kleinen Beitrag zur Weihnachtszeit freuen. Machen Sie mit! Kinder werden es Ihnen danken.

## GEDANKENSPIELPLATZ PHILOSOPHIERN MIT KINDERN

SONNENHOF, OCHTMISSEN  
SAMSTAG, 18. DEZEMBER  
10.00 – 12.00 UHR

„Warum?“ – dieses kleine Wort ist der Beginn der Philosophie. In jedem Kind



steckt ein kleiner Philosoph, und es ist an den Eltern, dieses Staunen, Hinterfragen, Zweifeln aufzugreifen und zu

unterstützen. Philosophieren macht Spaß, fördert das Selbstbewusstsein und hilft den Kindern, sich kritisch und kreativ eigene Wege zu erschließen. Während die Eltern in der Stadt bummeln, begleitet Janina Henze Kinder von fünf bis acht auf ihrem Weg in das Philosophieren. Bücher, Bastelarbeiten, Zeichnungen und Spiele helfen in der Auseinandersetzung mit so unterschiedlichen Themen wie Zeit, Wahrheit oder Freundschaft. Am 18. Dezember lautet das Thema „Warum bin ich auf der Welt?“. Die Workshops zu wechselnden Themen dauern zwei Stunden und finden jeweils samstags auf dem Heuboden des Sonnenhofs in Lüneburg-Ochtmissen um 10.00 Uhr statt. Kontakt: Janina Henze, Tel.: (04131) 221300, E-Mail: gedankenspielplatz@web.de.

## ERNEUT „VOLLE ENERGIE FÜR 100 TEAMS“

„Volle Energie für 100 Teams“, so lautete der Fotowettbewerb, den E.ON Avacon Vertrieb 2007 erstmals startete. Nach der großen Resonanz im ersten Jahr legte der Helmstedter Energieversorger die Aktion im vergangenen Jahr



neu auf. Dabei hatten alle F-Jugend-Jungen- und Mädchenfußballmannschaften im Versorgungsgebiet von E.ON Avacon Vertrieb die Chance, sich eines der wertvollen Sponsoringpakete zu sichern. In 2010 sind die B-Jugendmannschaften aller Vereine im Versorgungsgebiet an der Reihe. Zu gewinnen



## Maßbekleidung für Damen & Herren

“... wie es Euch gefällt ...”

Am Berge 2  
21335 Lüneburg  
04131 / 9979-483

Jetzt in Ihrem  
**Contura**  
atelier

[www.atelier-contura.de](http://www.atelier-contura.de)

gibt es nun erneut hochwertige Trikotsätze, bestehend aus Hosen, Stutzen und individuellen Trikots mit Vereinsnamen für die Mannschaft. Frei nach dem Motto „Wer zuerst kommt, malt zuerst“ sichern sich die schnellsten 100 Bewerber ein schickes Outfit für die nächste Saison. Bewerben können sich die Mannschaften im Internet unter [www.eon.de/gewinnspiel](http://www.eon.de/gewinnspiel) mit der Einsendung eines kreativen Fotos zum Thema „(Energie-) Effizienz und Sport“. Bewerbungsschluss ist der 10. Dezember 2010.

## EHRENAMTLICHE WOHNBERATER UNTER- STÜTZEN SENIoren

Sie helfen Seniorinnen und Senioren dabei, so lange wie möglich sicher und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben: 19 Frauen und Män-

ner schlossen jetzt ihre Schulung zu ehrenamtlichen Wohnberatern ab und erhielten ihre Zertifikate im Lüneburger Rathaus. Künftig werden Sie wertvolle



Tipps zum altersgerechten Wohnungsumbau geben können und wissen, wie sich die Wohnung auch mit einfachen Mitteln sicherer gestalten lässt. Auf Wunsch beraten sie auch zum Thema betreutes Wohnen und über gemeinschaftlichen Wohnformen. Zu erreichen sind die engagierten Damen und Herren über das Seniorenservicebüro, Telefon (04131) 309-717 oder (04131) 309-316.



 **Elba - Rad**  
FAHRRÄDER - TECHNIK - SERVICE  
[www.elbarad.de](http://www.elbarad.de)

Für Sie strampeln  
wir uns ab!



## Kinderräder in großer Auswahl!

Sie brauchen ein neues  
Fahrrad? Dann sollten Sie auf  
jeden Fall mit uns sprechen...

... damit Sie nicht auf der  
Stelle treten!



**Elba - Rad · 2 x in Ihrer Nähe!**

**21365 Adendorf · Elba 4a**  
Tel. 0 41 31 / 18 74 58

**21335 Lüneburg · Bäckerstr. 11**  
Tel. 0 41 31 / 40 41 03



## REISEFÜHRER „EUROPÄISCHE ROUTE DER BACKSTEINGOTIK“

Der Verein „Europäische Route der Backsteingotik e. V.“ (EuRoB) stellt den Reiseführer „Entlang der Europäischen Route der Backsteingotik“ vor. Auf drei Seiten werden hier neben anderen auch die Highlights der Backsteingotik, der Sehenswürdigkeiten und Top-Adressen der Salz- und Hansestadt vorgestellt. Weitere 27 Mitgliedsstädte und -regionen aus Deutschland,



Dänemark und Polen mit ihren backsteingotischen Sehenswürdigkeiten, kulturtouristischen Angeboten wie Museen, Veranstaltungen, Natur und Sport sind in dem neuen 60 Seiten starke Reiseführer berücksichtigt. Der Reiseführer bietet für jeden kulturinteressierten Reisenden etwas und ist ab Ende Oktober in der Tourist-Information der Lüneburg Marketing für 1,50 Euro erhältlich.

## DIE WOCHENMARKTSTÄNDE ZIEHEN UM

Weil der Marktplatz vor dem Rathaus vbis zum 23. Dezember von Weihnachtsmarkt-Buden besetzt ist, verteilen sich die Wochenmarktstände wie in den Vorjahren auf die Nebenstraßen. Die Stände gruppieren sich bis Weihnachten mittwochs und samstags rund um den Marktplatz an den Straßen Am Markt, Am Ochsenmarkt, An der Münze, Waagestraße, Große Bäckerstraße, An den Brodbänken und die Bardowicker Straße. An den Adventssamstagen (27. November sowie 4., 11. und 18. Dezember) sind diese Straßen ausschließlich für Fußgänger vorgesehen und für Fahrzeuge voll gesperrt.

## PROJEKT „GRÜNES KLASSENZIMMER“ DER COMMERZBANK

Die Commerzbank Lüneburg wurde 50, doch statt eine pompöse Feier auszurichten, beschloss man Gutes zu tun und 5.000 Euro an den Hort der Hermann-Löns-Schule für ein „grünes Klassenzimmer“ zu spenden. Das nächste Projekt war zu der Zeit bereits in Arbeit: Am 27. November erhielt ein Tannenbaum selbst gebastelten Schmuck von den Hortkindern und gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Commerzbank sowie deren Kindern wurde dieser zusätzlich mit Wichteln, Zuckerstangen und Rentieren geschmückt. In jeder Filiale wird ein weihnachtlich geschmückter Tisch mit Weihnachtsbasteleien und einer Spendendose bestückt. Am 6.12. und

## Wann wechseln Sie?

Das kostenlose Girokonto – jetzt mit 50 Euro Startguthaben und 2 % p. a. aufs Tagesgeld.



Angebotsvoraussetzungen: Dieses Angebot gilt für alle, die noch kein Zahlungsverkehrskonto bei der Commerzbank AG führen. Die Kontoführung ist kostenlos bei privater Nutzung und einem monatlichen Geldeingang ab 1.200 Euro auf dem kostenlosen Girokonto. Die 50 Euro Startguthaben werden 3 Monate nach Kontoeröffnung gutgeschrieben. Das Tagesgeld mit 2 % p. a. ist nur in Verbindung mit dem kostenlosen Girokonto, für Anlagen bis 25.000 Euro erhältlich und gilt bis 31.03.2011, danach gelten die aktuellen Konditionen gemäß Preisaushang in der Filiale. Das Angebot ist freibleibend.

### In Ihrer Commerzbank Filiale:

Commerzbank Lüneburg  
Am Sande 5 und 53

**Gemeinsam mehr erreichen**

13.12. sind einige Hortkinder dann von 14.00 bis 16.00 Uhr und am 09.12. und 16.12. von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Filialen und betreuen die Tische. Das nächste gemeinsame Projekt könnte dann schon Ostern stattfinden. An Ideen mangelt es jedenfalls nicht.

## „HILFESIGNAL“ SUCHT RÄUME

2007 rief Björn Scholz das Projekt „Hilfesignal“ ins Leben, in dem er Sachspenden in Form von Kleidung, Geschirr, Badezimmerartikeln, Kleinmöbeln, Brettspielen und vielem mehr von Menschen annahm, die diese nicht mehr benötigten und kostenlos an jene weitergab,



BJÖRN SCHOLZ

die diese dringend brauchten. Ein kurzer Aufruf im Dezember 2007 über das Hamburger Abendblatt setzte eine kleine Flutwelle von Sachspenden in Gang.

Insgesamt kamen zwei Transporter voller Sachspenden zusammen, die in den nächsten Tagen an bedürftige Menschen weitergegeben werden konnten. Das Projekt hat mittlerweile viele Unterstützer gefunden, darunter zahlreiche bekannte Gesichter aus Lüneburg, die es durch ehrenamtliche Hilfe am Leben erhalten möchten. Leider mangelt es bis dato an einem Raum, um die Spenden zu lagern und weiter zu vermitteln. Wer also einen günstigen, trockenen Stellplatz anzubieten hat, melde sich gerne unter (04131) 408782 oder per E-Mail an [scholz@hilfesignal.com](mailto:scholz@hilfesignal.com). Weitere Informationen über das Projekt finden Sie im Internet: [www.hilfesignal.com](http://www.hilfesignal.com).

## WEIHNACHTLICHES FREILUFTKINO

MARKTPLATZ  
FREITAG, 10. DEZEMBER  
AB 17.30 UHR

Kostenlos und draußen für Groß und Klein auf dem Lüneburger Marktplatz präsentieren das SCALA Programm kino und die Lüneburg Marketing GmbH am Freitag, den 10. Dezember einen der schönsten Märchenfilme von 1973: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Als ungeliebte Stieftochter lebt Aschen-

brödel auf dem Gutshof ihres verstorbenen Vaters. Als ihr der Knecht Vinzenz drei Haselnüsse schenkt, entpuppen sich diese als wertvolle Gaben, denn sie



geben Aschenbrödel drei Wünsche frei. Beginn: 16.30 Uhr. Im Anschluss belebt ein wahrer Weihnachts-Klassiker die Leinwand vor dem Rathaus: „Die Feuerzangenbowle“ von 1944 mit Heinz Rühmann in der Rolle des Dr. Pfeiffer – mit drei „f“. Bei einer feuchtfröhlichen Herrenrunde muss der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Johannes Pfeiffer erkennen, dass er während seines Privatunterrichts einiges versäumt hat. All die köstlichen Pennälerstreiche seiner Freunde hat er nie erlebt. Inspiriert von der hochprozentigen Feuerzangenbowle, beschließt er, das Versäumte seiner Jugend nachzuholen. Beginn: 19.00 Uhr. Ein Muss für alle, die stillecht auf Weihnachten eingestimmt werden wollen!

## SINNLICHE STADTFÜHRUNG

FREITAG, 17. DEZEMBER  
17.00 UHR

Die Bräuche rund um Liebe und Ehe haben sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Während früher die Vernunft-ehe auch in Lüneburg die Regel war, ist es heute die Romantik, die unsere Vorstellung von Hochzeit und dem Leben zu zweit prägt. Wie veränderte sich das Leben, wenn man „unter die Haube“ kam? Wo und wie wurden früher in Lüneburg Ehebrecherinnen bestraft? Welche aphrodisierenden Substanzen galten gestern wie heute als anregend für das Liebesleben? Dies und vieles mehr klären Sie auf einem unterhaltsamen Rundgang entlang Lüneburgs steinernen Zeugen. Damit es nicht nur bei der Theorie bleibt, dürfen Sie auch selbst köstlich Zubereitetes und deren Wirkung probieren und sich in einem Geschäft, das sich dem Thema Sinnlichkeit verschrieben hat, zeigen lassen, was heute die Leidenschaft wecken kann. Die Tour klingt aus bei einem Glas Prosecco im schönen Ambiente. Dauer der Führung: zwei Stunden, Treffpunkt: Alter Kran. Info & Anmeldung unter [www.entdeckertouren-lueneburg.de](http://www.entdeckertouren-lueneburg.de) (nm)

# Die Lüneburger Hochzeitsmesse

*Programm: Modenschauen,  
Hochzeitslunch & -kaffee,  
Hubschrauberrundflug  
Fahrsicherheitstraining  
Eintritt frei*

**15.01. + 16.01.2011**

11.00 bis 17.00 Uhr

**ADAC Fahrsicherheitszentrum**

**Embsen**

mehr als 30 Aussteller zeigen alles

“Rund um das Thema **Heiraten und Feiern**”



[www.hochzeit-in-lüneburg.de](http://www.hochzeit-in-lüneburg.de)

# Ran ans Buffet!

JEDEN SAMSTAG VON 11.00 BIS 14.00 UHR OFFERiert DAS RESTAURANT „CANOE“ SEINEN GÄSTEN EIN HERZHAFTES AMERICAN PIZZA BUFFET



Ob es nun die Griechen, die Etrusker oder vielleicht doch die Italiener waren, die in goldener Vorzeit die belegten Hefeteigfladen erfanden – für echte Pizza-Anhänger spielt dies keine Rolle, denn zumindest heute ist das leckere Teiggericht in seinen schier unerschöpflichen Ausführungen international vertreten!

## DIE BASIS BESTIMMT DEN GESCHMACK

An jedem Samstag von 11.00 bis 14.00 Uhr lädt künftig das Restaurant „Canoe“ im Hotel „Altes Kaufhaus“ zu einem vielfältigen American Pizza Buffet ein. Frisch und knusprig aus dem Steinofen kommt der belegte Teig, der bereits am Vortag aus einem ganz natürlichen Mehl gänzlich ohne Konservierungsstoffe hergestellt wird. So bekommt er genügend Zeit, um über Nacht für

den anschließenden Backvorgang zu reifen. Durch das Backen im Steinofen und die Kombination frischester Zutaten entstehen ganz besondere Pizzavariationen mit einer besonders leckeren, herzhaften Kruste.

## SCHLEMMEN OHNE LIMIT

Wer die Wahl hat, hat bekanntlich auch die Qual: Sollten Sie also zu jenen Pizza-Fans gehören, die

### AMERICAN PIZZA BUFFET IM „CANOE“

Sa. 11.00–14.00 Uhr Schlemmen ohne Limit  
zzgl. einem Getränk Ihrer Wahl – 11,90 Euro

sich zwischen den vielen delikaten Variationen nicht entscheiden können, werden Sie hier ihre

Erfüllung finden: Jeweils vier verschiedene Ausführungen, darunter immer auch eine vegetarische, kreiert der Pizzabäcker des „Canoe“ für Sie. Und tun Sie sich keinen Zwang an – hier darf ohne Reue geschwelgt werden, bis der Hunger gestillt ist. (nm)

### Canoe im Hotel „Altes Kaufhaus“

Kaufhausstraße 5  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 3088-0  
[www.alteskaufhaus.de](http://www.alteskaufhaus.de)

CANOE  
Restaurant · Café · Galerie



# ALLE JAHRE WIEDER... CAFE CENTRAL

## ADVENTSZEIT

### 3-GÄNGE MENÜ JEDEN ADVENTSSONNTAG WILD-CREME-SUPPE

**GÄNSEKEULE**  
mit Rotkohl und Klößchen

**BRATAPFEL**  
gefüllt mit Marzipan,  
Nüssen, Rosinen & Vanillesoße  
**FÜR € 16,90**

**ETWAS GANS  
BESONDERES** (GANZE GANS)  
Direkt aus dem Backofen auf den  
Tisch in weihnachtlicher Atmosphäre.  
Wir servieren Ihnen dazu Klöße,  
Apfelrotkohl mit Orangensoße  
soviel Sie mögen.  
**4 PERSONEN € 85,00**  
(Nur auf Vorbestellung!)

## 1. UND 2. WEIHNACHTSTAG

**WEIHNACHTS-BRUNCH**  
AB 10 BIS 14 UHR  
Erleben Sie die feierlichen Tage in  
einer gemütlichen Atmosphäre.  
Wir verzaubern Sie mit winterlichen  
Speisen. Neben dem regionalen Buffet  
von unserem regionalen Partnern  
bieten wir Ihnen auch Wildgerichte wie  
Hirschbraten, zartes Wildgulasch  
und Gänsekeule an.

Auch mit winterlichem Dessert,  
Zimtbratapfel mit Vanillesoße  
oder Creme Brûlée. Wir stimmen Sie  
ganz auf die Feiertage ein.  
**FÜR € 14,50**

## AKTION

**WEIHNACHTSMARKT**  
26. NOVEMBER BIS 26. DEZEMBER 10  
IM CAFE CENTRAL-INNENHOF  
Besuchen Sie auch unseren traditionell,  
romantischen Weihnachtsmarkt.  
Mit selbst gemachten Bratäpfeln,  
Flammkuchen, Weihnachtswaffeln  
und Glühwein.

**NIKOLAUS**  
6. DEZEMBER 2010  
AB 15 UHR IM CAFE CENTRAL  
Horcht einmal hinaus!  
Bald kommt der Nikolaus!  
Er geht herum, er klopft bum bum,  
schaut dort hinauf und da hinein,  
dann kommt er gar zu uns herein  
und leert bei uns sein Sackerl aus,  
der gute, gute Nikolaus!

**IHR CAFE CENTRAL TEAM WÜNSCHT EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR.**



## SILVESTER

### PARTY-TIME 2010/2011

**EINLASS AB 19 UHR**

Für Hüftschwung und heiße Tanzrhythmen sorgt Dj Tobi. Unsere Stimmungskanone kommt mit den besten Hits aller Zeiten. Tanzen Sie mit uns in das neue Jahr 2011.

**EINTRITT € 5 MIT SEKTEMPFANG**

Für den kleinen oder großen Hunger bieten wir à la carte Speisen an.

**BITTE RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG!**

## PROSIT NEUJAHR

### NEUJAHR-SBRUNCH 2011

**SAMSTAG 1. JANUAR 2011**

**AB 10 BIS 14 UHR**

Ein vielfältiges Buffet mit kalten und warmen Speisen, sowie köstlichen Dessert's erwartet Sie auch im Neuen Jahr.

Tanken Sie Energie und Vitamine, lassen Sie sich von uns verwöhnen.

**FÜR € 11,90**



**UNSER TIPP:**  
Der Geschenk-Gutschein  
für die Verwöhnstunden  
im Cafe Central



WIR SIND JETZT AUCH BEI FACEBOOK.  
SIE FINDEN UNS UNTER:  
\*CAFE CENTRAL LÜNEBURG

**CAFE CENTRAL | SCHRÖDERSTR. 1A | D-21335 LÜNEBURG**  
**TEL.: 0 41 31 / 40 50 99 | WWW.CAFE-CENTRAL-LUENEBURG.DE**

# Prämiertes Zuckerwerk

LÜNEBURGER ZUCKERKÜCHE HOLT DIE GOLDMEDAILLE FÜR GEBRANNTEN MANDELN



**T**radition, handwerkliches Können, beste Zutaten und die Freude an der Arbeit – das sind die Erfolgsfaktoren von Martin Päppler und seinem Schaustellergeschäft „Lüneburger Zuckerküche“. Der Lüneburger, der 1988 den elterlichen Betrieb übernahm, hat sein Hobby damit zum Beruf gemacht. „Für mich stand von Anfang an fest, den Betrieb zu übernehmen. Zwar haben meine Eltern versucht, mich umzustimmen, aber ich wusste, dass mich nichts davon abhalten würde“, erinnert sich Päppler. Rückblickend war diese Entscheidung richtig: „Mein Beruf macht mir einfach viel Spaß.“

Das Familienunternehmen mit elf Fahrzeugen hat seinen Sitz heute in Wendisch Evern. Von dort be-

reisen Martin Päppler und seine Mitarbeiter die Veranstaltungen, Feste und Märkte im Großraum Hamburg. Angefangen hat alles 1907 in Berlin, als der Großvater aus wirtschaftlichen Gründen seine Bäckerei schließen musste und den Schritt ins Schaustellergewerbe wagte. Heute wartet schon die nächste Generation, denn der Sohn arbeitet bereits im väterlichen Betrieb. Die Tochter hat sich mit einem eigenen Schaustellergeschäft selbstständig gemacht und macht dem eigenen Vater Konkurrenz. Obwohl man das so nicht sehen kann. „Sie weiß schon, dass ihr Papa auf diesem Gebiet ganz oben mitspielt“, schmunzelt Martin Päppler. Und das zu recht. Denn in diesem Jahr stellte er sich der Herausforderung und räumte mit seinen gebrannten Mandeln die Goldmedaille ab,

holte in allen DLG-Kriterien die Höchstpunktzahl. Im Laufe der Jahre entstanden immer mehr Süßigkeiten für den Verkauf in eigener Herstellung. Besonders schokolierete und kandierte Früchte und Nüsse stehen auf der Beliebtheitskala ganz oben. Um die außergewöhnliche Qualität zu gewährleisten, verwendet Päppler ausschließlich erstklassige Mandeln aus dem Mittelmeerraum. „Die sind zwar teurer als kalifornische, haben aber einen viel geringeren Wasseranteil“, erklärt der Zuckerbäcker, der sich sein Handwerk selbst angeeignet hat. Neben der Qualität der verwendeten Zutaten kommt es besonders auf die Erfahrung an. Päppler weiß: „Den richtigen Zeitpunkt, die passende Temperatur kann man nicht in einem Rezept weitergeben – so etwas muss man einfach sehen.“

# Samowar hoch zwei

TEA, RECORDS & MORE IM HERZEN DER STADT



Wer die mit der Goldmedaille ausgezeichneten Mandeln von Martin Pärper einmal kosten möchte, hat dazu in der Adventszeit ausgiebig Gelegenheit. Die „Lüneburger Zuckerküche“ steht im Dezember vor der Industrie- und Handelskammer am Sande. (sb)



FOTOS: ENNO FRIEDRICH (ZUCKERBÄCKER) / LAURA REDELIT (SAMOWAR)

Wo wir Kulturwissenschaftler so alles landen! Die einen machen in Kunst, die anderen arbeiten für Stadtmagazine; dass sie aber, wie Sabine Zaeske, Inhaberin einer der gemütlichsten Läden der Stadt werden, scheint eher ungewöhnlich.

Die Tee- und Musikliebhaberin erinnert sich: „Damals arbeitete ich schon als studentische Aushilfe im „Samowar“ in der Engen Straße in Lüneburg. Als dieser dann zum Verkauf stand, habe ich zugegriffen. Dass ich mich nun mit dem „Samowar II“ auf diese Weise vergrößern konnte, macht einen Traum für mich wahr. Inzwischen arbeiten wir mit zehn verschiedenen Lieferanten zusammen, so dass wir rückstandskontrollierte und Bio-Tees anbieten können, ebenso wie die ersten Demeter-zertifizierten Hampstead Heath-Ernten.“

Doch das „Samowar II“ ist mehr als nur ein Tee-Laden, in ihm kann man außerdem ausgewählte Tonträger, Geschirr, Dekoartikel, Accessoires, Kunst, hausgemachte Pralinen und Marmeladen kaufen. Die eigentliche Besonderheit liegt darin, dass man im hinteren Teil des Ladens in urgemütlicher Atmosphäre Getränke, Kuchen und bald auch englische Delikatessen vom Full English Breakfast bis zu den unwiderstehlichen Scones genießen darf – besonders angetan hat es mir der vorzügliche Chai Latte, der allein schon ausreichend wäre, regelmäßig hereinzuschauen. Doch damit nicht genug: Auch in Sachen Kultur bleibt Sabine



Zaeske der Kultur treu ergeben: Die ZuSa-Moderatorin und Mitarbeiterin des Plattenlabels „Alison Records“ lädt gerne auch nach Feierabend unter dem Motto „Tee & Töne“ bzw. „Tee & Texte“ zu Literatur- und Musik-Abenden ein, sei es themenbezogen vom Plattenteller, wie der X-Mas-Song-Abend am 16. Dezember, oder mit Live-Bands. Dass so jedermann in den Genuss dieser unvergleichlichen Gastlichkeit kommen darf, freut übrigens nicht nur den Verfasser dieser Zeilen sehr, sondern auch alle, die er bis dato dorthin gelotst hat – seine Interviews tätigt er auf jeden Fall von nun an am liebsten im „Samowar II“! (ap)

## X-Mas-Song-Abend am 16. Dezember

Samowar Tea & Records II  
Am Sande 33  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 7678965  
[www.tea-and-records.de](http://www.tea-and-records.de)



# **HOCHZEITSMESSE HAVEMANN**

**8. & 9. Januar 2011, 11–17 Uhr  
Uelzener Straße 105, Lüneburg**

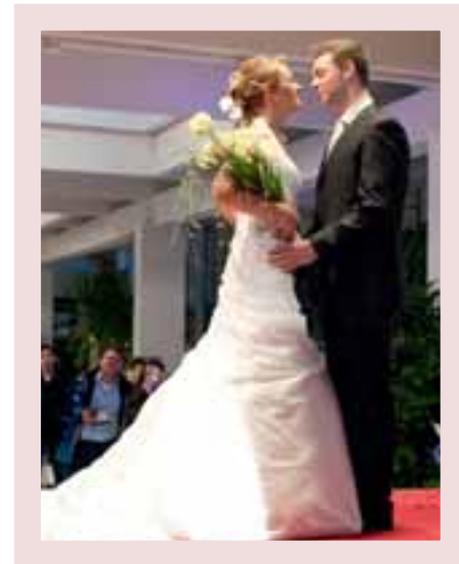


Die Hochzeit – der wohl bedeutendste Tag im Leben eines verliebten Paares. Wer möchte sich an diesem besonderen, unvergesslichen Tag schon mit etwas ganz Gewöhnlichem abgeben? Für Paare, die vorhaben den Bund der Ehe einzugehen, gibt's am Samstag und Sonntag, 8./9. Januar, auf der sechsten Hochzeitsmesse im Autozentrum Havemann in der Uelzener Straße in Lüneburg jeweils von 11 bis 17 Uhr jede Menge Tipps und Anregungen.

Präsentationen aktueller Brautmoden. Drei spektakuläre Modenschauen der etwas anderen Art, an beiden Tagen jeweils um 12, 14 und 16 Uhr, liefern pro

Tag die neuesten Trends der Braut- und Bräutigammode. Außerdem winken attraktive Angebote der Aussteller rund um den schönsten Tag im Leben.

Entdecken Sie die Möglichkeiten, was man alles aus einer Hochzeit machen kann. Von Trauringen und wunderschönen Zielen der Hochzeitsreise über Blumenschmuck, Hochzeitstorten, Musik in Form eines Disc-Jockeys, Feuerwerk, Fotografie und selbstverständlich Frisur und MakeUp bis hin zum Hochzeitsgefährten, dem Catering-Service oder der richtigen Location ist an alles gedacht. *Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren!*



Brautausstattung, Trauringe, Blumenschmuck, Hochzeitstorte, Hochzeitsreisen, Locations, Haardesign, Kosmetik, Fotografie, Catering, Feuerwerk und vieles mehr ...

**[www.hochzeitsportal-lg.de](http://www.hochzeitsportal-lg.de)**



**Ich will eine Versicherung, die  
sich um mich kümmert.  
Und nicht nur um sich selbst.**

Es gibt 82 Millionen Gründe für Deutschlands neue große  
Versicherung. Ich freue mich auf Ihnen:

**ERGO** Victoria  
Hauptagentur Malte Henke  
Wacholderweg 1, 21397 Barendorf  
Tel 04138 810911  
[malte.henke@ergo.de](mailto:malte.henke@ergo.de)

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.

# Mit Bedachtheit zum Erfolg

**MALTE HENKE, ERGO-INDIVIDUALIST**

**E**in überraschend tiefgründiger Freitagnachmittag in Barendorf – die ruhige, gänzlich unhektische Atmosphäre, die das geschmackvoll-modern eingerichtete Büro von Malte Henke erfüllt, kommt nicht von ungefähr: Der 31-jährige Lüneburger bedient in keiner Weise die Klischees, die man im Allgemeinen mit seiner Branche in Verbindung bringt. Er selbst bevorzugt eher die leisen Töne, so sagt er. Entsprechend besonnen wählt er seine Worte und gibt seinem Gegenüber so die Gelegenheit, sich in kürzester Zeit zu akklimatisieren und alle Skepsis zu überwinden. Mir gegenüber sitzt jemand, der sich auf die Kunst einer gehaltvollen Konversation bestens versteht und dabei stets aufrichtig an meiner Person interessiert ist – obwohl es doch eigentlich um ihn gehen sollte. So zieht sich unser Gespräch bis in die Dunkelheit und berührt dabei, immer auf Gegenseitigkeit, Felder des Privaten und Persönlichen. Am Ende ist das Gefühl entstanden, einem (neuen) alten Freund begegnet zu sein.

Seit sieben Jahren ist der gelernte Versicherungskaufmann, der sich direkt nach seiner Ausbildung 2003 selbstständig machte, für die ERGO Victoria tätig. Ihm war stets daran gelegen, eigenverantwortlich zu arbeiten und zu leben. Seitdem gilt er bei Kollegen als Persönlichkeit. Ein Individualist, der seine ganz eigene Sichtweise zu manchen Aspekten seines Berufsstandes hat, diese fundiert vertritt und umsetzt – ein Berufsethos, das alle Wertschätzung verdient, zumal es die Kunden dabei unterstützt, Vorurteile abzubauen und ein Vertrauen zu entwickeln, das nicht selbstverständlich ist. „Ich arbeite auf sehr nachhaltige Art mit meinen Kunden, und vielleicht dauert es mitunter etwas länger, bis manche Kunden bei mir landen. Dann aber bleiben sie meist für immer, weil unser

Verhältnis nicht auf Akquise, sondern Respekt fußt“, berichtet er. „Auf der anderen Seite vermitteln ich von Zeit zu Zeit auch Kunden an Kollegen weiter, wenn ich merke, dass zwischen einem Kunden und mir die Chemie nicht stimmt.



Es darf nicht so sein, dass die eigene Umsatz-erwartung so zentral ist, dass die Menschlichkeit darunter leidet. Mir ist schon immer sehr wichtig gewesen, dass der Kern unserer Arbeit, der Sicherheitsgedanke, nicht aus dem Fokus gerät oder gar von vertrieblichen Ambitionen verdrängt wird.“

So eine Haltung spricht sich rum, und so verwundert es nicht, dass ein Großteil seiner Kundschaft auf Empfehlung zu Malte Henke gekommen ist. Ob Privatperson oder Gewerbekunde, man darf sich, bei ihm einmal untergekommen, als Teil eines Netzwerkes verstehen, das einen beruflich wie privat weiter zu tragen in der Lage ist: Connections statt „Kundenfang“, Qualitätsarbeit statt „großer Klappe“. Unterstützung erhält Malte Henke dabei von seiner Innendienstkraft Miriam Neubauer, der Kundenwünsche und deren Wohlbefinden ebenso am Herzen liegen.

Tatsächlich ist es so, dass Malte Henke schon früh seine Leidenschaft für die Konzeptarbeit für gewerbliche Kunden entdeckte. „Da reicht es nicht, ein paar vorgefertigte Standard-Angebote aus dem Rechner zu picken und zu verknüpfen. Man muss sich mit Papier und Zettel hinsetzen und tief in die Materie des jeweiligen Unternehmens und seines Umfeldes eintauchen, um ein individuelles, stimmiges Konzept zur Unternehmensabsicherung erstellen und anbieten zu können. Eine hochinteressante Arbeit, bei der man auf immer neue Herausforderungen stößt.“

Übrigens: Zum Arbeitsausgleich treibt es den St.-Pauli-Fan natürlich ins Stadion oder auf die Tanzfläche. Allerdings geht es ihm da so wie vielen anderen Eltern auch: Man wächst mit seinen Kindern. Und während der Besuch von Club und Konzert vor Jahren noch unabdingbar war, überlegen er und seine Frau es sich heute lieber zweimal, ob man sich wirklich noch die Nacht um die Ohren schlagen möchte oder am Sonntag für die Kinder fit ist. Meist entscheidet man sich als verantwortungsvolle Eltern für die Kinder, die in diesem Falle Henri und Oskar heißen und sich garantiert darüber freuen, auf diesem Wege von ihrem Papa schon mal gesagt zu bekommen, dass er sich sehr auf Weihnachten und einige damit verbundene ruhige Urlaubstage mit ihnen freut! (ap)

## **ERGO Versicherung AG**

Malte Henke  
Wacholderweg 1  
21379 Barendorf  
Tel.: (04137) 810911  
E-Mail: malte.henke@ergo.de

**ERGO** Victoria

# Erdgas für Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 2 30 39 93

*Tschüs  
Monopol!*



**Stadtwerke**  
Barmstedt in Lüneburg

[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Kundenzentrum:** Am Alten Eisenwerk 2c · 21339 Lüneburg

Mo., Mi., Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr, Di.: 13:00 – 17:00 Uhr, Do.: 13:00 – 19:00 Uhr

Telefon (0 41 31) 2 30 39 93 · Fax (0 41 31) 2 30 39 95

# Alles authentisch!

ECHTE ITALIENISCHE KÜCHE IN DER PIAZZA ITALIA AM SANDE



**P**izza, Pasta, Antipasti und viele andere italienische Spezialitäten bieten Gaetano Ianni und sein Team im Restaurant Piazza Italia am Lüneburger Sande. Hier treffen die Leidenschaft der italienischen Kochkunst, frischeste Zutaten sowie die Freude für das erlesene Speisen aufeinander. Das Ergebnis: eine echte, italienische Küche. Der Familienbetrieb schöpft aus seiner langjährigen Gastronomieerfahrung und setzt geschmacklich aus Überzeugung auf original italienische Lebensmittel.

Da versteht es sich fast von selbst, dass nur ein waschechter Italiener die Pizza so wunderbar de-

likat zubereiten kann, wie es derjenige in der Piazza Italia tut: Er erlernte seine Kunst in Italien und fertigt die Pizza genau so, wie man es von alters her auch in seinem Heimatland tut. Und das gelingt nur mit besten Rohstoffen, der richtigen Temperatur und ganz viel Erfahrung.

Ganz besonders in der Adventszeit bietet die Piazza Italia einen festlichen Rahmen für gesellige Weihnachtsfeiern. An den Weihnachtstagen stehen den Gästen sämtliche Köstlichkeiten der Speisekarte zur Auswahl, und für Silvester haben Gaetano Ianni und sein Team ein ganz besonderes 4-Gänge-Menü kreiert – so darf sich das alte Jahr ab 19.00 Uhr

auf eine festliche und überaus delikate Weise verabschieden. „Wir freuen uns sehr darauf, diese Festtage gemeinsam mit unseren Gästen zu feiern“, so der Inhaber.

Übrigens hat das Piazza Italia einen eigenen Catering-Service, der sich auch um Ihre Feste und Feiern daheim kümmert. (sb)

## Piazza Italia

Am Sande 30, 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 2 21 62 10  
[www.restaurant-piazza-italia.de](http://www.restaurant-piazza-italia.de)



CHRISTINE UND DIRK SCHMID

GANZ PRIVAT

FOTOS: ANDREAS SCHLITZKUS, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

# Platz genommen

**Dem Himmel so nah? Ihren Glauben betreffend sicherlich – privat sind Lüneburgs Superintendentin und ihr an der Universität arbeitender Ehemann durchaus dem Weltlichen zugewandt. Und obwohl sich die wahren Abenteuer mitunter auch im Kopf abspielen, stürzen sich Christine und Dirk Schmid täglich mit großer Leidenschaft in das Abenteuer Leben – mal zu zweit und gern auch in Gesellschaft.**

**Herr Schmid, in diesem Falle sind Sie derjenige, der weniger in der Öffentlichkeit steht. Wir sind natürlich neugierig: Geben Sie uns doch bitte einen Einblick in Ihre Vita.**

*Dirk Schmid:* Gerne. Ich bin im schönen Eckernförde aufgewachsen, habe dort mein Abitur gemacht und bin dann zum Studium der Theologie nach Wien und Kiel gegangen; in Kiel lernte ich schließlich auch meine Frau kennen.

**Wie ging es weiter?**

*Dirk Schmid:* Das war gegen Ende des Studiums ...

*Christine Schmid:* Das muss ich jetzt erzählen, denn schließlich habe ich Dich entdeckt! Also: Die Examenskandidaten hatten in der Uni einen eigenen Platz, an dem sie lernen konnten und der durch ein Namensschild gekennzeichnet war. Auf dem Platz rechts von mir sah ich in sehr schöner Handschrift geschrieben einen Zettel mit dem Namen „Dirk Schmid“. Darunter der ebenfalls handschriftlich verfasste Spruch: „Die wahren Abenteuer sind im Kopf.“ Ich war neugierig, wie derjenige wohl aussehen mag, der solch ein Zitat zu Papier brachte. Es musste jemand sein, der über viel Fantasie und Geistesfreiheit verfügte. Bald sind wir uns dann tatsächlich begegnet. Ein gemeinsamer Freund leistete zum Glück Hilfestellung, indem er uns zum gemeinsamen Essen einlud.

**Was genau steckte hinter diesem nachhaltigen Zitat?**

*Dirk Schmid:* Dieser Spruch – ich glaube, er stammt von André Heller – trifft vielleicht meine Lebenseinstellung zum „Abenteuer Denken“, den Utopien, die nun einmal im Geiste gesponnen werden. Tatsächlich bin ich kein großer Abenteuerer, ich lese lieber und erschließe mir meine Welten in meiner Fantasie.

**Ihre Frau ging nach dem Studium direkt in die Praxis, wie ging es bei Ihnen weiter?**

*Dirk Schmid:* Ich blieb der Uni treu. Nachdem ich meine Doktorarbeit beendet hatte, arbeitete ich in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten, wo ich mich, wie heute übrigens auch noch, mit der theologischen Forschung beschäftigte. Ich unterrichte momentan an der Leuphana angehende Religionslehrer und habe eine halbe Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter in München inne. Im nächsten Jahr kehre ich an meine Heimatuniversität in Kiel zurück. Ich gebe Gesamtausgaben von Schriften berühmter Theologen heraus, befasse mich mit dem Zusammentragen von Literatur, mit dem Aufspüren handschriftlicher Aufzeichnungen und dem Entziffern dieser Dokumente. Das muss man mögen – es ist eine Tätigkeit, in der man gewissermaßen enthalten bleiben muss. Lediglich eine objektive Darstellung ist gefragt, nicht aber



die eigene Meinung, soll heißen: Ich stelle meine Arbeitskraft in den Dienst dieses Menschen, dessen Texte ich herausgebe. Wobei ich gestehen muss, dass ich irgendwann einmal vorhatte, unter die Romanschriftsteller zu gehen – vielleicht als Pendant, um einmal ausschließlich meinen eigenen Gedanken Raum zu geben. Fünf Romanmanuskripte liegen fertig in der Schublade. Worum es da geht? Um die Themen, die in der Literatur eben auf den Tisch kommen: um Liebe, Tod, um Menschen und ihre Lebenswege.

### **Ein unglaublicher Wissensfundus, der sich da im Laufe der Zeit ansammelt. Hat das Forschen Ihren Glauben beeinflusst?**

*Dirk Schmid:* Sicher, vieles ist klarer geworden. Man lernt, gewinnt neue Erkenntnisse, was ich als ein großes Privileg empfinde. Die Herren, denen ich eine Gesamtausgabe widme, waren schließlich allesamt kluge und außergewöhnliche Köpfe.

### **Das Thema Kirche ist für junge Menschen meist kein relevantes. Wie findet die Jugend Zugang?**

*Christine Schmid:* Jugendliche haben viele Fragen an das Leben. Und sie haben – um es mit einem Wort meines Lieblingstheologen Schleiermacher zu sagen – „Sinn und Geschmack fürs Unendliche“. Das herauszuspüren und ernst zu nehmen, finde ich wichtig. Kirche muss sich mit den Jugendlichen verändern und auf ihre Fragen eingehen. Heute gibt es z. B. wenig klassische Jugendgruppen, dafür aber viele „Teamer“. Jugendliche, die selbst Gruppen leiten, z. B. für Kinder oder bei Sommerfreizeiten. Sie lernen dabei viel für sich selbst – und geben anderen etwas weiter von dem, was sie von Gott und Glauben wissen.

## **KIRCHE KANN MAN WEDER DURCH EINE WERBEANZEIGE NOCH ÜBER DAS FERNSEHEN TRANSPORTIEREN. DIES GESCHIEHT IMMER DURCH DEN MENSCHEN SELBST.**

*Dirk Schmid:* Bei meinen Studenten ist dies natürlich einfacher – sie haben sich bewusst für dieses Fach entschieden. Natürlich gibt es auch hier Zweifler, die aber gerade den universitären Rahmen nutzen können, um sich in Ruhe mit ihren Fragen auseinander zu setzen. Obwohl „Ruhe“ ein gutes Stichwort ist: Das Studium hat sich, wie ich finde, enorm verändert. Die Stundenpläne sind



### **Christine Schmid**

Geboren 1962 in Stade

Beruf: Superintendentin

Verheiratet seit: 1992

men“ tatsächlich durch einen prägenden Menschen. *Christine Schmid:* Kirche kann man weder durch eine gute Werbeanzeige noch über einen Flyer oder das Fernsehen transportieren. Dies geschieht immer durch den Menschen selbst, durch ein Vorbild oder Wegbegleiter. Interessant ist übrigens, dass wir mittlerweile eine große und kontinuierliche Nachfrage nach Erwachsenentaufen haben, auch in Lüneburg. Ein schönes Zeichen, wie ich finde.

### **Frau Schmid, Sie sagten, sie hätten durch das Lesen Ihren Zugang zum christlichen Glauben gefunden.**

*Christine Schmid:* Die Religiosität haben mir meine Eltern und Großeltern mitgegeben. Doch ich erinnere mich an einen großen Wissensdurst, der entfacht wurde, als ich die ersten biblischen Geschichten las. Ich wollte hinter die Dinge sehen, wollte sie verstehen. Das trieb mich an. Bücher waren in dieser Zeit wichtige Begleiter für mich. Dies ist auch der Grund, weswegen ich mich für das Lesenlernen und die Bildung einsetze, denn diesen Wissensdurst trägt eigentlich jeder Mensch in sich.

### **Ganz unverblümt gefragt: Was würde Ihnen fehlen, wenn Sie Ihren Glauben nicht hätten?**

*Christine Schmid:* Für mich wäre es nicht vorstellbar, ohne das Vertrauen darauf zu leben, dass der Urgrund allen Lebens ein guter ist und dass Liebe und Vertrauen stärker sind als Hass. Vermutlich würde mir damit ein Großteil meiner Zuversicht abhanden kommen, denn manchmal hat man ja schon den Eindruck, dass die Probleme mehr werden und es genug Grund zum Verzagen gibt. Der Glaube gibt mir die Kraft, darauf zu bauen, dass wir alle eine Chance haben.

*Dirk Schmid:* Die Vorstellung, dass dieses Leben alles ist, die letzte Gelegenheit sozusagen, das würde bei mir einen ungeheuren Druck erzeugen. Alles erledigen und erleben zu müssen, was man sich nur vorstellen kann, und dies unter dem un-

randvoll gepackt – wo bleibt da Raum für Muße, um sich tatsächlich ohne Zeitdruck mit sich selbst und eben solchen Fragestellungen nach Sinn und Unsinn von Kirche und Glauben auseinander zu setzen?

### **Ist eine Prägung durch das Elternhaus unerlässlich?**

*Christine Schmid:* Die Vermittlung des Glaubens durch die Familie ist nach wie vor die tragfähigste. Aber es gibt durchaus Jugendliche, die durch die Schule Anregungen bekommen, sich mit Glaubensfragen auseinander zu setzen – ganz viele kommen einfach mit ihren Freunden; gemeinsam ist der Schritt in eine vermeintlich „uncoole“ Richtung viel leichter.

*Dirk Schmid:* Meine eigene Biografie widerlegt das eigentlich. Ich bin überhaupt nicht kirchlich sozialisiert. Meine Berührung mit der Kirche beginnt erst mit meinem eigenen Konfirmandenunterricht.

Ich erinnere mich noch gut, dass ich mich anfangs weigerte teilzunehmen; meine Mutter allerdings beharrte darauf. Ich hatte nun das Glück, auf einen Pastor zu treffen, der sich die Jugendarbeit auf die Fahne geschrieben hatte; und dann war es ein großes Staunen, was mich ergriff – eine ganz große Entdeckung, lebensprägend, wenn Sie so wollen. Meistens passiert ein solches „Entflam-

geheuren Zeitdruck unserer Endlichkeit auf Erden, das finde ich regelrecht gruselig. Ich glaube an so etwas wie einen Ewigkeitshorizont.

**Was machen Herr und Frau Schmid, wenn die berufliche Tür ins Schloss fällt?**

*Dirk Schmid:* Ohne die Literatur läuft nichts! Ich lese gerne, Krimis oder schöne Romane und ab und zu auch einen Asterix. Da ich an der Uni lediglich eine halbe Stelle bekleide, bin ich mit der anderen Hälfte auch Hausmann. Ich koche sehr gern, und ein täglicher Fixpunkt ist unser gemeinsames Essen um 19.00 Uhr.

*Christine Schmid:* Mein Mann kocht tatsächlich hervorragend! Dieses gemeinsame und genussvolle Abendessen ist für uns ein ganz wichtiges Ritual im Alltag geworden. Wenn ich die Treppe hochkomme und mir schon der Duft in die Nase steigt, dann weiß ich: Ich bin zuhause, und wir können gemeinsam den Tag ausklingen lassen. Ein Ritual, das mein Mann übrigens mit viel Mühe gegen meinen abendlichen Terminkalender durchsetzen muss (schmunzelt).

*Dirk Schmid:* Das Kochen ist für mich dann auch das ganze Gegenteil zu besagtem Sinnspruch „Die Abenteuer sind im Kopf“ – es ist etwas sehr Unmittelbares, etwas Reales, sehr Sinnliches und Kreatives. Wir haben zwar nicht viele Rituale, dieses und ein weiteres aber haben wir kultiviert: den Tatort-Abend am Sonntag.

*Christine Schmid:* Sehr wichtig sind uns auch unsere Familien und Freunde. Meist bleibt nicht viel Zeit, aber wir versuchen, die gemeinsamen Treffen zu kultivieren. Außerdem brauche ich Bewegung: Frühschwimmen und Pilgern mit unserer Lüneburger Pilgergruppe. Und ich liebe die Musik. Fast mein gesamtes Leben lang habe ich in verschiedenen Chören gesungen, seit einigen Jahren singe ich in der Johanniskantorei. Hier merke ich, wie unheimlich gut es tut, wenn man sich körperlich aber auch seelisch der Musik hingibt, sich mit ihr auseinandersetzt. Am 4. Advent singe ich Monteverdis Marienvesper mit, darauf freue ich mich riesig.

*Dirk Schmid:* An den Wochenenden setzen wir uns auch gern aufs Fahrrad und radeln in die Natur, zum Teil bis nach Artlenburg. Da gibt es nämlich ein schönes Hofcafé – denn ein Sonntag, an dem es nachmittags keine Torte gibt, ist für meine Frau eine Katastrophe.



**Dr. Dirk Schmid**

Geboren 1962 in Eckernförde

Beruf: Theologe

Verheiratet: seit: 1992

*Dirk Schmid:* Meine Frau bildet da einen wunderbaren Gegenpol: Sie sorgt dafür, dass ich meine mitunter zu klare Linie von Zeit zu Zeit durchbreche und fördert damit das Chaotisch-Spontane in mir. Ich empfinde sie als sehr lebendig – ich bin wohl eher der ruhende Pol. Wir leben eine große Großzügigkeit dem anderen gegenüber – jeder hat die Freiheit, zu sein, wie er ist.

**Das klingt ein wenig nach dem Geheimrezept ihrer Beziehung?**

*Christine Schmid:* Ist es sicherlich auch. Doch vor allem sind es die Gespräche, die nach wie vor eine große Bedeutung haben – auch nach 20 Jahren. Vielleicht ist ein wichtiger Punkt der, dass wir beide dasselbe Fach studiert haben, beide mit Leib und Seele Theologen sind und uns gerne darüber austauschen. Bereichernd ist dabei immer wieder der Brückenschlag zwischen Lehre und Praxis, den wir beide ja nun durch unsere Berufe vollziehen.

*Christine Schmid:* Stimmt. Darum landen wir auch sonntags oft in Annas Café.

**Gibt es ein Credo, das Sie begleitet?**

*Dirk Schmid:* „Die wahren Abenteuer sind im Kopf“, das ist sicherlich eine Art Leitsatz für mich – leider ist dieser nicht von mir. Von Lorient gibt es das Zitat: „Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos.“ So könnte ich für mich sagen: „Ein Leben ohne Bücher ist möglich, aber nicht sinnvoll.“

**WO BLEIBT IM STUDIUM RAUM FÜR MUSSE, UM SICH OHNE ZEITDRUCK MIT DEM SINN UND UNSINN VON KIRCHE UND GLAUBEN AUSEINANDER ZU SETZEN?**

*Christine Schmid:* Für mich ist der Mensch das Wichtigste! Menschen sind interessant, begabt, schwierig, unverwundlich und verletzlich. Sich für Menschen und gutes Miteinander einzusetzen, so gut ich kann, sehe ich als Sinn meines Lebens an. In der Bibel wird gesagt: „Weint mit den Traurigen und lacht mit den Fröhlichen“ – das ist mir im persönlichen Leben wichtig – und auch in der Kirche. Vor allem aber, immer mal wieder herzlich zu lachen.

**Welche Eigenschaften lieben Sie besonders an dem jeweils anderen?**

*Christine Schmid:* Mein Mann ist sehr aufmerksam, zuverlässig und mir zugewandt, und er hat eine sehr klare Linie. Er bremst meine Aktivität zuweilen und schafft es, dass ich gelegentlich einfach Ruhe gebe.

**Ihre Wünsche für das kommende Jahr?**

*Dirk Schmid:* Auf jeden Fall wieder einen schönen Urlaub, wie wir ihn in diesem Jahr an der Ostseeküste hatten.

*Christine Schmid:* Ich wünsche mir mehr Zeit für Gäste. Öfter mal Menschen einladen und gesellige Abende verbringen. Wir schaffen es leider viel zu selten, unsere wenigen freien Tage mit den Menschen zu verbringen, die uns am Herzen liegen. Das soll sich ändern!

*Dirk Schmid:* Das ist ein schöner Wunsch – der ist hiermit von mir abgesehnet! (nm)

## NEU IM SCALA PROGRAMMKINO DEZEMBER

### ICH SEHE DEN MANN DEINER TRÄUME

AB 02.12.

USA / Spanien 2010 – Regie: Woody Allen – mit: Naomi Watts, Antonio Banderas, Anthony Hopkins



Seine 41. Regiearbeit verschlägt den legendären Regisseur Woody Allen wieder nach London: Alfie verlässt nach langen Jahren seine Frau Helena, um mit einem Callgirl sein neues Glück und seine verlorene Jugend zu suchen, während Helena sich in die Ratschläge einer Wahrsagerin flüchtet. Ihre Tochter Sally ist in ihrer Ehe kein bisschen glücklicher: Ihr Mann ist ein vom Glück verlassener Schriftsteller, der Fantasien über das Mädchen von nebenan nachhängt. Sally wiederum hat sich in ihren Chef verliebt – der allerdings lässt sich auf eine Affäre mit ihrer Freundin ein. So hängen alle ihren Träumen und Wünschen nach und machen sich etwas vor – bis sie von der Realität eingeholt werden, die sie mit der Wucht einer geballten Faust trifft ...

### STILL WALKING

AB 02.12.

Japan 2008 – Regie: Hirokazu Kore-eda – mit: Abe Hiroshi, Harada Yoshio, Kiki Kirin, Natsukawa Yui



Die beiden Yokoyamas sind alt geworden. Doch heute kommen die erwachsenen Kinder und ihre Familien zu Besuch in das geräumige Heim – zum Gedenken an den vor Jahren verunglückten Ältesten. Sein Bruder Ryota wäre lieber weit weg. Er spürt, dass er es seinem Vater nicht recht machen kann: die falsche Frau, der falsche Beruf, und nun noch keine Arbeit – am besten, er schweigt! Man kocht, man isst – und natürlich kann der Vater das Sticheln nicht lassen. Soll Ryota für immer im Schatten des älteren Bruders stehen?

### EIN MANN VON WELT

AB 09.12.

Norwegen 2010 – Regie: Hans Petter Moland – mit: Stellan Skarsgård, Bjørn Floberg, Jorunn Kjellsby

Ulrik ist gerade aus dem Knast gekommen, da stellt sich ihm die Frage: neues Leben oder altes? Eigentlich möchte er die Vergangenheit hinter sich lassen und seinen Sohn wiedersehen. Er findet einen Job und



verliebt sich in die Tochter vom Chef. Eine verschrobene ältere Frau gibt ihm Kost und Quartier und will als Gegenleistung lediglich auch ihren – erotischen – Appetit gestillt wissen. Einem ganz normalen Leben steht also eigentlich nichts mehr im Wege. Wenn da nicht die offen gebliebenen Rechnungen wären...

### DREI

AB 23.12.

Deutschland 2010 – Regie: Tom Tykwer – mit: Sophie Rois, Sebastian Schipper, Devid Striesow



Seit 20 Jahren sind Hanna und Simon ein Paar. Sie sind attraktiv, modern, gereift, kinderlos, kultiviert, ernüchtert. Fremdgehen, Kinderwunsch, Zusammenziehen, Fehlgeburten, Flucht und Rückkehr: Die Kulturmoderatorin und der Kunsttechniker haben vieles hinter sich, aber nicht mehr ganz so viel vor. Bis sich beide, ohne voneinander zu wissen, in denselben Mann verlieben. Adam Born, charmant, geheimnisvoll. Erst lässt sich Hanna mit ihm ein, wenig später auch Simon. Heimlich führen sie ihre Affären mit Adam, nicht ahnend, wie sehr das Geheimnis, das sie voneinander

haben, sie miteinander verbindet. Erst als Hanna unverhofft schwanger wird, werden die drei Liebesbeziehungen ernsthaft auf die Probe gestellt.

### VERGISSMICHNICHT

AB 23.12.

Frankreich 2010 – Regie: Yann Samuell – mit: Sophie Marceau, Marton Csokas, Michel Duchaussoy



An Margarets 40. Geburtstag erscheint ein Notar und übergibt ihr einen Brief. Ungläubig muss Margaret feststellen: Die Absenderin war sie selbst! 33 Jahre zuvor übergibt ein Mädchen sieben Briefe an den Notar. Weil Margaret sieht, dass das Erwachsenwerden große Veränderungen bedeutet, will sie Vorsorge treffen, um an Dinge erinnert zu werden, die ihr als Kind wichtig waren. Der junge Notar nimmt den Auftrag ernst und versteht ihn als den wichtigsten seiner Laufbahn. Von Brief zu Brief kehren Margarets Erinnerungen an ihre Kindheit zurück. Sie erkennt, dass sie den Forderungen ihrer Kindheit einen Platz in ihrem Leben einräumen muss. Und so kommt es zur Rettung beider Margarets in letzter Minute.

SCALA  
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg  
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24  
www.scala-kino.net

Stellan Skarsgård ist

# EIN MANN VON WELT

AB 9.12. IM SCALA!



»Ein Film voll skurriler Charaktere und tragikomischer Dialoge.«

3sat

»Schwarzer skandinavischer Humor vom Feinsten.«

rbb

## Printprodukte

Kopien von A4-A0 in allen Farben	Faltblätter Visitenkarten
Flyer	Fotos
Exklusive Einladungskarten	Poster Leinwanddruck

**Wir gestalten alle Artikel auch gerne  
individuell nach Ihren Wünschen**

## Digitalisieren auf DVD / CD

LPs / Single	Video8/Hi8
Kassetten	VHS/SVHS-C
Super8	MiniDV
Dias/Fotos	Negative

## Geschenkideen wir bedrucken ...

Becher	Kissen
Mousepads	T-Shirts
Schürzen	Kundenstoffe nach Absprache
Kerzen	



## Und noch vieles mehr...

Faxen	Stempel aller Art
Buch-, Ring-, & Leimbindungen	Scannen bis Größe A0
Laminieren	Plotten bis Größe A0
	Folienbeschriftungen

## ABSCHLUSSARBEITEN

Nur bei uns:  
ohne Termin drucken  
und binden!

# COPY HOUSE

Salzstraße 1  
21335 Lüneburg

Fon: 04131 40 27 11  
Fax: 04131 40 27 18

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.30 - 13.30 Uhr

[www.copyhouse-lg.de](http://www.copyhouse-lg.de) · [info@copyhouse-lg.de](mailto:info@copyhouse-lg.de)

TIGI®  
HAIRCARE



BED  
HEAD  
TIGI



LOVE  
PEACE  
FOR THE PLANET

ROCKAHOLIC



inspire®  
BY KOLESTON PERFECT

XTREME  
LASHES™  
Extend Your Beauty™

Haarverdichtung & Haarverlängerung

Great Lengths®  
Das Original



COIFFEUR CENGIZ CANATA

# Alles Gold, was glänzt!

MAGDALENA NAWRATH ÜBT DIE ALTE KUNST DES VERGOLDERHANDWERKS AUS, VEREDELT NEUE UND RESTAURIERT ALTE BILDERRAHMEN WIE AUCH MOBILIAR UND AUSGEFALLENE ACCESSOIRES



**H**ier blitzt blankes Silberornament auf puristisch-schwarzem Rahmenholz, dort strahlt es in tiefem Goldton aus den geschwungenen Blattornamenten eines nachempfundenen Barockrahmens: Das Haus von Magdalena Nawrath gleicht einer Galerie, an deren Wänden sich die Produkte ihrer Arbeit wieder finden.

**MATERIALLEHRE, HISTORISCHE RAHMENFORMEN, ORNAMENTIK UND BAUSTILKUNDE – ALL DIES SIND BEREICHE, AUS DENEN EINE VERGOLDERIN IHR KNOW-HOW SCHÖPFT.**

Was in die Adelspalästen Reichtum und symbolische Göttlichkeit brachte, gewinnt heute auch in den privaten vier Wänden immer mehr an Bedeutung: Gold – die Farbe, die wie keine zweite das Licht einzufangen und zu reflektieren vermag, die aufgrund

ihres Glanzes seit Jahrtausenden als Symbol für die Sonne und für Reichtum galt. Die Alchemisten waren sich einig: Gold sei erstarrtes Licht, die Ägypter sahen in ihm gleich die Verkörperung der Götter. Solch erhabener Gedanken kann sich dieses Metall gegenwärtig sicherlich nicht mehr rühmen – seine Faszination hat es jedoch nicht eingebüßt.

Auch Magdalena Nawrath erlag diesem Zauber offenbar. Ihre Handwerksausbildung zur Vergolderin und Fassmalerin, wie sich dieser Berufszweig auch nennt, absolvierte sie in der nahen Hansestadt Hamburg. „Das Schöne an diesem Beruf ist, dass

er ein unglaublich vielfältiges Spektrum an Tätigkeitsfeldern mit sich bringt“, erläutert sie. Zu ihnen gehören nicht nur das Veredeln mit Edelmetallen sondern auch die Marmor- und Fassmalerei, das farbige Fassen von Mobiliar. „Der Beruf des Glasers nimmt eben so einen Teil der Ausbildung ein, wie der des Tischlers, des Restaurators oder des Papierexperten: Welche Glassorten eignen sich wofür? Wie ist die Laufrichtung eines Papiers, wie schneidet man Passepartouts? Welches Holz kann ich beschichten, welches ist zu säurehaltig und führt zu einem Loslösen des Kreidegrundes vom Rahmen? Die Materiallehre, das Wissen über historische Rahmenformen, die Ornamentik und Baustilkunde – all dies sind Bereiche, aus denen eine Vergolderin ihr Know-How schöpft.“ Schließlich, so Frau Nawrath, arbeite man nicht nur in seinem



Kämmerlein, sondern werde auch bei Restaurierungsarbeiten an Gebäuden und Kirchen eingesetzt, um historische Schriften oder vergoldete Ornamente aufzufrischen oder um beschädigte Grau- oder Schablonenmalereien in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Hier hätten wir dann im Übrigen auch eine Parallele zum Beruf des Bauzeichners oder sogar des Künstlers, denn diese Technik, in der anhand unterschiedlich abgestufter Grau-Nuancen eine frappierend dreidimensionale Wirkung entsteht, erfordert großes Können und Fingerspitzengefühl.

Doch zurück zum Gold und seiner Verarbeitung. Tatsächlich hat sich die Technik seit seinen Anfängen kaum verändert. Noch heute erfolgt der Aufbau eines Bilderrahmens nach klassischem Vorbild: auf einen einfachen Holzrahmen werden nach Bedarf Zier- oder gegossene Ornamentleisten aufgebracht, diese nacheinander mit mehreren Kreidegründen versehen. Je gewissenhafter das Schleifen der einzelnen Schichten, desto feiner wirkt später die Strahlkraft des Goldes. Der farbige Bolus bildet den Abschluss, auf dem das Blattgold „angeschossen“ wird, so der Fachausdruck. Mit diesem beeinflusst die Vergolderin letztendlich unter Anderem den Farbton des Goldes.

Bis zu 10.000 Millimeter dünn sind die acht mal acht Zentimeter großen Blättchen. Ein sehr breiter, flacher Pinsel aus Eichhörnchenhaar dient als Aufnehmer und „Transportmittel“ – jeder Lufthauch sorgt für ein unwiederbringliches Zusammenknüllen. Es scheint erstaunlich, dass tatsächlich bis heute keine Maschine den Prozess des Vergoldens zu übernehmen vermag. Magdalena Nawrath erläutert: „Einerseits bedarf es für die nicht ganz



einfache Handhabung des Blattgoldes der menschlichen Fingerfertigkeit, andererseits lässt sich selbst der einfache Schleifprozess nicht maschinell ausführen, da die beständige langsame Geschwindigkeit wichtig ist, um den Leim in dem Kreidegrund nicht zu erhitzen. Würde dies passieren, wäre die oberste Schicht nach dem Abkühlen im Handumdrehen so hart, dass sie sich nicht mehr bearbeiten ließe.“ Schön zu wissen: Dieses Handwerk wird auf immer eines bleiben.

### ES SCHEINT ERSTAUNLICH, DASS TATSÄCHLICH BIS HEUTE KEINE MASCHINE DEN PROZESS DES VERGOLDENS ZU ÜBERNEHMEN VERMAG.

Um schlussendlich dem Metall seinen betörenden Glanz zu entlocken, wird die vergoldete Oberfläche mit Achatsteinen poliert, die hart genug sind, um den Untergrund zu verdichten und dennoch so glatt, um das Gold nicht zu zerkratzen. Einst mussten für diesen Vorgang Wolfszähne herhalten.

Der Preis des Goldes misst sich am Tagespreis. 24 Karat haben die Blättchen in bester Qualität – ein nicht ganz preiswertes Vergnügen. Das wesentlich günstigere goldfarbene Schlagmetall erfüllt zwar seinen groben Zweck, doch verhält es sich hier wie eine Echthaarperücke zu ihrer synthetischen Schwester: Die Besonderheit des Materials lässt sich nicht nachempfinden.

Wie das Gold seinen Weg auf den Bilderrahmen fand, ist eine lange Geschichte. Schon die Wandmalereien von Pompeji verfügten über einen gemalten Rahmen, der das Bild begrenzte, ihm eine klare Definition verlieh. Die Moden, denen die Rahmen fortan unterworfen waren, wollten sie ein-



mal schlicht und schwarz oder mal mit Gold und aufwendigen Verzierungen versehen. Auf eben diese „Moden“ versteht sich Magdalena Nawrath auf's Beste. Sie bietet in Ihrem Atelier das gesamte Spektrum an: von der Anfertigung moderner und Modellrahmen in Museumsqualität oder solchen nach altem Vorbild, bis zur Restaurierung alter Exemplare; vom Einrahmen samt passendem Passepartout bis zur Außenvergoldung und der Vergoldung von Firmenschriftzügen. Von dem Imi-

tationsverfahren der Marmoralei bis zur gekonnten Patinierung ihres Mobiliars. Eine besondere Passion sind auch ihre nach individuellen Wünschen entworfenen Accessoires wie die Schmuckschatullen, die Spiegelrahmen oder auch die teilvergoldeten Federkästchen. Täuschend echt wirken die Nachbildungen ihrer Nüsse und Pralinen, die als Weihnachtsschmuck ein echter Eyecatcher sind, zumindest aber Kalorienbewusste nicht in Versuchung führen. Sollten Sie also für das Weihnachtsfest noch ein exklusives Geschenk suchen, oder Frau Nawrath bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken wollen, so ist Ihr Besuch in der Werkstatt ausdrücklich erwünscht. Anruf genügt! (nm)

#### Magdalena Nawrath

Am Butterberg 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 397461  
[www.magdalena-nawrath.de](http://www.magdalena-nawrath.de)

# Zur Halbzeit ins Konzert

**ALEXANDRA BRECHT, FRIEDRIKE HOLM UND FRIEDRICH VON MANSBERG BIETEN AM THEATER LÜNEBURG  
KLASSIK FÜR EINSTEIGER UND NEUGIERIGE AN**

**D**ie Klassik – sie führt oft ein stiefmütterliches Dasein, selbst bei Menschen, die sich durchaus als Musikfreunde verstehen. Über die Gründe lässt sich diskutieren.

Ich treffe zum Interview auf Friedrich von Mansberg, Alexandra Brecht und Friederike Holm, die beiden Letzteren zeichnen sich verantwortlich für das Projekt „Newcomer – Klassik für Einsteiger und Neugierige“, ein Angebot, das sich vor allem an die jüngere und mittlere Generation richtet, diejenigen, die es nicht mehr „gelernt“ haben, dass man ins Theater, die Oper oder in das Klassikkonzert

geht; diejenigen, die die Klassik lieber meiden, weil sie sie nicht zu verstehen glauben, weil sie ihnen nichts sagt, sie nicht berührt. Das wollen die Kulturwissenschaftlerin Friederike Holm und Alexandra Brecht, die sich beide intensiv mit der Musikvermittlung beschäftigen, mit diesem neuen und kreativen Veranstaltungsformat ändern.

„Letztlich gilt es, denjenigen einen Zugang zu ermöglichen, denen die klassische Musik bis jetzt fremd geblieben ist. Dabei soll es nicht darum gehen, diese zu analysieren, sondern sie einfach erfahrbar zu machen“, erklärt Friederike Holm. „Erleben statt Wissen, lautet da unsere Devise. Den konventionellen Konzertbesuch wollen wir aufbrechen, den Begegnungscharakter und das gemeinschaftliche Erleben von Musik verdeutlichen“, ergänzt Alexandra Brecht. Und Friedrich von Mansberg erklärt abschließend: „Auch der ungeschulte Konsument klassischer Musik soll die Erfahrung machen können, dass es eine Verbindung zwischen

ihm, seiner Lebenswirklichkeit und der Musik gibt. Ich unterstütze das „Newcomer“-Projekt gerne als eines einer ganzen Reihe von Aktivitäten und Vermittlungsprojekten rund um Theater und klassische Musik, die die Menschen unterschiedlichen Alters in und um Lüneburg wieder für diese Kunstformen begeistern kann.“



**Alexandra Brecht, Friederike Holm und Friedrich von Mansberg bei den Planungen zu „Klassik für Einsteiger“.**

Und wie hat man sich so einen Abend vorzustellen? „Im Rahmen der Meisterkonzerte bieten wir an, mit hinter die Kulissen zu schauen. So treffen wir uns in der Probenbühne des Theaters, während die Stammbesucher schon in der ersten Konzertschiffel sitzen. Erst in der zweiten Hälfte gehen wir

## **ES GEHT NICHT UM DIE ANALYSE VON MUSIK SONDERN DARUM, SIE ERFAHRBAR ZU MACHEN.**

in den Konzertsaal. Vorher begeben wir uns auf eine musikalische Spurensuche, stellen und beantworten Fragen, wollen zusammen entdecken, worum es bei der Musik geht – ohne dass es allzu technisch, theoretisch oder historisch wird. Auch ein „nichtmusikalischer“ Gesprächsgast wird jeweils dabei sein, beim ersten Mal, wo es um die Sinfonie „Mathis der Maler“ von Paul Hindemith geht, wird dies die Lüneburger Malerin Swantje Crone sein. Darüber freuen wir uns sehr.“

Es folgt eine Konversation, die uns von Hindemith über den von ihm „vertonten“ und von Matthias Grünewald gestalteten Isenheimer Altar bis zu Kinoproduktionen der Gegenwart führt. Von den Dingen des scheinbar Einfachen zu unserer Idee des Komplexen. In die Welt, in der so unterschiedliche Künstler wie Richard Strauss, Franz Schubert

und Komponisten wie Arvo Pärt und Karl-Heinz Stockhausen, die bei weiteren Newcomer-Veranstaltungen auf dem Programm stehen werden, gleichermaßen zuhause sind. Eine Welt, die man zwar „Klassik“ nennt, von der man aber

einen hörbar roten Faden ins Hier und Jetzt spannt, zu uns, die wir manchmal verlernt haben, zuzuhören, unserem Gegenüber, der Musik und mitunter auch uns selbst – wäre doch gelacht, wenn sich mit ein wenig Neugier, Begeisterungsfähigkeit und Engagement diese Fähigkeiten

nicht wieder aus ihrem Schlummer erwecken ließen – das zumindest haben sich Friederike Holm und Alexandra Brecht fest vorgenommen. (ap)

### **Newcomer I**

Hindemith: Mathis der Maler – Künstler oder Bürgerschreck? – Sonntag, 05.12.2010, 18.45 Uhr (Bühneneingang), Theater Lüneburg [www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de)



**Die Lüneburger Malerin Swantje Crone (rechts) ist der erste „nichtmusikalische“ Gesprächsgast.**

SCALA Programm kino und Lüneburg Marketing GmbH präsentieren:

# WEIHNACHTS-OPEN-AIR-KINO

16:30 Uhr **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**

19:00 Uhr **Die Feuerzangenbowle**



## FREITAG, 10. DEZEMBER

Direkt am Lüneburger Rathaus – Eintritt frei!

# WEIHNACHTSMARKT LÜNEBURG

*Die stärksten  
Klammotten  
in Lüneburg!*

 **FB** <sup>®</sup> **felixborchers**  
DESIGN

f a s h i o n   f o r   w o m e n

direkt an der st. nicolaikirche lüner straße 1b 21335 lüneburg [www.felixborchers.de](http://www.felixborchers.de)

# Willkommen im Club!

IN DER OSTERIA DEL TEATRO GENIESSEN ALLE CLUB-MITGLIEDER KÜNFTIG EINEN KLAREN VORTEIL:  
10 % RABATT AUF SÄMTLICHE KÖSTLICHKEITEN ZUR MITTAGSZEIT



Im Dezember wartet die Osteria del Teatro mit einer Besonderheit für alle Liebhaber der italienischen Küche auf: Seinen Kunden beschert Felice di Pietrantonio eine kleine Vorweihnachtsfreude in Form der exklusiven Club-Karte. Wer Eigentümer einer solchen kostenlosen Karte geworden ist, die ausschließlich im Monat Dezember ausgegeben wird, erhält künftig auf den Mittagstisch sowie das mittägliche Essen à la carte und das obligatorische Getränk einen Rabatt von 10%. Das opulente Mittagsbuffet bietet 15 verschiedene Vorspeisen, Nudel-, Fleisch-, wie auch

feine Fischgerichte nebst Beilagen und Desserts für jeweils 8,90 Euro.

## SILVESTER FEIERN IN DER OSTERIA DEL TEATRO

Feiern Sie den Jahreswechsel auf Italienisch mit einem 5-Gänge-Menü, Live Musik & Tanz!

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Und weil auch gestandene Italiener im Winter von Zeit zu Zeit eine Mütze voll (Winter-) Schlaf brau-

chen, lauten die Öffnungszeiten für die kalten Monate wie folgt:

**Montag bis Samstag von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 17.00 bis 23.00 Uhr, Sonntags 11.30 bis 23.00 Uhr.**

### Osteria del Teatro

An den Reeperbahnen 2  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 402352  
[www.osteriadeltatro.de](http://www.osteriadeltatro.de)



**ES IST WIEDER DA!**





Ab dem 1. Adventswochenende verwöhnen wir Sie wieder mit unserem **Salzkorn-Spezial** – dem „Mini-Menü“!

Wir servieren Ihnen je 3 Köstlichkeiten von den Vorspeisen, Hauptgängen und Desserts unserer Speisekarte – ideal für alle Genießer, die sich einfach nicht entscheiden können ... Preis: 30,00 € p. P.

#### **Weihnachtessen – JA! Selber kochen? – NEIN!**

Dann lassen Sie uns doch für Sie kochen und genießen Sie die Feiertage bei einem entspannten Essen und einem guten Glas Wein ... Wir erwarten Sie – nicht nur an Weihnachten – mit Klassikern wie Ente, Grünkohl, flambiertem Bratpfel und, und, und ...

Unser **Salzkorn-Spezial** gibt's auch über die Feiertage – vielleicht als kleine Geschenkidee?

Reservieren Sie jetzt Ihren Tisch unter Telefon (04131) 72 90 oder per E-Mail an [info@bargenturm.de](mailto:info@bargenturm.de).

P.S.: Gäste eingeladen, spät geworden und jetzt kein Schlafplatz? Kein Problem – den haben wir! Einfach anrufen – wir haben bis Ende Februar 2012 auch Sonderpreise für Doppel- oder Einzelzimmer!



## RESTAURANT SALZKORN IM HOTEL BARGENTURM

Vor der Sülze 2 | 21335 Lüneburg  
Telefon (0 41 31) 72 90  
Internet [www.salzkorn.de](http://www.salzkorn.de)  
[www.bargenturm.de](http://www.bargenturm.de)  
E-Mail [info@bargenturm.de](mailto:info@bargenturm.de)

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag ab 18.00 Uhr  
Sonntag Ruhetag (oder auf Anfrage ab 10 Personen)  
1. & 2. Weihnachtstag bereits ab 12.00 Uhr  
(mit durchgehend warmer Küche)



## REINGEHÖRT DEZEMBER

### LISA GERRARD & MARCELLO DE FRANCISCI

DEPARTUM  
GERRARD RECORDS

Die ehemalige „Dead Can Dance“-Sängerin, die sich im Laufe der Jahre auf Soundtracks spezialisierte – zu den bekanntesten dürften wohl ihre musika-



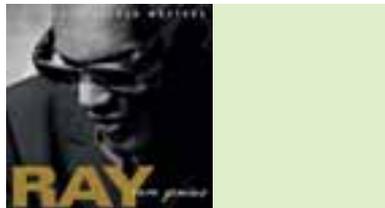
lischen Untermalungen von „Gladiator“ und „Whale Rider“ gehören – hat weitestgehend unbemerkt von der kommerziellen Musikpresse ein weiteres grandioses Album veröffentlicht, auf dem sie ihre Ethno-Klassik-Elaborationen weiterhin ausgestaltet – Musik für die besonderen Stunden, Musik, die alle merkantilistischen Aspekte weit hinter sich gelassen hat.

### RAY CHARLES

RARE GENIUS: THE UNDISCOVERED MASTERS  
CONCORD

Es dürfte die wenigsten Zeitgenossen überraschen, dass auch Mr. Ray Charles eine Sammlung unveröffentlichter Songs in seinen Studioräumen hinterließ. Aufgenommen wurden die Lieder

in den 70er bis 90er Jahren und befanden sich in verschiedenen Stadien der Fertigstellung und wurden jüngst von



Studiomusikern im Sinne des Komponisten vollendet. Besonders gespannt darf man auf das Johnny Cash-Duett „Why Me Lord“ sein, einer Coverversion von Kris Kristofferson. Cash übernimmt hier die Lead Vocals, die Charles mit Gospel-Gesang und einem funky E-Piano begleitet.

### ANNIE LENNOX

A CHRISTMAS CORNUCOPIA  
UNIVERSAL

Jeder weiß: Alljährlich fühlen sich erschreckend viele Musiker berufen, ihre ganz persönliche Weihnachtsplatte zum allgemeinen X-Mas-Taumel abzuliefern. Umso erfreulicher, dass die große, leider nahezu verstummte „Eurhythmics“-Stimme Annie Lennox

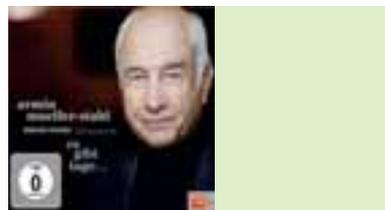


mit „ihrer“ Weihnachtsplatte zeigt, dass es auch anders geht. Diese Weihnachtslieder sind zeitlos modern, und natürlich ist es vor allem mal wieder eine Freude, Lennox Stimme lauschen zu dürfen. Aber wahrscheinlich ist der Autor dieser Zeilen als Eurythmics-Fan der ersten Stunde befangen und wäre bereits begeistert, wenn sie den Beipackzettel einer Flasche Hustensaft verlesen würde.

### ARMIN MÜLLER-STAHL

ES GIBT TAGE ...  
BOUTIQUE

Gemeinsam mit dem Filmkomponisten und Jazzmusiker Günther Fischer und dem Akkordeonisten Tobias Morgenstern gibt Armin Mueller-Stahl auf der CD und DVD einen Teil seiner Geschichte preis. Wer eine in Songs gemeißelte Autobiografie erwartet hat, wird angenehm enttäuscht. Die vorgetragenen Lieder sind vor mehr als 45 Jahren in der DDR entstanden und entfalten eine



skurrile und doch sehr poetische Welt. Der Mime singt und rezitiert über düstere Themen, bringt diese jedoch mit einer derart unbeschwerten Heiterkeit zu Gehör, dass alle Bitterkeit aus den Liedern schwindet. Das Album ist keineswegs nur ein Rückblick, sondern der überaus wache Kommentar eines sensiblen Chronisten, der in 80 Lebensjahren begriffen hat, dass das Leben aus Wiederholungen besteht.

### MICHAEL HOLLAND

& THE OCCONEECHEE STRING BAND  
RHYTHM OF LOVE  
EURAMERICANSOUL

Mit seiner Band „Jennyanykind“ war Michael Holland viele Jahre auf Dauertour, bis der Burnout folgte. Er begann sein Leben zu ändern, traf seine zukünftige Frau, wurde Vater, schwor allem Rockstar-Glamour ab und fing an, originären Country Folk mit Bluegrass-Einschlag zu schreiben; Lieder, die trotz aller klanglichen Traditionsverbundenheit

immer auch aktuelle Themen aufgreifen und von der Welt im Großen wie im Kleinen mit Liebe und Scharfsinn erzählen. Nun spielt er fast ausschließlich in kleinen Bars und Cafés rund um seinen Heimatort in North Carolina und kann von sich behaupten, ein (fast immer) glück-

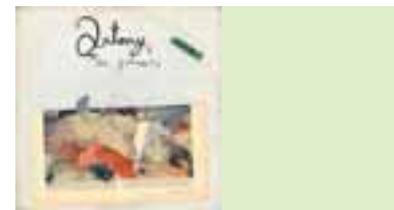


licher Mann zu sein. Davon handelt diese Platte. Sie erzählt von den Auf- und Abs seiner Beziehung, dem „Rhythm of Love“, der ihm und seiner Frau zueigen ist und der es wert ist, dass nicht nur die beiden mit ihm mitschwingen. Ein schönes 2011 Dir und den Deinen, Michael!

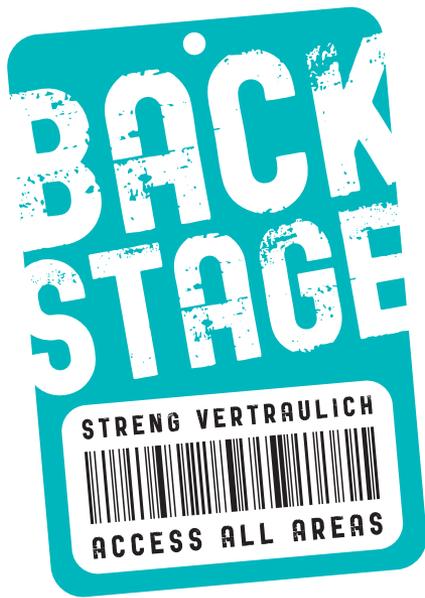
### ANTONY AND THE JOHNSONS

SWANSONGS  
ROUGH TRADE

Der Schauspieler, Autor und Sänger Antony Hegarty, mit einer betörenden androgynen Stimme gesegnet, ist zurück. Seine Karriere begann in der Queer-Underground-Szene New Yorks, nun ist er ein viel gebuchter Star auf den bedeutendsten Bühnen der Welt. Seine Musik ist am ehesten als eine Mischung



aus Dark Cabaret und Kammermusik-Pop zu beschreiben und klingt doch wie aus einer anderen Welt herübergeweht, einer, die sinnlicher, bunter und vor allem friedlicher ist als die, in der wir leben. (ap)



# Roy Black: „Das ganze Showbusiness ist zum Kotzen!“

HANSI HOFFMANN, PR-MANAGER DER SUPERSTARS, ERINNERT SICH

**N**ein, nein und nochmals nein! Diesen Scheiß singe ich nicht!“ Mit einer wütenden Handbewegung fegte Roy Black das Textblatt mit den Zeilen „Du bist nicht allein“ vom Notenständer am Aufnahmemikrofon. Totenstille im Polydor-Tonstudio West in der Kölner Innenstadt an diesem 14. März 1965. Auf einen leisen Wink des Erfolgskomponisten Henry Arland verzogen wir uns aus dem Studio. In der Kaffeeküche klärte mich Arland auf. „Ich kann mir gut vorstellen, dass der Roy auf die Barrikaden geht. Aber es ist sein letzter Versuch, den die Plattenfirma akzeptiert. Nach zwei teuren Flops mit „Sweet Baby mein“ und „Darling, my love“ verlangen die Bosse in Hamburg eine neue Richtung, sprich: Softsongs mit Samtstimme!“

„Dagegen ist doch nichts zu sagen, wenn's in die Hitparaden kommt“, war ich der Meinung. „Schnulzen sind doch immer gefragt. Soll sich der Junge doch freuen, dass er noch eine dritte Chance bekommt.“ „Von Freude kann bei ihm wohl nicht die Rede sein“, erklärte Henry Arland. „Er will ein Rockstar sein, die Stones sind seine Vorbilder. Als mich ein Freund der Familie Höllerich – so heißt der Junge wirklich – vor zwei Jahren anrief und von einem Riesetalent sprach, war ich skeptisch. Was kann ein Automatenaufsteller aus Augsburg schon von einem brauchbaren Talent wissen. Ich bekomme täglich solche Angebote. Doch der Mann war hartnäckig, bis ich im letzten Jahr im Moritzsaal von Augsburg das Finale eines Schülerband-Wettbewerbs erlebte.

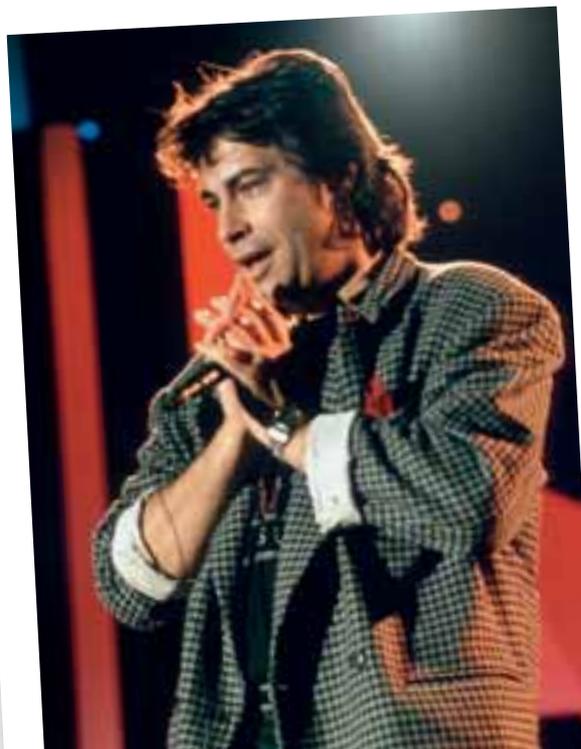
Gewonnen haben „Roy Black and the Cannons“ mit rockigen Coversongs von Presley und den Beatles, und dieser Zwanzigjährige war wirklich ein Talent.“

Von meinem Freund Klaus Reimann, Pressechef der Polydor in Hamburg, bekam ich den zweiten Teil der Black-Story zu hören. Die Plattenfirma machte mit dem Augsburger einen 08/15-Vertrag, erlaubte sogar eigene Songs mit seiner Band, startete mit einer 20.000er-Pressung die Scheibe „Sweet Baby mein“, schaltete Anzeigen, Radio-

promotion, Vertreterarbeit in den Plattenläden, das ganze Programm. Das Ergebnis: 1.376 verkaufte Platten – und davon hatte sicher schon der Automatenaufsteller in Augsburg 500 Stück gekauft. Flop Nummer zwei: wieder ein Eigenwerk der Augsburger Band, wieder volles Programm der Hamburger Plattenfirma, erneut 20.000 Singles im Angebot und gerade mal 1.000 Scheiben verkauft. Jetzt wollte die Polydor eine andere Schiene fahren: Großes Orchester mit Streichern und Schmalz, der Profiproduzent Hans Bertram am Mischpult, der aus dem glücklosen Horst Nussbaum schon den erfolgreichen Hitsänger Jack White gemacht hatte, eine Schlagerkomposition von einem Hitkomponisten und einen herzergreifenden Text aus dem Schnulzenschatz von Bertrams Frau Elisabeth. Schmusetitel „Du bist nicht allein“ – und wenn auch das nicht hinhaugen sollte, dann wäre der gute Roy Black selbst ganz schnell allein – ohne Plattenfirma, ohne Profiproducer, ohne Showbizz.

„Du bist nicht allein“ erschien im Juni '65, schaffte in zwei Monaten die 500.000er Goldmarke, blieb 28 Wochen in den Charts und wurde mit 855.000 verkauften Singles der Grundstein für die unglaubliche Karriere des Roy Black.

Die Hamburger Plattenbosse beauftragten mich, den neuen Shootingstar am bundesdeutschen Plattenhimmel



pressemäßig „medienkompatibel“ aufzubereiten. Erster Schritt: Hausbesuch plus Fotostory bei der Familie Höllerich in der kleinen Augsburgersiedlung in der kleinen Augsburgersiedlung in der guten Stube des schlichten Einfamilienhauses hockten erwartungsvoll Mutter Elisabeth, Vater Georg und Bruder Walter auf dem breiten Sofa. Schwäbische Apfeltorte, das feine Sonntagsporzellan und bunte Papierservietten waren sorgfältig auf dem Tisch dekoriert. Gerd Höllerich alias Roy Black öffnete persönlich die Haustür, an der Seite den kläffenden Cockerspaniel „Anka“. Wie ein Wesen vom anderen Stern wurde ich immer wieder heimlich von der Familie gemustert. Im lockeren Smalltalk wurde über Wetter, Landleben und über das BWL-Studium von Gerd an der Münchener Uni geplaudert. Nach Apfeltorte und kräftigem Obstschnaps zog ich mich mit Roy in seine Dachstube zurück – klein, gemütlich, schräge Wände und bunte „Bravo“-Starschnitt-Poster von Elvis und Mick Jagger über dem schmalen Bett.

„Meine Sucht nach Musik kam gar nicht so früh“, erzählte Roy ganz locker. „Mit acht wollte ich Priester, mit zwölf dann Förster und mit fünfzehn endlich Rockstar werden. In dem Dörfchen Strassberg – unweit von hier – ging ich in die Dorfschule. Im Wirtshaus „Reichsadler“ sang zum Wochenende immer der Maurergeselle Gregor Weichhuber aktuelle Lieder zur Gitarre. Lange sparte ich mein Taschengeld, wusch Autos, trug

### „DU BIST NICHT ALLEIN“ BLIEB 28 WOCHEN IN DEN CHARTS UND WURDE DER GRUNDSTEIN FÜR DIE UNGLAUBLICHE KARRIERE DES ROY BLACK.

Zeitungen aus, bis ich von dem singenden Maurer eine gebrauchte Gitarre kaufen konnte. Gregor brachte mir dann auch die ersten Gitarrengriffe bei. Als dann Heintje „Mama“ schluchzte, hockte ich mit Kumpels im Keller und probte Rocksongs,



die wir aus dem amerikanischen Soldatensender AFN kannten. Unseren ersten Auftritt am letzten Novemberwochenende '63 in der „Tarantel“ vom Augsburgersiedlerhof werde ich nie vergessen.

### „ICH HASSE DIESE SCHWACHSINNS-FILME, DIESEN BILLIGEN SCHUND, IN ZWEI WOCHEN RUNTERGEDREHT UND OHNE SINN UND VERSTAND“, BETEUERTE ROY IMMER WIEDER.

30 Minuten sollten wir spielen, doch erst nach drei Stunden ließ man uns von der Bühne, jeder um zwölf Mark reicher.“

Mitte Oktober '66 – Studio B auf dem NDR-Fernsehgelände in Hamburg-Lockstedt: Roy war mit seinem zweiten Song „Ganz in Weiß“ in den bundesdeutschen Hithimmeln geschossen, Platz drei in allen Hitlisten, nur der Stones-Hit „Satisfaction“ und die Byrds-Ballade „Mr. Tambourine Man“

noch vor ihm. Mit dem Sänger war ich vom „Goldenen Schuss“ mit Lou van Burg, dem „Blauen Bock“ mit Heinz Schenk, bis hin zu Mike Leckebuschs Bremer „Beat-Club“ mit Uschi Nerke gezogen, hatte die neugierige Pressemeute gebän-

dig. Zweieinhalbmillionen Platten von „Ganz in Weiß“ hatten einen neuen Verkaufsrekord festgeschrieben. Jetzt hockten Roy und ich mit Chris „Pumpnickel“ Howland in der TV-Kantine zusammen, um die Ansage für die neue Black-Scheibe „Leg Dein Herz in meine Hände“ in der erfolgreichen Schlagersendung „Musik aus Studio B“ abzusprechen. Inzwischen hatte sich aber noch eine Werbeschiene für die Schlagerindustrie aufgetan: sogenannte Musikfilme. Zehn Schlagerstars mit ihren neuesten Hits, dazu eine Klamottenstory und Schauspieler wie Uschi Glas, Peter Weck, Theo Lingen oder Willy Millowitsch und Titel wie „Immer Ärger mit den Paukern“ oder „Hurra, die Schule brennt“,

und Millionen Kinobesucher klopfen sich belustigt auf die Schenkel. „Ich hasse diese Schwachsinn-Filme, diesen billigen Schund, in zwei Wochen runtergedreht und ohne Sinn und Verstand“, be-

teuerte Roy immer wieder. „Aber wo konnte ich besser mit Hits wie „Jemandem liebt auch Dich“, „Das Mädchen Carina“ oder mit der kleinen Anita „Schön ist es auf der Welt zu sein“ an mein Publikum kommen als mit diesen Filmen?“

25 Jahre später – Oktober '91: Roy Black saß mit mir auf der klobigen Holzbank vor seiner Fischerhütte nahe dem oberbayerischen Heldenstein, zwischen uns sein treuer Begleiter, der Golden Retriever „Inschalla“. Der Sänger, sonst immer gepflegt und adrett, sah grausig aus: tiefe Augenränder, schwarze Bartstoppel, Schlabberhose und fleckiger Sportbluson. Bei der freundschaftlichen Umarmung zur Begrüßung roch ich einen leichten Alkoholdunst. „Du weißt, wie sehr ich mein kleines Refugium hier liebe“, sprudelte es aus ihm heraus. „Hier kann ich all den Scheiß vergessen, die Intrigen in den Sendern, diesen täglichen Krampf um Chartplätze, die Idioten in den Plattenfirmen.“

Das ganze Showbusiness ist zum Kotzen. Und jetzt soll ich auch noch von hier verschwinden, weil der Bauer das Grundstück für eine Autobahntrasse verkauft hat, und meine operierte Herzklappe macht auch Probleme, aber ich hab' keinen Bock, mich erneut unters Messer zu legen.“

Bis lange nach Mitternacht diskutierte ich mit Roy, mit dem ich mich in fast drei Jahrzehnten durch viele Tourneen und Stories angefreundet hatte. Wir erinnerten uns an die guten Zeiten, an die RTL-Serie „Ein Schloss am Wörthersee“, in der Roy monatelang den Hoteldirektor Lenny Berger neben Klausjürgen Wussow, Pierre Brice und Uschi Glas spielte, an die Woge der Publikungunst, die ihm ein Dutzend Goldener Bravo-Ottos und Bambis der „Bunten“ einbrachte, der immerhin mit deutschen Schlagern über 25 Millionen Platten verkauft hatte zu einer Zeit, als die Blumenkinder in San Francisco entdeckten,



dass es geilere Drogen gab als die Weinbrandbohnen der Eltern, und die Hippies aus der Londoner Carnaby Street die Beatles und die Stones feierten. Aber auch an den Karriereknick, als sich Roy vom Produzenten Hans Bertram trennte und es fast ein Dutzend Jahre dauerte, bis er mit „Sand in Deinen Augen“ wieder einen Mini-Hit landete. Auf der Rückfahrt nach München hatte ich ein gutes Gefühl. Es war dieser leere, traurige

#### ◀ Gemeinsam vor der Kamera: Roy Black und Uschi Glas.

Blick des Freundes, als er mich zum Auto brachte. So hilflos, so verzweifelt hatte ich ihn noch nie erlebt, nicht, als sein Vater Georg sich das Leben nahm, auch nicht, als seine erste Frau, das Gelegenheitsmodel Silke Vagts, Mutter seines Sohnes Thorsten, nach zehn Ehejahren freiwillig aus dem Leben schied.

Drei Tage nach meinem Besuch in der Fischerhütte rief mich seine neue Lebensgefährtin Carmen Böhning aus dem westfälischen Herdecke an: „Roy ist tot. Ich fürchte, er wollte nicht mehr leben!“ Ich hatte es geahnt, machte mir Vorwürfe, dass ich nicht die Alarmglocken geläutet hatte. Über 8.000 Menschen – Familie, Freunde, Wegbegleiter aus der Musikbranche, Teams der verschiedenen Spielfilme und treue Fans nahmen an der Trauerfeier auf dem Friedhof von Augsburg-Göggingen teil.

## CASTANEA SPA GESCHENK-GUTSCHEINE



Verschenken Sie dieses Jahr zu Weihnachten etwas ganz besonderes und verwöhnen Sie Ihre Liebsten mit Spa & Wellness im Castanea.

### Karibische Stunden – „Spirit of the Caribbean“

- „St. Barth Harmony“ Hautverwöhnende Ganzkörpermassage
- Tagesnutzung der exklusiven Sauna- und Poollandschaft
- inkl. einer St. Barth Lotion

für € 85,- pro Person  ST. BARTH

Exklusives St. Barth Arrangement - nur zu Weihnachten!

Best Western Premier  \*\*\*\*\*  
**Castanea Resort**  
Golf · Spa · Wellness · Congress · Hotel · Lüneburg/Adendorf

## SILVESTER 2010/2011 CASTANEA IN FLAMMEN



Lassen Sie sich zu Silvester entführen und erleben Sie einen furiosen Jahreswechsel im Castanea Resort, mit großem Galabuffet, einer spektakulär inszenierten Komposition aus Feuer und Musik sowie vieles mehr. Köstliche Unterhaltung mit „Varia Bel + Partner“ und die „Strange Guests“ sowie Live Musik mit der Band „Venus“.

Karten ab € 99,- pro Person

Inkl. Begrüßungscocktail, Mitternachtskräpfen, Austernbar, Mitternachtssekt, Feuerwerks-Musical und mehr.



AM TELEFON:

# Nils Landgren

JAZZER MIT HERZ UND HIRN

**N**ils Landgren muss man Liebhabern zeitgenössischer Jazz-Strömungen wohl kaum vorstellen – schon gar nicht in Lüneburg. Seine Karriere im Jazz, sei es als Solist auf der Posaune oder als Band Leader der „Funk Unit“, hat ihn um die ganze Welt geführt. Von daher ist es nicht unbedingt leicht, ihn telefonisch zu erwischen, aber so ist das bei Kosmopoliten eben: gerade noch Berlin, jetzt schon Stockholm – an Flughäfen und während des Fluges bleibt das Handy aus. Als wir uns dann endlich an der Strippe haben, begrüßt der gebürtige Schwede mich mit typisch skandinavischem Charme: „Hej man, da bist Du ja endlich!“, und schon ist das Eis gebrochen.

Anlass unseres kleinen Gespräches ist sein Auftritt mit befreundeten Instrumentalisten und Sängerinnen in Lüneburg am 7. Dezember unter dem Motto „Christmas with my Friends“ im Kulturforum auf Gut Wienebüttel. Tatsächlich ist in diesem Falle der Begriff „Friends“ nicht zu weit hergeholt: Er und Profi-Musik-Inhaber Jürgen Thiele, der das Konzert nach Lüneburg holte, sind seit 1991 durch die „JazzBaltica“ bekannt und befreundet, Thieles Frau Alexandra Brecht unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. Von daher verwundert es nicht, dass dies bereits das vierte Mal ist, dass Landgren die Salzstadt besucht. Gern erinnert er sich noch an einen Auftritt in der Ritterakademie und freut sich dabei fast diebisch über die damalige Lautstärke. Überhaupt ist Deutschland für den Mann mit der roten Posaune im Laufe seiner Karriere immer wichtiger geworden. Sein Lehrauftrag an der Musikhochschule in Hamburg lässt ihn fast wöchentlich die nahe Hansestadt aufsuchen, vier Posaunisten

unterrichtet er dort. Die sind doch bestimmt stolz und glücklich, bei ihm lernen zu dürfen? Er lacht: „Das hoffe ich doch! Am besten fragst Du sie selbst! Aber auf jeden Fall bin ICH stolz, denn die Jazz-Abteilung ist, im Vergleich zur Klassikabteilung, ziemlich klein, von daher ist es schon eine besondere Sache, dort tätig sein zu dürfen.“

## SEINE JAZZER-KARRIERE ALS SOLIST AUF DER POSAUNE ODER ALS LEADER DER „FUNK UNIT“ FÜHRTE IHN UM DIE GANZE WELT.

### In Berlin ist er gerade im Tonstudio gewesen?

„Oh ja, dort habe ich mit einer jungen Jazz-Funk-Band gearbeitet, sie heißt „Mo' Blow“.“

### Mit anderen Worten: Du warst als Gastmusiker dabei?

„Nein, nein, ich habe sie produziert! Aber mitgespielt habe ich natürlich auch ...ein bisschen.“

### Und wie sieht es mit einem neuen eigenen Album aus?

„Es ist eines für den Sommer 2011 geplant, also wirklich noch Zukunftsmusik.“

## NILS LANDGREN UND SEINE „FUNK UNIT“ HABEN IN NAIROBI FÜR KINDER INSTRUMENTE GESAMMELT UND MÖGLICHKEITEN ZUM UNTERRICHT GESCHAFFEN.

### Mit Deinem letzten Album „Funk for Life“ unterstützt Du die „Ärzte ohne Grenzen“, wie kam es dazu?

„Ich kenne diese Institution und ihre Arbeit schon sehr lange. Wir haben zu ihrem 15-jährigen Jubiläum ein Benefizkonzert gegeben und uns war klar, wir wollen noch mehr machen. Deshalb geht ein Teil der Einnahmen aus „Funk for Life“ an „Ärzte ohne Grenzen“. Wir konnten diese Organisation bisher mit rund 50.000 Euro unterstützen, nicht schlecht für eine kleine Funkband aus Schweden, oder?“

Nils Landgren beginnt mit Begeisterung und Nachdenklichkeit zu erzählen. In dem Nairobi-Stadtteil Kibera leben eine Million Menschen auf 2,5 Quadratkilometern. Nils Landgren und seine „Funk Unit“ haben für die dortigen Kinder außer Geldspenden Instrumente gesammelt und Möglichkeiten zum Unterricht geschaffen, die Band war

selbst dort, hat ein Konzert gegeben für Menschen, die noch nie in ihrem Leben ein Konzert gesehen haben! „Musik ist eine universale Medizin. Natürlich ist mir klar, dass wir so das Leid der HIV- und Cholera-Kranken nicht heilen können, aber Musik erfüllt die Menschen mit Freude. Und auch für uns, für jeden Menschen eigentlich, ist es eine grund-

legende Erfahrung, Orte wie diesen aufzusuchen. Es macht den Kopf klar, zeigt auf, wie gut wir es eigentlich haben, wie privilegiert wir sind, dass wir zum Beispiel vom Musikmachen leben und um die Welt reisen können, wie schnell wir uns über Nichtigkeiten beklagen. Die Menschen dort haben trotz Armut und Leid nicht ihre Freude, ihre Würde und ihren Stolz verloren. Das hat mich tief beeindruckt.“

Deutlich ist ihm anzumerken, wie sehr ihn diese Sache beschäftigt, wie wichtig es ihm ist, dort weiterhin tätig zu sein und die „Ärzte ohne Grenzen“

zu unterstützen. Die Band hat eine Homepage eingerichtet, [www.funkforlife.com](http://www.funkforlife.com), via derer jeder Interessierte sich gerne in das Thema hineinversenken mag, Spenden erwünscht!

### Letzte Frage: Weihnachten, tatsächlich mit Freunden – oder gemeinsam mit der Familie?

Ha! Beides! Erst werde ich in Bayern sein, dann geht es hoch nach Schweden. Dort feiere ich mit der Familie, mit meiner Frau, mit der ich, halt dich fest, 31 Jahre verheiratet bin. (ap)

### Niils Landgren live

#### „Christmas with my Friends“

Donnerstag, 7. Dezember, 20.00 Uhr  
Kulturforum Gut Wienebüttel  
[www.funkforlife.com](http://www.funkforlife.com)

# OH DU FRÖHLICHE KAFFEEZEIT!

Entspannte Stunden in gemütlicher Atmosphäre mit vielen tollen Weihnachtsangeboten



## SPEICHERHAUS

Coffee Shop & Bistro

Dorette-von-Stern-Str. 10 · 21337 Lüneburg Tel. 04131 - 7678960

Mo-Fr 7:30 - 17:00 · So 14:00 - 17:00 [www.speicherhauscafe.de](http://www.speicherhauscafe.de)

SPEICHERHAUS ist auch bei  [www.facebook.de/speicherhaus](http://www.facebook.de/speicherhaus)

## ANGELESEN DEZEMBER

### BABYS IN BLACK

ARNE BELLSTORF  
REPRODUKT

Die Geschichte nimmt im Jahr 1960 ihren Anfang, als der Rock'n'Roll nach Hamburg kam, im Halbdunkel des verrauchten Kaiserkellers an der Reeperbahn. Als Astrid Kirchherr ein Konzert einer bis dahin unbekannteren Band besucht, fällt ihr der Bassist auf. Sie macht Fotos, so lernen sie sich kennen. Sie liebt Baudelaire, Sartre und de Beauvoir. Stuart, mit wenig musikalischem Talent gesegnet, liebt das Malen. Er entschließt sich, zu bleiben und ein Kunststudium an der Hochschule anzu-



treten. Die Beatles reisen ab, werden ohne ihn berühmt. Astrid und Stuart verloben sich und träumen von einer Hochzeit in Paris. Doch sind da Stuarts Kopfschmerzen, die Sehschwäche, die zunächst schubhaft kommt. Seine Bilder werden düsterer, schließlich nachtschwarz. Bis zum Unglück, nach nur zwei Jahren. Ein wunderbar gezeichneter Comic für Erwachsene über die Liebe zwischen dem vergessenen Beatle

Stuart Sutcliffe und seiner Fotografin Astrid Kirchherr.

### DER KARPfenSTREIT

DANIEL GLATTAUER, MICHAEL SOWA  
HANSER

Wer zu Weihnachten nicht streitet, versäumt eine exzellente Gelegenheit, denn zu keiner anderen Zeit gibt es eine solche Bandbreite von hervorragenden Anlässen: Wer wird eingeladen, wer bekommt welches Geschenk, was wird gekocht oder gesungen? Der Bestsellerautor Daniel Glattauer unternimmt mit



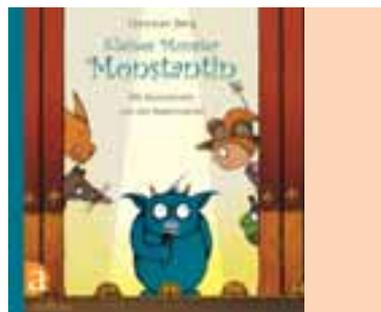
diesem Buch einen ebenso schonungslosen wie liebevollen Versuch, Ordnung in die vielfältig auftretenden Weihnachtskrisen zu bringen. Daraus hervorgegangen ist ein urkomisches, von Michael Sowa kongenial illustriertes Weihnachts-Überlebenshandbuch für alle, die sich auf das Fest der Feste vorbereiten, es gemeinsam durchstehen und lebend bewältigen möchten.

### KLEINES MONSTER MONSTANTIN

CHRISTIAN BERG  
AUFBAU VERLAG

Monstantin ist ein ganz besonderes Monster: Er sieht nicht nur hässlich aus, sondern kann auch wunderschön singen. Jeden Montag gibt er ein Konzert für seine Freunde Manni die Ratte, die nie was hatte, Ulf den Frosch ohne

Quak, Schluck, den kleinen Schluckaufdrachen, und Eene-Meene-Helene, die kleine Hexe. Als Monstantin eines Tages an einem Wettbewerb vor dem König teilnimmt, beginnt dieser zu lachen,



dass seine Krone wackelt. Er hat nämlich noch nie ein Monster gesehen, das so hässlich ist, und erst recht keines, das trotz dieses Aussehens den Mut hat, für ihn, den König, zu singen! Ein Buch, das Lust macht aufs Anderssein.

### KINDER KÜNSTLER MITMACHBUCH

LABOR ATELIERGEMEINSCHAFT  
BELTZ

Malen nach Zahlen war gestern! Heute geht es wilder zu. Im „Kinder Künstler Mitmachbuch“ der Ateliergemeinschaft Labor, einer Gruppe von Illustratoren um Philip Waechter, finden sich witzige



und anspruchsvolle Herausforderungen für kleine Kreative ab sechs Jahren. Nach dem erfolgreichen Kritzelbuch erweitern die Künstler ihr Konzept um Schneiden, Kleben, Knicken, Erfinden, Bauen, um Comics und Rätsel. Entstan-

den ist das ultimative Mitmachbuch samt Popelkunde, Staubsammlung, Hasenküssen, Kinnköpfen, Alufolien-außerirdischen, Post für Piepnesien, Flechtseiten, Detektiv Schnurz und vielen Absonderheiten mehr!

### ZWEI KÖCHE – EIN BUCH

TIM MÄLZER & ECKART WITZIGMANN  
MOSAİK (ERSCHEINT AM 13.12.2010)

Tim Mälzer und Eckart Witzigmann haben einen Traum: ein gemeinsames Restaurant. Aus der Vision der zwei Gaumenfreunde ist dieses ganz besondere Kochbuch entstanden, in welchem sie lauter Lieblingsrezepte zusammen-



getragen. Einfach, aber immer mit dem gewissen Etwas. Ob natürlich mediterran oder traditionell deutsch – so kochen Tim und Eckart für sich und ihre Freunde privat am liebsten. Wer mit Lust und Experimentierfreude am eigenen Herd steht, kann eigentlich gar nichts falsch machen, oder wie Tim Mälzer sagt: „Wir können Wasser auch nicht heißer machen als 100 Grad.“

### EIN IRISCHES WEIHNACHTSFEST

PATRICK TAYLOR  
RORORO

Weihnachten in Ballybucklebo – mit Whiskey, Grog und Geschichten: Voller Vorfreude sieht der junge Landarzt Barry

# Offen! Vielseitig! Da!

## Lesenswerte Geschenkideen



**Elisabeth George**

**Wer dem Tode geweiht - 24,99 Euro**

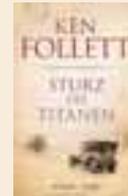
Wegen eines komplizierten Mordfalls kehrt Inspektor Lynley nach London zurück. Bald besinnt er sich auf seine früheren Stärken und seine kongeniale Partnerin Barbara Havers.... Komplex, verwoben und rasant.



**Wolfgang Herrndorf**

**Tschick - 16,95 Euro**

Mutter in der Entzugsklinik, Vater mit Assistentin auf Geschäftsreise: Maik wird die Ferien am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick kommt aus einem der Assi-Hochhäuser und wirkt nicht gerade wie das Musterbeispiel der Integration. Mit einem geklauten Wagen beginnt eine Reise durch die deutsche Provinz, unvergesslich wie die Flussfahrt von Tom Sawyer und Huck Finn.



**Ken Follett**

**Sturz der Titanen - 28,00 Euro**

1914 zieht ein Sturm über Europa, der das Schicksal dreier Familien und der ganzen Welt erschüttern wird... Fulminanter Auftakt eines bildgewaltigen Generationenepos, das mit dem Mauerfall endet.

**Theo Sommer**

**Unser Schmidt, Der Staatsmann und der Publizist**

»Das ist auch nicht schwieriger, als wenn man als Politiker in ein neues Ressort kommt und sich einarbeiten muss«, sagte Helmut Schmidt, als er 1983 seinen Herausgeberposten bei der *Zeit* antrat. Ganz so einfach scheint es dann doch nicht gewesen zu sein, zumindest nicht für diejenigen, die bereits beim Blatt tätig waren.



**Kate DiCamillo**

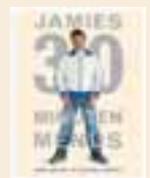
**Der Elefant des Magiers - 12,95 Euro**

Als auf dem Marktplatz plötzlich das Zelt einer Wahrsagerin steht, fühlt sich Peter magisch angezogen. Er weiß, welche Fragen er stellen muss: Ist seine Schwester noch am Leben? Wie kann er sie finden? - Die Antwort: Er muss den Elefanten folgen!

**Jamie Oliver**

**Jamies 30-Minuten-Menüs - 24,95 Euro**

Ab sofort gibt es keine Ausreden mehr, nicht zu Hause zu kochen. Keines der 50 Menüs benötigt mit guter Organisation und Jamies Tipps und Tricks mehr als 30 Minuten Aufmerksamkeit.



Lavery seinem ersten Weihnachtsfest im beschaulichen Ballybucklebo entgegen. Schnee und Eis haben die nordirische Landschaft bereits in ei-



nen weißen Traum verwandelt; doch greift gleichzeitig eine verheerende Grippewelle um sich. Auch Barrys exzentrischen Chef, Dr. O'Reilly, hat es kräftig erwischt. Der Alte kennt für sich und seine Patienten vor allem ein Rezept: Grog mit Whiskey und Zitronensaft. Aber Barry ahnt, dass er zur Weihnachtszeit mehr für die Menschen tun muss, als ihnen dieses alte Hausmittel zu verschreiben.

### HUNDE JA-HR-BUCH 3

GESCHICHTEN VON HUNDEN  
UND IHREN MENSCHEN  
MARIPOSA (HRSG.)

In dritten Band des Hunde Ja-hr-Buchs erzählen 22 Autoren äußerst bunte und spannende Geschichten aus dem Alltag mit ihren Hunden.



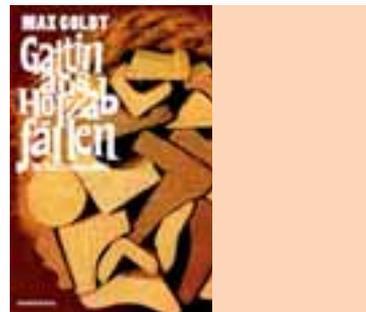
Doch Hund ist nicht gleich Hund. Jeder hat seine Eigenarten und Spezialitäten, für die er geschätzt

und geliebt wird und die seine Menschen aufgeschrieben haben. In alt bewährter Zusammenstellung aus Sachinformationen und Erzählungen bietet das Buch unvergessliche Lesestunden. Ein Teil des Erlöses aus dem Buchverkauf geht wieder an Tierschutz-Organisationen, die sich insbesondere um Hunde in Not kümmern.

### GATTIN AUS HOLZ- ABFÄLLEN

MAX GOLDT  
ROWOHLT

Großformatig, vierfarbig und halbleinen kommt Max Goldts erstes Bilderbuch daher – ein Buch mit einem Titel, wie er nur von Max Goldt stammen kann: Gattin aus Holzabfällen. Das Cover zeigt – ja was eigentlich? Dieses Rätsel kann gelöst werden, das Wort hat der Autor: „Nicht jede



Frau freut sich an ihrem Hochzeitstag über den ewig gleichen Blumenstrauß und die Pralinen aus dem Werbefernsehen. Wie wäre es zur Abwechslung mit einer selbst gefertigten Kleinplastik aus Holzabfällen und Sisalseil? Dazu ein kleines Schild wie in einem Museum: „Gattin“, Holzabfälle, Sisalseil, 2006, Leihgabe des Künstlers. In diesem Prachtband des Komischen erzählt Goldt kleine Geschichten zu absurden Schnappschüssen – lustig, ein bisschen gemein, gegenwartslüstern und herrlich undeutsch. (nm)

Kl. Bäckerstr. 6/7 BUCHHANDLUNG  
21335 Lüneburg **Perl**  
Tel. 04131 / 7790-0  
■ [www.buchhandlung-perl.de](http://www.buchhandlung-perl.de) ■



# Theater - mal nicht zu Hause

Ein  
Abo  
nach  
Wunsch!



Das Weihnachtsgeschenk  
für Kulturliebhaber.



**THEATER  
LÜNEBURG**

[www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de)

# Das macht müde Winterhaut munter

IN IHREM STUDIO FÜR GANZHEITSKOSMETIK SORGT KATHRIN STEHR DANK PEELING UND SAUERSTOFFKUR FÜR EIN FRÜHLINGSFRISCHES AUSSEHEN – SELBST IM DEZEMBER

Die spärlichen Sonnenstrahlen und die trockene Heizungsluft tragen dazu bei, dass unsere Gesichtshaut in der kalten Jahreszeit oft müde und fahl erscheint. Der richtige Zeitpunkt für eine regelrechte Hautfitness: Auf reiner Naturbasis und unter dermatologischen Gesichtspunkten wurde von der Kosmetikmarke Dr. Med Christine Schrammek „Green Peel“ entwickelt, ein auf Kräutern basierendes tiefenwirksames Peelingssystem, das für verschiedene Hauttypen und unterschiedlichste Anforderungen maßgeschneidert ist. Ob sanft auffrischend, aktiv vitalisierend oder als intensive Schälkur: Ihre Haut erhält sichtbar mehr Frische und Feuchtigkeit, die Regeneration und Hauterneuerung wird dank der Kräuterextrakte kräftig angekurbelt. Das Ergebnis kann sich bereits nach der ersten Anwendung sehen lassen!

## HAUTFITNESS DANK KRÄUTERPEELING

Seit über 50 Jahren in mehr als 50 Ländern bedienen sich geschulte Kosmetikinstitute dieser Methode, so auch Kathrin Stehr in ihrem Studio für Ganzheitskosmetik in der Heiligengeiststraße 23. Sie sorgt Dank einer speziellen Technik dafür, dass die Kräuter-Algen-Extrakte in ihre Gesichtshaut einmassiert werden, wodurch ein leichtes Abschleifen der oberen Hautschichten erfolgt. Je nach Intensität der Behandlung beginnt sich diese rund drei Tage später zu schälen. Der Effekt: ein rundum erneuertes Hautbild – als klassischer Regenerationskick, wenn Sie für einen wichtigen Termin einen vitalen Teint wünschen, als effektive Prävention gegen vorzeitige Hautalterung und Elastizitätsverlust, oder auch zur ge-



zielten Problembehandlung unreiner, vernarbter Haut. „Selbst Narben flachen deutlich ab, je öfter man dieses Procedere wiederholt“, so die diplomierte Kosmetikerin.

## SAUERSTOFF FÜR PRALLE ZELLEN

Wer den sofortigen Frisekick wünscht, dem empfiehlt Kathrin Stehr ihre tiefenwirksame Sauerstoffstoffbehandlung. Stark konzentrierter

Sauerstoff wird mit Hyaluron angereichert und in die oberen Hautschichten gebracht. Dabei übernimmt das Hyaluron die Funktion eines hervorragenden Feuchtigkeitsspeichers und -spenders. Eine kraftvolle Unterstützung der natürlichen Zellregeneration selbst bei empfindlicher, gereizter und trockener Haut. Unbedingt empfehlenswert für die vor uns liegenden Feiertage und ein betörendes, frisches Äußeres!

Darüber hinaus erhalten Sie bei Kathrin Stehr ein umfassendes Angebot von Gesichts- und Körperbehandlungen von Kopf bis Fuß: Clearing- und Ultraschallbehandlungen, Gesichtspflege, Make-Up, Hand- und Fußpflege, Massagen, Waxing, Schönheitsbehandlungen für die Herren der Schöpfung oder auch einen ganz besonderen Schönheitstag. (nm)

**Kathrin Stehr**  
**Studio für Ganzheitskosmetik**  
 Heiligengeiststr. 23  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 43100

Studio für  
 Ganzheitskosmetik





## Weihnachtsstollen Alle Jahre wieder ...

Während die Herstellung der meisten Leckereien oftmals mit langwierigem Verzieren oder Glasieren einhergeht, ist das Backen eines Stollens recht einfach. Man muss lediglich ausreichend Zeit und einen warmen Platz für die Führung des Teiges haben.

Der Stollen besteht aus einem Hefeteig, der je nach Geschmack mit Nüssen, Rosinen, Früchten oder Marzipan angereichert wird. Er lässt sich auch gut einige Zeit vor Weihnachten zubereiten, so hat er ausreichend Zeit durchzuziehen und er kann dann ganz gemütlichen im Laufe der Festtage verspeist werden.

Traditionell kommt der Stollen aus Dresden. Dort wurde er bereits im 15. Jahrhundert als Fastenspeise gebacken, erst im Laufe der Zeit kamen dann die Leckereien wie Rosinen, Zitronat, Marzipan und Butter als Zutaten dazu. Dem sächsischen Königshaus zur Ehre werden seit 1560 besonders große Stollen anfangs mit einem Gewicht 36 Pfund und später bis zu 1,8 Tonnen. Anlässlich dieser Tradition findet alljährlich im Dezember das Stollenfest in Dresden statt.

Die Form des Stollens und die weiße Farbe durch den Puderzucker soll an ein eingewickelter Christkind erinnern.

Das genaue Rezept des Dresdener Christstollens ist geheim und wird unter den Bäckern nur von Familie zu Familie weitergegeben. Das Grundrezept muss aber in etwa folgendermaßen aussehen:

Für einen großen oder zwei kleine Stollen

250 g Rosinen  
100 ml Rum  
200 ml Milch  
1 Würfel Hefe  
100 g Zucker  
500 g Weizenmehl  
150 g weiche Butter  
½ TL Salz



1 TL Zimt  
30 g bittere Mandeln, gerieben  
150 g süße Mandeln, gerieben  
75 g Zitronat, gewürfelt  
geriebene Zitronenschale von einer Zitrone  
50 g flüssige Butter  
100 g Puderzucker

Rosinen in Rum einweichen. Milch leicht erwärmen (ca. 35°C) und mit der zerbröckelten Hefe, einer Prise Zucker und etwas Mehl vermischen und an einem warmen Platz mit einem Tuch abgedeckt ca. 20 min. gehen lassen. Dann das restliche Mehl, Zucker, Milch, weiche Butter, Gewürze dazugeben und alles kräftig zu einem glatten Teig verarbeiten. Die in Rum eingelegten Rosinen mitsamt dem Rum mit den Früchten, der Zitronenschale und den Nüssen vermengen und in den Teig einarbeiten. Den Teig mindestens eine Stunde an einem warmen Platz abgedeckt gehen lassen. Dann den Teig nochmals kräftig durchkneten und ein oder zwei Brote daraus formen und leicht längs einschneiden um die charakteristische Stollen Form zu erhalten. Den Stollen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und nochmals gehen lassen bis er deutlich an Größe zugenommen hat. Im Backofen bei 175 °C ca. 1 Std. backen. Nach dem Backen die verbrannten Rosinen absammeln und den Stollen großzügig mit flüssiger Butter bestreichen und Puderzucker bestreuen. Nach dem Auskühlen in Folie einschlagen und in einer Blechdose 1 bis 2 Wochen lagern, dann kommt der Geschmack am besten zur Geltung. Der Stollen wird in der Mitte aufgeschnitten, so kann man die beiden Hälften zusammenschieben und der Stollen trocknet nicht aus.

# Denkwürdiges zum Jahresabschluss

VON PETER DAU

**W**ie zum Kampf gekreuzte mittelalterliche Schwerter stehen Besen und Schrubber in der Tür der bekannten Fleischerei und verwehren mir den Zugang zum Verkaufsraum. Allen Mut zusammennehmend, beuge ich mich vor und ignoriere in schamloser Weise das deutliche Signal. „Schon Feierabend?“ frage ich möglichst vorsichtig um 17.55 Uhr in den leeren Raum hinein. „Noch nicht, aber gleich – und: ist glatt!“ Tonfall und Lautstärke der Antwort aus rückwärtigen Räumen lassen meine Zuversicht, noch etwas Auflage für mein Abendbrot zu erhalten, auf ein Minimum sinken. Dennoch trete ich heldenhaft mit einem großen Schritt über die Wegsperre der erscheinenden Fleischfachverkäuferin entgegen, die diesen Frevel mit niederschmetterndem Blick bestraft und mit den Worten „Außerdem ist schon fast alles in der Kühlung!“ meinem möglichen Begehren den Wind vollends aus den Segeln zu nehmen versucht. Meine sensible Wahrnehmung als Kunde lässt mich schnell befürchten, dass ich hier einer geübten und erfahrenen Gegnerin gegenüberstehe, deren Überzeugung, dass Kunden so kurz vor Feierabend womöglich sogar absichtlich stören, ihr eine Stärke und Kampfbereitschaft verschaffen, mit der ich es nicht aufzunehmen wage.

Fast hätte ich meinen Rückzug noch mit einer gemurmelten Entschuldigung eingeleitet, konnte diesen Impuls aber gerade noch rechtzeitig unterdrücken. Vor der Tür wird mein Weltbild dann endgültig erschüttert durch das freundliche, in meinen Rücken gesprochene „Schönen Feierabend!“ der Fleischfach-

verkäuferin. Zusammen mit meinem Verzweiflungsseufzer schließt sich hinter mir mit leisem Ton die Drucklufttür des Ladens. Es ist genau 18.00 Uhr. Nur wenig später betrete ich mit einem großen Einkaufswagen den nahe gelegenen Supermarkt. Zielstrebig die Fleischtheke ansteuernd, nehme ich nunmehr skeptisch schon von weitem Augenkontakt mit der Mitarbeiterin auf, die mich alsbald mit einem freundlichen Lächeln begrüßt und fragt: „Guten Abend, was darf ich Ihnen denn noch Schönes zum Feierabend mitgeben?“ Beinahe hätte ich mich dem totalen Kaufrausch ergeben.

Eigentlich wäre diese Geschichte kaum berichtenswert, hätte ich sie nicht in ähnlicher Form in jüngster Vergangenheit häufiger erlebt – beide Seiten. Und ich stelle fest, ohne moralisieren zu wollen, dass auch beide Seiten einen unmittelbaren Einfluss auf meine persönliche Befindlichkeit haben. Es hebt doch tatsächlich meine Stimmung, wenn die alte Dame sich mitten auf dem Zebrastreifen mit einem netten Lächeln für die Selbstverständlichkeit bedankt, dass ich sie nicht

überfahre; dass der LKW-Fahrer mit der Lichthupe grüßt, nachdem ich ihn auf der Autobahn herausließ, führt zu anschließenden Wiederholungstaten. Allerdings merke ich, dass ich langsam auch den Anspruch auf diese Form der Freundlichkeit entwickle. Da spüre ich schon leichten Unmut, wenn meine Rücksichtnahme schlichtweg ignoriert wird. Aber zum Glück gibt es ja gleich wieder diesen netten Augenkontakt, dieses leise Lächeln, das meine Stimmung mehr hebt als jegliche Psychopharmaka. Danke dafür!



PHOTOCASE.COM © SIZE

## EIN NEUER DUFT AUS TAUSEND UND EINEM LAND

**HIER VEREINEN SICH PATCHOULI UND MINZE ZU EINEM GEHEIMNISVOLLEN UND EIGENWILLIGEN BUND. VETIVER UND ZITRONE ZU EINER VERBINDUNG ZWISCHEN ERDE UND HIMMEL. DER DUFT VERMITTELT SOWOHL ERDUNG UND FÜLLE ALS AUCH LEICHTIGKEIT, TOLERANZ UND WEITE.**

**HANDMADE - 100% NATURREIN - NACHFÜLLBAR**

**ERHÄLTlich BEI:**

**OLIBANUM  
AUF DEM MEERE 40**

**BEKLEIDUNGSRAUM  
UNTERE SCHRÄNGENSTRASSE 12**

**HAARCHITEKTUR  
ROTE HAHNSTRASSE 3  
21335 LÜNEBURG**

## MURPHYS DESPERADOS®

*Start cool into the day*



Eau de Toilette

*Olibanum*  
Zentrum für Aromatherapie

# Tausendsassa Essig

**DIE ESSIGSPEZIALITÄTEN DES HERSTELLERS CARL KAUFMANN GEHEN IN KONKURRENZ MIT APERITIF & CO UND ERHEBEN IN DER KÜCHE SO MANCHES GERICHT IN DEN ADELSTAND**

Sie kommen mit frischem Mark sonnenverwöhnter Erdbeeren daher, werden fein abgeschmeckt mit natürlichen Aromen und einer Prise Kristallzucker, reifen zu Erdbeer-Essig Cocktails und anderen Spezialitäten heran: Essig pur getrunken, als Aperitif oder als fein-fruchtige Liaison mit einem Obstsalat – keine Verirrung des guten Geschmacks, sondern eine Erfindung des Essigspezialitäten-Herstellers Carl Kaufmann. Seine Kreationen kommen so betörend mild und fruchtgesättigt daher, dass sie jedem anderen Aperitif nonchalant das Wasser reichen können.

Wie's dazu kam? Als es um das Jahr 1900 den Bewohnern des Winzerörtchens Neef an der Mosel schlecht ging, da das Fuder Wein lediglich noch 1000 Reichsmark einbrachte, machte ein Mann aus dem Übel eine Tugend. Nicht selten kam es vor, dass der Wein in den Fässern „kippte“. Carl Kaufmann machte diesen sauren Wein genießbar, indem er als erster den Essig entdeckte, der sich ganz offensichtlich hervorragend als Würz- und Konservierungsmittel in der heimischen Küche verwenden ließ.



Da der Essig fassweise verkauft wurde, beschäftigte Kaufmann einen eigenen Küfermeister, der aus Eichenholz Fässer in kleineren Größen anfertigte. Solche eigneten sich gut für den Transport. Die bei der Fassherstellung verbleibenden Späne fanden bei dem Herstellungsprozess des Essigs Verwendung und gaben ihm einen besonders gefälligen Geschmack.

Der Sprung ins Millenium: 2008 erwarb Marcus Stein, ein junger und dynamischer Kaufmann und Winzer von der Mosel, das Unternehmen und setzt seitdem die Essigproduktion, die sich heute vor allem den Fruchtesigcocktails verschrieben hat, fort. Natürliche Rohstoffe und feinste Zutaten sind die Grundlage der hochwertigen Essigkreationen. Die streng geheim gehaltene, besondere Herstellungsmethode, ausgereift und verfeinert durch die Lagerung in Holzfässern, verleiht den Essigen den eigenständigen, besonders milden und feinen Charakter. Die Liebe zum Detail, traditionelle Rezepte, sowie sorgfältige Produktbearbeitung sind der Garant für eine ausgezeichnete Qualität. (nm)

Kaufmann erwarb fortan den verdorbenen Wein flussauf- und abwärts. In der ortsansässigen Essigfabrik stellte man nach einem speziellen Rezept Weinessig her, den zwei Handelsvertreter via Kutsche in ganz Deutschland publik machten, vor Ort Kostproben gaben und Aufträge nachhause brachten. Der Weinessig aus Neef wurde zu einer bekannten Größe.

**Wer diese feinen Tropfen in unseren Gefilden probieren möchte, schaue gerne auf eine Kostprobe im Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus vorbei.**

**Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter [www.gourmet-depot.net](http://www.gourmet-depot.net).**



**ULRIKE KLERNER**

*S c h m u c k a t e l i e r*

Auf dem Meere 42 · Lüneburg · 39 19 29 · [www.ulrike-klerner.de](http://www.ulrike-klerner.de)

## KULTUR KURZ- MELDUNGEN DEZEMBER

### TRIO ANTHRAXIT: JAZZ IN 4 GÄNGEN

BEHN'S GASTHAUS, ASHAUSEN  
FREITAG, 03. DEZEMBER  
19.00 UHR

Mit „Jazz in 4 Gängen“ verwöhnt man Sie gleich auf zweierlei Art und Weise: kulinarisch mit einem ausgesuchten 4-Gänge-Menü – und akustisch mit dem Trio Anthrazit, bestehend aus Kristina Köhn (Gesang), Klaus Heuermann (Konzertgitarre) und Stephan Werner (Kontrabass). Die hochbegabten Musiker sind Absolventen der Musikhochschule Bremen und verleihen diesem Abend im wahrsten Sinne des Wortes eine ganz



besondere Note. Kristinas Gesang fließt direkt ins Zentrum der Gefühle, sanft und stetig wie ein klarer Bach. Sie erzählt Geschichten, wie es sie nur im Jazz gibt: nah dran, intensiv und nie gleich – und spannt gekonnt den Bogen vom Mainstream bis zum klassischen Jazz, flirtet mit Bossa und Latin, und auch mit Bill Evans und Herbie Hancock. Anmeldung und Preise unter [www.behns-gasthaus.de](http://www.behns-gasthaus.de).

### „MENSCHENKINDER“ – NEUE BILDER VON ANDREJ BECKER

GALERIE MEYER  
BIS 31. DEZEMBER

Andrej Becker ist kein Unbekannter mehr in Lüneburg – und schon gar kein Unbekannter in der Galerie Meyer in der Lüneburger Straße: insbesondere „Die sieben Todsünden“ vor zwei Jahren fanden große Beachtung. In einer neuen Ausstellung werden nun neue Bilder von Andrej Becker gezeigt – sein Thema ist und bleibt der Mensch, die Handschrift des Künstlers, der in Lyswa, Russland, geboren wurde und in St. Petersburg



u. a. Kunst, Skulptur und Architektur studiert hat, bleibt dabei stets unverkennbar. Neugierig geworden? Die Ausstellung in der Galerie Meyer läuft noch bis Ende des Jahres, direkt gegenüber der St. Nicolaikirche.

### NILS LANDGREN: „CHRISTMAS WITH MY FRIENDS“

KULTURFORUM  
DIENSTAG, 07. DEZEMBER  
20.00 UHR

Der hochsympathische Posaunist, Sänger und Komponist gehört seit über einem Jahrzehnt zu den Top-Namen des

europäischen Jazz. Ob solo, in Zusammenarbeit mit Musikern wie Joe Sample, Ray Parker jr. und Maceo Parker oder aber mit seiner Funk Unit, als Leiter der NDR Bigband oder des JazzFest Berlin,



stets wird der Mann mit der roten Posaune begeistert aufgenommen und im Kreise der Kollegen hoch geschätzt. So ist es kaum verwunderlich, dass Landgren sich vor Kooperationsanfragen kaum retten konnte, als er 2006 die Reihe „Christmas With My Friends“ ins Leben rief, um in der Weihnachtszeit mit schwedischen Jazzfreunden andachtsvolle Konzerte zu geben, in denen er traditionelle Weihnachtslieder aus aller Welt gefühlvoll interpretiert.

### NEGATIVE HEADROOM: THE BROADCAST SIGNAL INTRUSION INCIDENT

HALLE FÜR KUNST  
BIS 16. JANUAR

Am 22. November 1987 unterbrach eine Figur, die als Low-tech-Version des ikonischen Pseudo-Computergrafik-Fernsehmoderators Max Headroom auftrat, die Sendungen zweier voneinander unabhängiger Fernsehsender im Großraum Chicago, wodurch es zu einem der bis zum heutigen Tag berüchtigtsten Fälle von Fernseh-Piraterie kam. Die Ausstellung von Simon Denny, die dreiundzwanzig Jahre später im selben Monat in der Halle für Kunst in Lüneburg

stattfinden wird, will dieses mit merkwürdiger Präzision begangene Verbrechen, dessen Verantwortliche noch immer unbekannt sind, feiern und romantisieren. Der Künstler wird den Inhalt der ergaunerten Sendung und das dafür verwendete Material in seiner Bedeutung verstärken, indem er die Fakten zu Werbebildern für dieses Anti-Ereignis umordnet, das selbst bereits eine seltsame Umkehrung der bestehenden Werbefigur ist. Folgende Veranstaltungen begleiten die Ausstellung: Donnerstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr: Lesung von David Joselit, „Art in an Age beyond Content: The Inevitability of Camp“ und Donnerstag, 13. Januar, 19.00 Uhr: Lesung von Matthew Collings, „Impressionism: Revenge of the Nice“.

### GRAMMOPHON & SCHELLACK

BEHN'S GASTHAUS, ASHAUSEN  
FREITAG, 10. DEZEMBER  
20.30 UHR

Grammophon & Schellack – das bedeutet musikalisches Schwelgen in unvergesslichen Evergreens und unsterblichen Klassikern. Wer kennt sie nicht,



die Titel wie „Veronika der Lenz ist da“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“ Die vier Herren in Frack und Zylinder werden zu charmanten und geistreichen Botschaftern der goldenen 20er-Jahre – der Zeit, als man noch Fliege trug, den schwarzen Freitag fürchtete und trotzdem in Champagner badete – und tragen ihre Stücke mit einer derart puristisch nüchternen und zugleich aufregend präsenten Perfektion vor, dass die mehr als 80 Jahre alten Schlager so frisch und lebendig klingen wie am ersten Tag.

## KONZERT MIT JUSTUS FRANTZ

KURHAUS BAD BEVENSEN  
SAMSTAG, 11. DEZEMBER  
19.30 UHR

Angekündigt war ein Mozart-Klavierabend mit Justus Frantz. Doch der Künstler überraschte die Organisatoren in Bad Bevensen mit einer kompletten Änderung seines Auftritts: Justus Frantz kommt in Begleitung



der Streicher der Philharmonie der Nationen und tritt nicht als Pianist, sondern als Dirigent der mit rund 30 Musikern besetzten Formation des weltbekannten Orchesters auf. Auf dem Programm steht ein weihnachtliches Bach-Konzert. Zu hören sein werden die Brandenburgischen Konzerte Nr. 3 BWV 1048 G-Dur und Nr. 5 BWV 1050 D-Dur mit einem Solo für

Cembalo, Flöte und Violine. Gespielt werden auch die Ouvertüren der Bachschen Orchester Suiten Nr. 3 BWV 1068 D-Dur und Nr. 4 BWV 1069 D-Dur sowie das Bach Violinkonzert E-Dur BWV 1042 mit der Solistin Ksenia Dubrovskaya. Bereits gekaufte Eintrittskarten für das geplante Klavierkonzert behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit, können aber bei Bedarf in der Touristinfo im Kurzentrum zurückgegeben werden. Eintrittskarten zu diesem Abendkonzert sind im Vorverkauf in der Touristinfo im Kurzentrum, im Internet unter [www.bad-bevensen-tourismus.de](http://www.bad-bevensen-tourismus.de) oder an der Abendkasse im Kurhaus erhältlich.

## O MAGNUM MYSTERIUM

ST. NICOLAI-KIRCHE  
SAMSTAG, 11. DEZEMBER  
17.00 UHR

Bei dem diesjährigen Adventskonzert des BachChors stehen die stilistisch sehr unterschiedlichen musikalischen Umsetzungen zweier Texte zum Advent bzw. zu Weihnachten im Mittelpunkt. Das „Magnificat“ wurde von mehreren berühmten Komponisten vertont. Der BachChor bringt in diesem Jahr die Fassungen von Tommaso Albinoni, Marc-Antoine Charpentier und Dietrich Buxtehude zu Gehör, die alle drei dem Barock zuzuordnen sind. Den Abschluss des Konzerts bildet Dietrich Buxtehudes Fassung von „In Dulci Jubilo“, einem der bekanntesten Weihnachtslieder, das traditionell gemischtsprachig, auf Lateinisch und Deutsch, gesungen wird. Der BachChor wird unterstützt vom Barockorchester Lüneburg unter der Leitung von Kerstin de Witt. Karten erhalten Sie im Vorverkauf an der LZ-Theaterkasse sowie in der Buchhandlung „Das Buch“.



Seit über **100 Jahren**  
spannen wir uns **für Sie ...**  
**... vor den Karren!**



Lassen Sie sich von unserem großen Angebot an weihnachtlichen Köstlichkeiten verzaubern und genießen Sie den Duft von Lebkuchen und Plätzchen bei Kerzenschein in unserem Café.



täglich von 6 bis 18 Uhr  
Soltauer Str. 54/56  
21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 / 4 32 80

**NEUE „GEDICHTE FÜR WICHTE“****JUGENDBÜCHEREI  
JEDEN DIENSTAG  
10.30 UHR**

Zu Hause singen, reimen und Bücher anschauen ist nett – doch gemeinsam in der Gruppe mit anderen Kindern macht es noch viel mehr Spaß. Deshalb laden die Jugendbücherei und das Netzwerk Leseförderung Lüneburg e. V. junge Eltern mit ihren Kindern zur „Gedichte für Wichte“-Stunde ein. „Das Angebot wird an diversen Elternschulen, Kulturläden oder Bücherhallen in Hamburg schon erfolgreich durchgeführt und ist speziell für die ganz kleinen Kinder unter drei Jahren konzipiert. Spannend wird es für die Kleinen, wenn sie den Bücherschatz entdecken und in die bunte Welt der Bilderbücher abtauchen. Die Bibliothekarin Antje Bechly wird außerdem bei jedem Treffen ein Buch für diese Altersgruppe vorstellen. Auf diese spielerische Art wird ganz nebenbei die sprachliche Entwicklung der Kinder gefördert. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag, 10:30 Uhr in der Jugendbücherei auf dem Klosterhof 1d-e. Die Teilnahme ist kostenlos und der Einstieg jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**TIM FISCHER SINGT KNEF****VAMOS!  
SONNTAG, 12. DEZEMBER  
19.00 UHR**

Am 28. Dezember 2010 wäre Hildegard Knef 85 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmet Tim Fischer der großartigen Texterin – die einmal von sich selbst sagte, sie habe ein einfaches Rezept, um fit zu bleiben: Sie laufe jeden Tag Amok – einen Konzertabend. Beglei-

tet von Rüdiger Mühleisen am Flügel, Ralf Templin an der Gitarre und Sebastian Selke am Cello, taucht Tim Fischer voller Energie, Liebe und Freude in den Kosmos der Knef'schen Lyrik ein, die mit Wärme und tiefer menschlicher Einsicht vom Überleben, von Ängsten, vom Alltag, vom Glück und vom Unglück erzählt. Wer dieses Konzert mit einem kulinarischen Erlebnis verbinden möchte, bucht ganz einfach „Kultur & Kulinaria“



LUTZ MÜLLER-BOHLEN

im Café Neun. Die Gäste erwartet ein 3-Gang-Menü mit Spitzkohlkuchen an Orangenjus, Rindergeschnetzeltem mit Rosmarinspätzle und zum Abschluss Bratapfel auf Minzsauce. Anschließend geht es zu Fuß über den Uni Campus zum Konzert in die Vamos! Kulturhalle. Beginn 16.30 Uhr. Die limitierten Kombitickets gibt es ausschließlich bei der LZ-Konzertkasse.

**„ENDSTATION PFANNE – WAS BLEIBT IST EINE GÄNSEHAUT“****KULTURFORUM  
DIENSTAG, 14. DEZEMBER  
20.30 UHR**

Die Herren Dirk Pursche und Stefan Klucke von der „Schwarzen Grütze“ servieren traditionell zur Vorweihnachtszeit einen speziellen schwarzhumorigen, kabarettistisch-satirischen Liederpunsch. Die Vorfriede ist ganz ihrerseits, denn nun werden wieder die Weihnachtslieder aus dem Sack gelassen. Sie berichten von Weihnachten in Bitterfeld



und vom ausgeschlossenen Fensterputzer. Wir hören die etwas andere Nachdichtung der Weihnachtsgeschichte, und selbstverständlich wird auch wieder der Weihnachtsmann erschossen. Dieses Programm ist nichts für diejenigen, die der Vorfriede nachtrauern. Es ist aber ein Heidenspaß, auch für Christen.

**„SWING GLÖCKCHEN SWING“****GLOCKENHAUS  
FREITAG, 17. DEZEMBER  
20.30 UHR**

Vorweihnachtliche Jazzstimmung zur Adventszeit bringt das Septett der Hamburg Oldtime All-Stars am 17. Dezember in das Glockenhaus. Eingebettet in fetzige Arrangements und gewürzt mit der markanten Stimme Gary Hearts spielen sie bekannte Christmas-Songs



von „Jingle Bells“ bis „Let it snow“ – allesamt Klassiker, die von Größen wie Louis Armstrong, Ella Fitzgerald und Frank Sinatra in die Welt getragen wur-

den. Mit Niveau verjazzte heimische Weihnachtslieder machen aus „Kling Glöckchen Kling“ ein „Swing Glöckchen Swing“ und dies mit so viel Herz, dass ein Mitswingen unerlässlich sein wird.

**ERNST MOLLENHAUER, KÜNSTLERKOLONIE NIDDEN****OSTPREUSSISCHES  
LANDESMUSEUM  
BIS 15. MAI**

Wie kein anderer Maler war Ernst Mollenhauer (1892–1963) mit der Künstlerkolonie Nidden auf der Kurischen Nehrung verbunden. In seiner kraftvollen expressionistischen Malweise hielt Mollenhauer das „Wunderland Nidden“, wie er es nannte, in selten erreichter Fülle und Tiefe fest. Die Ausstellung gibt einen umfangreichen Überblick über



das Schaffen Ernst Mollenhauers mit geretteten Frühwerken der Zeit 1919 bis 1925 und Werken der Jahre ab 1945 bis 1962. Dabei sind die Themen aus Nidden der Schwerpunkt, entsprechend kongenial ergänzt durch eine Serie von Bildern von Sylt. Sie ist zugleich der Ausklang eines expressionistischen Schwerpunktes im Ostpreußischen Landesmuseum 2010. Noch bis zum 9. Januar kann parallel zu den Bildern Mollenhauers im Kabinettbereich die Ausstellung „Sinfonie der Farbe“ seines Freundes und ebenfalls bedeutenden Expressionisten Alexander Kolde besucht werden.

## DIE WEISSE ROSE

THEATER LÜNEBURG

PREMIERE: 19. DEZEMBER  
20.00 UHR

Sophie und Hans Scholl sind zu Symbolfiguren eines anderen Deutschland geworden. Ihr Widerstand gegen die Terrorherrschaft der Nationalsozialisten, ihre Flugblattaktionen an der Münchener Universität in den Jahren 1942 und 43, ihre Verhaftung und der Prozess vor dem „Volksgerichtshof“ sind Gegenstand zahlreicher Dramatisierungen und Verfilmungen. Udo Zimmermann konzentriert sich in seiner 1984 uraufgeführten Oper auf die Innenansicht der beiden Geschwister. Er beschreibt „zwei große Menschen in Grenzsituationen ihres Lebens, eine Stunde vor ihrem Tod, in existenzieller Not. Es ist ein Dialog zweier Seelen.“ Mit den Mitteln des modernen Musiktheaters zeichnet Zimmermann ein eindringliches, aufwühlendes Portrait zweier Menschen zwischen Mut und Angst, Stolz und Selbstzweifeln, Standhaftigkeit und Wankelmut.

## VOXTROTT

WASSERTURM

DIENSTAG, 21. DEZEMBER  
20.00 UHR

Sieben SängerInnen, Harfe und Gitarre gestalten diesen den Vollmond-Abend unter dem Namen „Voxtrott“ im Lüneburger Wasserturm. Die a-capella-Gruppe aus Buxtehude und dem Landkreis Stade, südwestlich von Hamburg, wurde Mitte der neunziger Jahre von Harald Winter ins Leben gerufen und vertont mehrstimmige a-capella-Arrangements hauptsächlich aus der Feder ihres Gründers. Ihre Spezialitäten: Neue Lyrik, frisch ver-

tont, wie beispielsweise Ernst Jandls „Auf dem Land“ oder das aktuelle Programm „di lider“ mit Kompositionen zu den Gedichten des großen Dichters Raizel Zychlinski in jiddischer Sprache. Kartenvorverkauf im Wasserturm und an der Abendkasse.

## KAI UWE KOLKHORST

GASTHAUSBRAUEREI NOLTE  
DONNERSTAG, 23. DEZEMBER  
21.00 UHR

Dieses Bild wiederholt sich etliche Male pro Jahr: Ein junger Mann steigt mit seiner E-Gitarre und einem kleinen, handlichen Koffer früh morgens in einen Zug. Während der Großteil der Fahrgäste gähnend ihrem täglich gleichen Weg und Tagesablauf entgegen



blicken, geht die Reise für Kolkhorst jedes Mal an einen neuen, unbekanntem Ort. Mit der Bahn bewegt er sich auf seinen Touren durch Deutschland, die Schweiz und Österreich von Stadt zu Stadt, aus dem handlichen Koffer wird ein alter Yamaha RY-30 Drum-Computer auf die Bühne gezaubert, die Gitarre wird direkt in das Mischpult gestöpselt und ein robustes Gesangsmikrofon in der Mitte der Bühne aufgestellt. Das ist alles, was Kolkhorst benötigt, um sein One-Man-Rockspektakel abzufeuern. Vier bis fünf Tage später steigt er dann am Ausgangs-Bahnhof wieder aus. Dazwischen liegen Konzerte, die den Besuchern unvergessen bleiben. (nm)

# Symbiose aus Tradition & Moderne

Der herkömmliche Treppengiebel und dieser comichafte, kubistische Entwurf spiegeln die alte Architektur der Hansestädte, das moderne Zeitalter sowie futuristisches Design mit einem Hauch von Ironie wider. Der Kunsthändler Joachim Fahrenkrug knüpft mit seinem Entwurf an die Tradition an, ohne die Moderne aus dem Blick zu verlieren. Der „HanseGiebel“ ist mehr als ein Schmuckstück, er ist getragenes Lebensgefühl, das die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verbindet.

### HanseHerz

Sinnlichkeit in Silber

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz  
mit 925 Silberverschluss.

199,- €



### Balyon Buddha

Nach einem Entwurf von Jan Balyon  
massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

79,- €



### Anhänger



massiv 925  
Sterling Silber

79,- €

inkl. Kautschukband schwarz, 45 cm oder  
50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

massiv 585  
Gelbgold



599,- €

### „Der Ring der Hanse“

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

99,- €



### HanseGiebel

HanseGiebel by Fahrenkrug • Antiquitäten in Lüneburg  
Auf der Altstadt 9 • 21335 Lüneburg

www.hansegiebel.de

# Ein Leben für die Tiere

LORE ENGELKE, 72, TIERSCHÜTZERIN

**E**ine Menge Menschen bemühen sich nicht nur darum, das Beste aus ihrem Leben zu machen, sondern sich außerdem für eine gute Sache einzusetzen. Dabei bekommen wir oft nur die „großen Tiere“ mit, selten aber erfahren wir etwas über die „kleinen“ Leute, die sich eines ehrenamtlichen Themas angenommen haben. Dabei sind gerade sie es, die fern von Öffentlich- und Eitelkeit die Dinge am Laufen halten.

Lore Engelke ist so ein Mensch. 1938 geboren, verbrachte sie ihre Kindheit in den Kriegsjahren, um danach, zu Zeiten des Wirtschaftswunders, ein Leben voller Entbehrungen und Demut zu führen; ein Leben, das Lore Engelke letztendlich über den Rand der Erschöpfung hinaustrieb. Von dort holten die Hunde sie zurück. Seitdem dankt sie es ihnen.

„Schon als Kind war es so, dass ich mich um die Tiere kümmerte. Ich erinnere mich noch gut, wie wenig schon damals ein Tierleben wert war. Katzen- oder Hundejunge wurden ertränkt in den Teichen, die sich in den Kratern von Bombeneinschlägen gebildet hatten, verzweifelte Tiermütter waren auf der Suche nach ihren Kindern. Ich nahm mich der Mütter an und pumpte ihnen die Milch ab, um so Fieber und Entzündung der Zitzen zu verhindern. Schon damals wurde ich dafür verspottet!“ Wenn Lore Engelke aus ihrem Leben erzählt, ist dies auch immer Lüneburger Zeitgeschichte aus der Sicht derer, denen man sonst kaum Gehör schenkt. Was sie zu erzählen hat, ist so spannend, dass ich alles Zeitgefühl verliere, so gebannt lausche ich ihren Geschichten.

„Viele Kinder waren zu Besuch bei uns, mit ihnen und den Haustieren habe ich hier in der Diele ge-

schlafen, so wie es früher nun einmal war. Eigentlich hätte ich gerne eigene Kinder gehabt, aber die Arbeit ging vor. Meine Liebe zu Kindern und Tieren ist jedoch nie versiegt!“ Diese Zuneigung zu ihren Mitgeschöpfen hat die Vegetarierin längst zu ihrem Lebensinhalt gemacht. Seit über 30 Jahren kümmert sich die Frührentnerin um die Hunde von



Menschen am Rande der Gesellschaft; Menschen, denen ihr Tier oft letzter Halt ist. Was privat begann, ist inzwischen institutionell gefördert, der Tierschutzverein Lüneburg und die Tiertafel Deutschland Ausgabestelle Lüneburg zählen sie zu ihren Mitarbeiterinnen und der Tierfriedhof Adendorf ist ebenfalls Teil ihres Wirkungskreises.

„Das Schlimmste, was mir passieren könnte, wäre, nichts zu tun zu haben. Ich war so froh, als ich damals entdeckte, dass man als ehrenamtliche „Gassigängerin“ das Tierheim unterstützen konnte. Von da an bin ich in die ganze Sache hineingewachsen!“

Sieben Tage die Woche ist sie im Namen der Tiere unterwegs, fährt zum Tierarzt, macht Hausbesuche,

fungiert als Pflegestelle für die Hunde, wenn Herrchen oder Frauchen ins Krankenhaus müssen. Sie ist bekannt in der Szene, man vertraut ihr. Der Tierschutzverein Lüneburg stellt ihr inzwischen einen festen Etat zur Verfügung, damit sie unbürokratisch und flexibel helfen kann, und die Tiertafel Deutschland hat sie zum Ehrenmitglied ernannt, eine Geste, die verdeutlichen soll, wie sehr ihre jahrzehntelange Arbeit, die den Geist der Tiertafel bereits in sich trug, bevor es ebenjene gab, gewertschätzt, ja gesehen wird, denn Lore Engelke macht eines ganz sicher nicht: große Worte verlieren über das, was sie tagtäglich tut. Viel mehr muss man darauf achten, dass sie sich nicht übernimmt. „Inzwischen habe ich das wohl gelernt“, resümiert sie, und mein Mann, der Hans-Hermann, ist ja auch noch da. Für seine große Toleranz bin ich ihm sehr dankbar!“

Da klingelt es schon wieder an der Türe, ein Gasthund wird gebracht.

Freudig begrüßt er uns Menschen und seine Artgenossen, die im Garten herumtollen. So hart ihr eigenes irdisches Dasein auch immer gewesen sein mag, bei sich zu Hause hat sie einen Hundehimmel auf Erden geschaffen. Und diese danken es ihr, auf eine Art und Weise, wie nur die Hunde es können. Und das wiegt bei ihr viel mehr als unser Wort. Trotzdem: Danke, Lore! (ap)

---

## Der Weihnachts-Euro für Not leidende Tiere!

Spendenmarathon der Tiertafel Deutschland e.V.

Deutsche Bank

Konto: 3772852

BLZ: 120 700 24

Verwendungszweck: Weihnachts-Euro

Weitere Infos unter [www.tiertafel.de](http://www.tiertafel.de)

# Bärilyn ist in Lüneburg!



## CANOE

Restaurant · Café · Galerie

Öffnungszeiten unserer „Galerie im Alten Kaufhaus“: Täglich 9 - 21 Uhr

Hotel Altes Kaufhaus | Kaufhausstraße 5 | 21335 Lüneburg | Tel. 04131-308624



# Die Stiftung „Hof Schlüter“

HUMANITÄRE HILFE ALS LEHRSTÜCK IN ENGAGEMENT UND BESCHEIDENHEIT

**M**anchmal geht das Schicksal sonderbare Wege. Peter Novotny, Vorstand der Stiftung „Hof Schlüter“, war 40 Jahre lang Mitarbeiter des Straßenbauamtes Lüneburg. Im Zuge dieser Tätigkeit lernte er den Landwirt Wilhelm Schlüter kennen. Novotny erinnert sich: „Unsere erste Begegnung war schon von der etwas anderen Art. Ich war dabei, sein Land zu vermessen, da hat er mich dann mit dem Knüppel in der Hand vom Acker vertrieben. Später haben meine Frau und ich ihn bis in den Tod gepflegt.“

Da Wilhelm Schlüter keine Erben hatte, veranlasste er, sein Vermögen der Allgemeinheit zuzuführen, in Form einer Stiftung, deren Zweck es ist,

da, wo Not herrscht und der Staat nicht helfen kann, materiell und durch persönliche Initiative im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu helfen. Dabei sei ein Schwerpunkt auf Jugendarbeit und entsprechende soziale Einrichtungen öffentlicher und kirchlicher Institutionen zu legen. Er hielt ebenfalls testamentarisch fest, dass Peter Novotny die Stiftung leiten sollte.

Eine ehrenamtliche Tätigkeit, aus der inzwischen eine Berufung ungeahnten Ausmaßes geworden ist; für Novotny, der mit seiner ihm eigenen Mischung aus Herzlichkeit und trocken-lakonischem Witz und seinen zahllosen Anekdoten und Geschichten sein Gegenüber schnell für sich gewinnt, ist es ein

Glück, dass sein Alltag nicht vom geruhsamen Pensionärsdasein geprägt ist, sondern er viel mehr das Leben eines Lobbyisten für die Menschlichkeit führt – und das sieben Tage die Woche: „Von Stress kann man nicht reden, dafür ist die Aufgabe zu erfüllend. Ich bemitleide nur die Menschen meines Alters, die nach dem Frühstück bis elf Uhr Zeitung lesen und auf das Mittagessen warten. Da habe ich doch lieber was um die Ohren ... Und für die Modelleisenbahn bleibt da natürlich auch keine Zeit mehr.“

Von Beginn an zog er es vor, mit der Stiftung im Hintergrund zu bleiben und lieber Taten für sich sprechen zu lassen. Doch das Leid in Bila Zerkwa



hat dies geändert. Bila Zerkwa, das ist eine Stadt in der Ukraine, gut 220.000 Einwohner, mehr als zwei Drittel davon leben in unvorstellbarer Armut. Die Folgen des Reaktorunfalls in Tschernobyl sind auch heute noch, nach Generationen, allgegenwärtig: Geschwüre, Behinderungen, Missbildungen. Die Bilder, die mir Novoty zeigt, machen nicht nur die absolute Notwendigkeit der zu diesem Zeitpunkt stattfindenden Anti-Castor-Aktionen deutlich, sondern geben Auskunft über den Luxus, in dem wir wie selbstverständlich leben – hier, im Speckgürtel der Welt.

### WENN MAN DAS ERLEBT HAT, DANN KANN MAN NICHT ANDERS, DANN MUSS MAN HELFEN.

„Das ist Europa“, sagt Novotny, „drei Flugstunden von Hamburg entfernt. Wenn man das erst einmal erlebt hat, dann kann man nicht anders, dann muss man helfen.“ Aufnahmen von OP-Sälen, Krankenzimmern und sanitären Anlagen, Bilder aus einer anderen Zeit, einer Zeit, die stehengeblieben scheint. Kargheit und Behelfsmäßigkeit prägen die Dokumentationen, Novotnys zusätzliche Infos runden die Fassungslosigkeit ab. „Wer hier ins Hospital muss, sollte schon Freunde und Verwandte haben, die für einen sorgen, denn mit Verpflegung ist im Krankenhaus nicht zu rechnen. Auch Bettwäsche ist selber mitzubringen. Ansonsten ist man genötigt, mit dem eventuell ungerei-

nigten Bettzeug des Vorgängers Vorlieb nehmen zu müssen.“ Dann ändern sich die Bilder. Kinder, fröhliche Kinder aus Bila Zerkwa, die zu Besuch in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Neetze sind, die nächste Gruppe wird im Sommer kommen. „Es mangelt diesen Kindern an allem. Anfangs hatten manche für die 35-stündige Busfahrt hierher nur ein paar gekochte Kartoffeln von den Eltern mitbekommen, deshalb haben wir veranlasst, dass die begleitenden Betreuerinnen, alleamt ausgebildete Pädagogen, Proviant für alle besorgen.“

Novotny überwacht streng, dass Spenden und Hilfsgüter nicht missbräuchlich verwendet werden, wählt seine Kooperationspartner vor Ort sehr genau aus und lässt alles vertraglich absichern. Er bindet die wenigen Reichen vor Ort mit ein, nimmt sie in ihre Verantwortung, übt den Druck einer sanften Pädagogik aus. Auch seine Frau hilft, wo sie kann, und sein Sohn wird einmal seine Nachfolge antreten.

Peter Novotny verlädt die Spenden selbst, die man direkt auf dem Hof abgeben kann und die dort auf Verwertbarkeit geprüft und verpackt werden, hat dafür extra einen Gabelstapler besorgt. „Wir schaf-

fen einen 40-Tonner-LKW in drei bis vier Stunden. In Bila Zerkwa brauchen sie gut einen Tag zum Entladen. Dort geht alles nur von Hand.“

Über die Jahre hat er eine Infrastruktur aufgebaut, die eine problemlose Zollabfertigung ermöglicht. „Man muss, um etwas zu erreichen, gleich ganz nach oben gehen, mit Botschaftern und Ministern sprechen, nur dann werden reibungslose Abläufe möglich. Ich habe noch nie auch nur einen Cent Schmiergelder zahlen müssen.“ In Kooperation mit dem ukrainischen Innenminister und dem Gesundheitsminister ist er momentan dabei, eine Knochenmarkspenderdatenbank aufzubauen. Im Oktober ist er 13. Ehrenbürger Bila Zerkwas geworden, als erster Ausländer überhaupt.

Neugierig beschnüffelt ihn mein Hund Sanne. Er streichelt ihr über den Kopf. „Na, Du bist aber eine Liebe, Dich würd ich ja glatt hier behalten. Aber weißt Du was? Es würde Dir mit mir nicht gefallen. Ich bin zu viel unterwegs.“ Er macht eine Pause und schaut versonnen in die Ferne. „Ja, so ist das“, sagt er und zündet sich eine Zigarette an. (ap)

**Gut erhaltende Spenden aller Art (außer Großmöbel) können Sie direkt auf dem Hof Schlüter in der Apfelallee 3a, 21337 Lüneburg-Hagen abgeben, Tel.: (04136) 8228.**

# 24%

## X-Mas Discount

Jetzt kommt Weihnachtsstimmung auf:

Ab sofort aber nur bis zum 24. Dezember erhalten Sie unfassbare 24% Nachlass auf unsere traumhafte Winterkollektion.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Evita Shoes** im „Alten Kaufhaus“ | 21335 Lüneburg  
Tel. 04131-308 870 | Montag-Samstag 10-19 h

**Evita**®  
SHOES MADE IN ITALY

# Unser ältester Fan

EIN LESERBRIEF VON HANNES, 91 JAHRE ALT – AUF PLATTDEUTSCH!

## TILDA & CO

Winterzeit ist Verwöhnzeit

· Mode für Frauen · Umstandsmode  
· Schönes für zu Hause

Hannes 5.10.10

Mein, Mein leere Funnslid un Neunslied  
von "Quadrat"

Nu ward "datt abers Tied, datt ick  
sich dank sech för all de schönen  
"Quadrat"-Heft, de ju mie nu all  
över een Johr jwedem Mend mit  
Flus schickt! Gek höch mie fümmer  
bawig doröver! - Plot de Heft 2,3,4  
van 2008, de Ed mie mol forschit  
het (bi Tschom. Boekelbey), de lue  
ick noch aff! Avers wie heft so  
Tied! Gek bin so ierst 91 Johr old.  
So, leere Lüid molik wieder so!  
Holt sich. Fuchdig nu de Oskou stief!

Tschün! Hannes.



Inh. Ilka Techentin  
An der Eulenburg 27  
21391 Reppenstedt  
Tel. 04131 - 2638683

Onlineshop unter:  
[www.tilda-und-co.de](http://www.tilda-und-co.de)

WAS MACHT EIGENTLICH ...

# Berthold Schwartz?

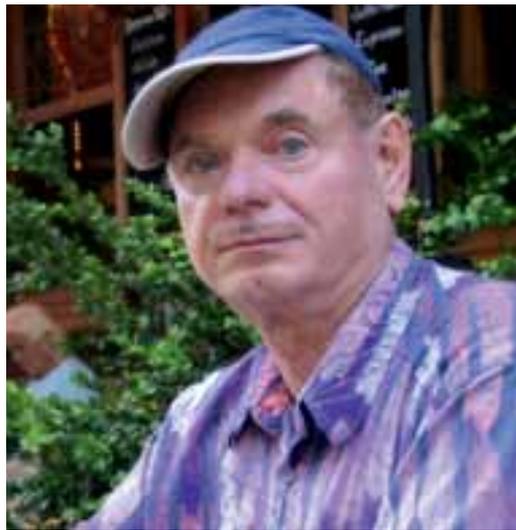
AB IN DEN SÜDEN – DES WETTERS UND DER ADRESSE WEGEN!

Die Liste seine Berufe ist lang, die seiner Aktivitäten noch viel länger, und beim Versuch, sie alle aufzuzählen, wird man garantiert scheitern. Die Rede ist von Berthold Schwartz, von seinen Freunden gern auch „schwartzter Berthold“ genannt, wohlgemerkt mit „tz“ geschrieben! Knapp 30 Jahre lebte er in der altehrwürdigen, Crato-Villa“ Ecke Schifferwall/Lüner Straße in Lüneburg, ehe es den Journalisten und Public-Relations-Fachmann in wärmere Gefilde zog: zunächst an den Rhein und dann nach Bad Kreuznach an die Nahe – „vom Bierland ins Weinland“, wie er selbst gern sagt.

Selbst in seiner Lüneburger Zeit arbeitete Schwartz meist in Hamburg, abgesehen von rund zehn Jahren als freiberuflicher PR-Mann. Vor allem aus dieser Zeit sind seine Aktivitäten dem einen oder anderen im Gedächtnis geblieben: Da war seine Aktion mit dem Preis „Pro Intellect“ für den Weltkonzern Philipps, ein Preis, der für herausragende Leistungen auf verschiedenen Gebieten verliehen wurde: ein goldenes Diktiergerät. Zu den von Schwartz und dem Team ausgewählten Gewinnern gehörten die kürzlich verstorbene Loki Schmidt, TV-Ratefuchs Hans Sachs (hier muss der unvermeidliche Satz kommen: die Älteren erinnern sich), die Politikerin Noelle-Neumann oder die Sportler Uwe Seeler und Boris Becker. Preisträger Becker wird den Lüneburger am ehesten in diesem Zusammenhang im Gedächtnis geblieben sein, prangte zeitweilig doch ein Boris-Becker-„Pappkamerad“ in Lebensgröße im Schwartzschen Eingang in der Lüner Straße.

Auf eine andere Aktion stößt man noch heute im Lüneburger Straßenbild: Der Slogan und der Aufkleber „LSK... alles klar!“ – ein Schwartzsches Denkerzeugnis. Gezeichnet wurde dieser Aufkleber übrigens nach Schwartz' Vorgabe vom damaligen LSK-Präsidenten, dem Architekten Gerd Meyer-Eggers.

Und noch ein großes Lüneburger Ereignis begleitete der PR-Mann mit viel Herzblut: die Biedermeier-Kutschfahrten seines Freunde Curt Pomp. Der Presserummel damals war gewaltig.



Aus dieser Zusammenarbeit übrigens gab es für Schwartz einen „Ableger“, aus dem er zumindest einen halben Beruf gemacht hätte – den Beruf eines Zauberers. Im Biedermeier, so erzählte ihm Pomp, seien in den Wirtshäusern abendlich Zauberer aufgetreten. Schwartz war fortan Feuer und Flamme. Er kaufte sich einen Frack und trat vor den Kutschreisenden als Zauberer auf. Als Künstlernamen legte er sich „Crato“ zu, nach der alten Villa der Lüneburger Weinhandels-Familie Crato, deren Villa am Schifferwall damals sein Eigentum war.

„Was ich an Lüneburg am meisten liebte, das war die nahe Ilmenau und das Stint-Viertel. Wie sehr beide mir fehlten, merkte ich erst, als ich nach Kaub gezogen war. Ich suchte mir einen neuen Wohnsitz und ich fand ihn in Bad Kreuznach. Ein Haus in der Magister-Faust-Gasse, direkt am Ufer der Nahe gelegen. Dieser Wohnsitz ist in der Tat

ideal: Die Nähe zum Wasser erinnert an Lüneburg – dazu im wesentlich milderen Klima – für mich ideal, hier wollte ich bleiben.“

Was den Hintergrund angeht, so hat Schwartz einen klassischen Journalisten-Lebensweg zurückgelegt, dazu einen mit vielen Umwegen. Zunächst erlernte er in Hamburg am Ballindamm den Beruf eines hanseatischen Kaufmanns. Nach der Lehre hätte er dort bleiben können und alt werden. „Aber alt werden wollte ich nicht. Ich wollte die Welt sehen.“ Also zog es Schwartz nach Schweden. Er jobbte als Tellerwäscher, machte Musik in einer Tanzband. Als er genügend Geld für ein paar Wochen Lebensunterhalt zusammen hatte, trampfte er ans Eismeer, und als es dort immer dunkler und kälter wurde, zog es ihn zurück nach Hamburg.

Hier arbeitete er zunächst als Taxifahrer, dann im Foto-Labor als Laborant, knüpfte Kontakt zu Journalisten. Als ihm ein Volontariat in Itzehoe bei der Norddeutschen Rundschau angeboten wurde, nahm er an. Als Redakteur ging er zwei Jahre später zur Braunschweiger Zeitung. Seine Arbeitszeit konnte Schwartz weitgehend frei gestalten, damit blieb ihm Zeit, um Kunst zu studieren, später kamen Soziologie und Psychologie dazu. Schwartz wagte als Journalist den Sprung in die Selbständigkeit, verkaufte eigene Geschichten und ließ sich in der Ferienzeit als Vertretung anheuern. Die Werbebranche wurde auf den gewieften Texter aufmerksam. Als Schwartz ein Angebot von der Hamburger Agentur Lutz Böhme bekam, sagte er zu. „Das war eine Riesenchance für mich. Böhme betreute Firmen wie den Bauer-Verlag und berühmte Marken der Zigarettenindustrie. Es war eine herrliche Zeit. Aber ich konnte nicht mehr in Braunschweig wohnen. In die Großstadt Hamburg wollte ich mit der Familie auch nicht ziehen. Eine kleinere Stadt sollte es sein, am liebsten Lüneburg. Und als ich dann die Crato-Villa kaufen konnte, tat ich es, ohne lange zu überlegen. Die Lage an der Ilmenau hatte

es mir angetan.“ Beruflich stand bald eine Veränderung an: Ein Kollege gründete eine eigene PR-Agentur und überredete Schwartz mitzumachen. Der Entschluss fiel ihm deshalb leicht, weil Lutz Böhme aus Altersgründen ohnehin bald schließen wollte. Der Schritt in die eigene Selbständigkeit folgte nach drei Jahren.

## DER SLOGAN „LSK...ALLES KLAR!“ IST EIN SCHWARTZSCHES DENKERZEUGNIS.

„Ideen hatte ich selbst immer genug. Mein Problem war eher, sie zu bündeln und nicht auszufern. Auch meine Hobbys kamen und gingen. Ich war neugierig – auf Neues und das Leben.“ Schwartz stahl sich Zeit und machte eine ausgedehnte Tour durch die Rocky Mountains. Sein Banjo war immer an seiner Seite.

Langsam reifte in ihm der Entschluss, ganz von der Zauberei zu leben. „Das war mein Kindheitstraum.“ Gleichzeitig aber zog es ihn nach Süden. „Ich wollte dem Schmuddelwetter entgehen, davon hatte ich als Hamburger und später als Lüneburger die Nase voll.“ Und so folgte nach einem kurzen Zwischenspiel in Kaub am Rhein der, wie er es nennt, „finale Umzug nach Bad Kreuznach“. „Als ich die Adresse Magister-Faust-Gasse hörte, war ich, sagen wir, bezaubert. Magister Faust, der große Zauberer, Goethes Vorlage zu seinem großen Drama – konnte es eine bessere Adresse für einen künftigen Magier geben?

Aber eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, eine Adresse keinen Zauberer. Warum auch immer – in der Weinstadt Bad Kreuznach ließ Schwartz die Zauberpfeife etwas schleifen. Nicht wegen des Weines – aber er hatte neue Ziele: Musik, die alte Liebe aus den Tagen in den Rockies. Sein Banjo wurde entstaubt.

„Ich habe hier fantastische Musiker gefunden, mit denen ich eine Band gründete: Mit den Engagements wird es immer besser. Doch als unruhiger Geist habe ich natürlich auch schon weitere Pläne. Ich baue mir ein Atelier aus, in dem ich grafisch arbeiten und meine Aquarelle malen kann. Musik und Malerei – in meinen Augen eine ideale Ergänzung. Und dann und wann trudeln auch noch Aufträge für magische Auftritte oder für PR-Beratung ein. „Vielfältig statt einfältig – das war schon immer meine Devise.“

Große Fahrradtouren in die bergige Umgebung – der Hunsrück liegt ja vor der Haustür – gehören bei Schwartz zum wöchentlichen Fitness-Programm, ebenso am Wochenende eine Nacht in der Disco durchzutanzten. Gern lässt er es aber auch in der Woche ruhiger angehen. Dazu steigt er zwei Treppen in die Bad Kreuznacher Altstadt hinauf, in die Meile mit vielen urgemütlichen Weinlokalen. „Eine Atmosphäre herrscht hier ähnlich der am Stint oder in der Schröderstraße.“

Und manchmal hat der „schwarze“ Berthold dann doch noch Heimweh nach der Ilmenau. Dann trinkt er statt des Naheweins ein Glas Bier und philosophiert: „Eigentlich ist Bad Kreuznach wie Lüneburg, bloß eben mit besserem Wetter.“

Ach ja, 67 Jahre jung ist der lebenslustige Mann aus der Magister-Faust-Gasse. Wer hätte das gedacht? (ab)



# Euromobil empfiehlt den

## VW Tiguan mit Allrad

Sie suchen für den goldenen Herbst das richtige Fahrzeug?

Marc Witthöft von Euromobil empfiehlt Ihnen dafür den VW Tiguan mit Allradantrieb. Ein ganzes Wochenende Offroad und Sicherheit schon

ab **179,- €** inkl. Vollkasko

[www.havemann.de](http://www.havemann.de)

gleich buchen...

**04131 / 744 186**

Die Autovermietung der Partner des Volkswagen Konzerns.





EIN GEDICHT AUS DER SCHREIBWERKSTATT LÜNEBURGER AUTOREN  
UND AUTORINNEN „DIE WORTMÄLZER“

# Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

VON WILHELM SCHRAY

Weihnachten, das Fest der Liebe  
sorgt am Markt für Volksgeschiebe.  
Räucheraale, Mandeln, Nüsse,  
Reibekuchen, Glühweinküsse,  
Spießgebrat'nes, Champignons,  
Weihnachtssterne, Lampions,  
Erzgebirger Sternensinger,  
Nacktarsch-Engel-Freudenbringer,  
hoch die Türe, kaufet ein,  
nächstes Jahr kann's anders sein.

Kinderaugen vor den Scheiben,  
kalte Füße, Nasereiben;  
Eckensteher streicht die Geige,  
Geld für's Fiedeln? Fehlanzeige!  
Arbeitslose sammeln Flaschen,  
teure Heizung, leer die Taschen;  
Zeitungstitel voll Kritik  
für der Regierung Ungeschick;  
Proteste, Demos und Hartz vier,  
höret zu, macht hoch die Tür!

Weihnachten ist kunterbunt,  
wirtschaftsfördernd, ungesund;  
Wohlgerüche, Abgasmief,  
manchem hängt die Seele schief.  
Jubelchöre, falscher Jammer;  
Einsamkeiten in der Kammer,  
Elterstränen, Kinderlachen;  
Glatteisunfall, warme Sachen;  
Frost im Fuß und Schnaps im Bauch,  
Printenduft und Knobelauch,  
alles dies ergibt die Mischung  
für weihnachtliche Herzerfrischung.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!  
Was wär'n wir ohne diese Zeit?



GUT Bardenhagen

## SILVESTER GALA 2010/2011

Empfang mit Fingerfood und Crémant

~  
Festliches Gourmet Menü inklusive  
korrespondierender Getränke

~  
Großes Feuerwerk und Anstoßen  
auf 2011

Live Band  
»nite club«



Ein Tanzvergnügen mit herausragender  
Live Musik von der Band »nite club«  
~ Soul & Danceclassics ~

Kostenloser Busshuttleservice nach Lüne-  
burg und Uelzen. Karten erhalten Sie unter  
mail@gut-bardenhagen.de oder telefonisch  
unter 05823 95 48 49 für 130 Euro pro Person.

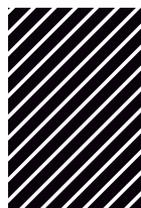
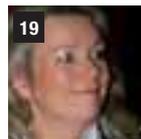
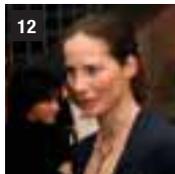
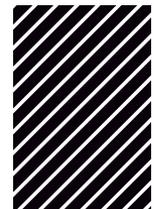


Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen  
Tel 05823 95 48 49 | Fax 05823 95 59 17  
mail@gut-bardenhagen.de  
www.gut-bardenhagen.de

# „WIP“ BEI WABNITZ

„WIP“ bei Wabnitz hieß es erneut im vergangenen Monat, als QUADRAT Kunden und Freunde des Magazins ins Weinkontor und Kaffeehaus in die Schröderstrasse einlud. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

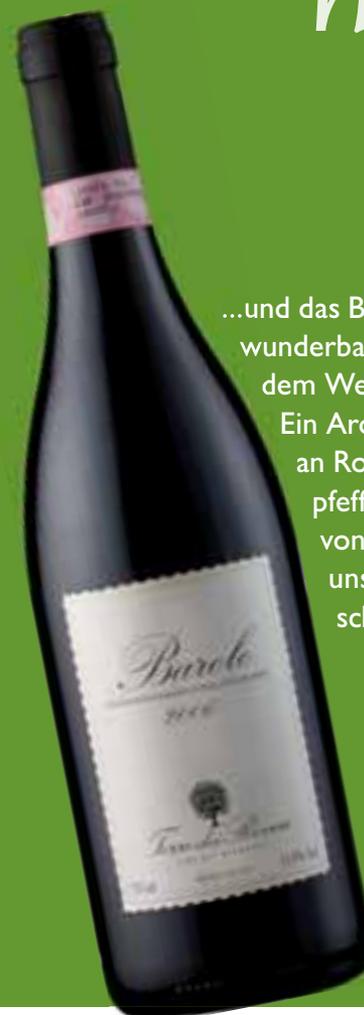
FOTOS: HORST PETERSEN, ENNO FRIEDRICH, JOACHIM SCHEUNEMANN





1 Eduard Kolle | 2 Linde Meyer | 3 „Pike“ Bergmann | 4 Enno Friedrich | 5 Jesco von Neuhoff | 6 Nils Junker | 7 Siegfried Veith | 8 Julia Sevim | 9 Caren Löwenstein | 10 Kalle Dimke | 11 Sigrd Kolle | 12 Anette Wabnitz | 13 Sabine Puffert | 14 Ed Minhoff & Winfried Machel | 15 Mathias Lau | 16 Hajo Boldt | 17 Susan Kozlo & Ramona Kunzog | 18 Matthias Ellinger | 19 Claudia Kopp | 20 Ilka Techentien | 21 Gerd Neubauer | 22 Benjamin Redeleit | 23 Michael Rogler | 24 Riccarda & Bernd Schwarz | 25 Heiko Meyer | 26 Horst Petersen | 27 Dorothee Schulte & Kerstin Harms | 28 Gerd Meyer-Eggers & Gaetano Ianni

# Für die Feste nur das Beste!



...und das Beste ist in diesem Fall ein wunderbarer Barolo DOCG 2006 aus dem Weingut der Familie Sartirano. Ein Aroma reifer Früchte, Anklänge an Rosen und Veilchen, würzige-pfeffrige Nuancen und ein Hauch von Süßholz: so präsentiert sich unser Favorit für ein wunderschönes Fest.

14,95 €  
19,93 €/l

12 + 1: Bei Abholung von 12 Fl. erhalten Sie eine Fl. gratis dazu!

**Weinfass**  
Wabnitz | Weinhandel

Sie möchten feiern? Wir helfen gern! Komplettservice für Getränke bis 300 Personen!

Ritterstraße 12 | Lüneburg | T 4 45 00  
über 800 Sorten Wein, Sekt und edle Brände - erlesene Feinkost

## SCHON WAS VOR?

DEZEMBER 2010

IHR NÄCHSTER TERMIN?

MESTER@QUADRATLUENEBURG.DE

### 04. DEZEMBER

WENDLANDCHOR CLANGVARBEN  
St. Stephanus-Kirche, Kaltenmoor  
19.00 Uhr

### 05. DEZEMBER

ADVENTSSINGEN  
St. Michaelis  
18.00 Uhr

### 04. DEZEMBER

„WHAT'ZZ UP“  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

### 07. DEZEMBER

NILS LANDGREN, WEIHNACHTSGALA  
Kulturforum Lüneburg  
20.00Uhr

### 02. DEZEMBER

SÜSSER DIE GLOCKEN NIE SWINGEN  
Christuskirche Lüneburg  
19.30 Uhr

### 04. DEZEMBER

ANTONIO VIVALDI, JOHANN SEBASTIAN BACH  
CAMILLE SAINT-SAËNS  
St. Marienkirche, Scharnebeck  
18.00 Uhr

### 08. DEZEMBER

GRÖNLAND, VORTRAG  
Naturmuseum Lüneburg  
19.30 Uhr

### 02. DEZEMBER

ORCHESTER IM TREPPENHAUS  
„EISKALT“  
Café Ventuno / Leuphana  
20.30 Uhr

### 04./05. DEZEMBER

KUNSTHANDWERK & HANDWERKSKUNST  
Kloster Lüne  
Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr  
So.: 11.00 - 17.00 Uhr

### 08. DEZEMBER

IRIS HANIKA LIEST: „DAS EIGENTLICHE“  
Heinrich-Heine-Haus  
20.00 Uhr

### 03. DEZEMBER

JAZZ IN 4 GÄNGEN  
Behn's Gasthaus, Ashausen  
19.00 Uhr

### 05. DEZEMBER

WEIHNACHTSLIEDER ZUM MITSINGEN  
St. Michaeliskirche  
18.00 Uhr

### 08. DEZEMBER

REVOLVERHELD  
Vamos!  
20.00 Uhr

### 03. DEZEMBER

THE BOSS HOSS „LOW VOLTAGE“  
Sportpark Kreideberg  
19.00 Uhr

### 05. DEZEMBER

NEWCOMER – KLASSIK FÜR EINSTEIGER UND  
NEUGIERIGE  
Theater Lüneburg  
18.45 Uhr

### 09. DEZEMBER

DAVID LINDORFER  
Domäne Scharnebeck  
19.30 Uhr

### 03. DEZEMBER

Ü-30 DANCE CLASSICS & SCHLAGER PARTY  
Hemingway's  
21.30 Uhr

### 05. DEZEMBER

MOCKINGBIRD – JAZZ ZUM TRÄUMEN  
Wasserturm Lüneburg  
11.30 Uhr

### 10. DEZEMBER

ARMUTSZEUGNIS  
Glockenhaus  
16.45 Uhr

**10. DEZEMBER**

WEIHNACHTLICHES FREILUFTKINO  
Marktplatz / Weihnachtsmarkt  
16.30 und 19.00 Uhr

**12. DEZEMBER**

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG  
KUNSTHANDWERK  
Gut Bardenhagen  
11.00 und 18.00 Uhr

**21. DEZEMBER**

VOXTROTT  
Wasserturm  
20.00 Uhr

**10. DEZEMBER**

GRAMMOPHON & SCHELLACK  
Behn's Gasthaus, Ashausen  
20.30 Uhr

**14. DEZEMBER**

„ENDSTATION PFANNE –  
WAS BLEIBT IST EINE GÄNSEHAUT“  
Kulturforum  
20.30 Uhr

**23. DEZEMBER**

KAI UWE KOLKHORST  
Gasthausbrauerei Nolte  
21.00 Uhr

**10. DEZEMBER**

JUTTA WILLEKE & BAND  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

**15. DEZEMBER**

ADVENTS- UND WEIHNACHTSSINGEN ALLER  
CHÖRE  
St. Johanniskirche  
18.00 Uhr

**24. DEZEMBER**

ORGELMUSIK U. LESUNG DER  
WEIHNACHTSGESCHICHTE  
St. Johanniskirche  
21.00 Uhr

**11. DEZEMBER**

KONZERT MIT JUSTUS FRANTZ  
Kurhaus Bad Bevensen  
19.30 Uhr

**15. DEZEMBER**

LÄNGS LESEBÜHNE  
Salon Hansen  
20.00 Uhr

**25. DEZEMBER**

„BLUES ORGANISATION“  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

**11. DEZEMBER**

O MAGNUM MYSTERIUM  
St. Nicolai-Kirche  
17.00 Uhr

**17. DEZEMBER**

„SWING GLÖCKCHEN SWING“  
Glockenhaus  
20.30 Uhr

**31. DEZEMBER**

VODOO REVIVAL PARTY  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

**12. DEZEMBER**

TIM FISCHER SINGT KNEF  
Vamos!  
19.00 Uhr

**18. DEZEMBER**

PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN  
Sonnenhof, Ochtmissen  
10.00 Uhr

**BIS 31. DEZEMBER**

MENSCHENSKINDER – NEUE BILDER VON  
ANDREJ BECKER  
Galerie Meyer

**12. DEZEMBER**

Weihnachtsoratorium  
St. Michaelis  
17.00 und 20.00 Uhr

**PREMIERE: 19. DEZEMBER**

DIE WEISSE ROSE  
Theater Lüneburg  
20.00 Uhr

**BIS 16. JANUAR**

NEGATIVE HEADROOM: THE BROADCAST  
SIGNAL INTRUSION INCIDENT  
Halle für Kunst

### HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg  
Verlagsbüro Lüneburg  
Auf der Höhe 11  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123  
21311 Lüneburg  
Amtsgericht Hamburg  
HR A 110254  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
Fax 0 41 31 / 70 71 71  
www.quadratlueneburg.de

### VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)  
minhoff@quadratlueneburg.de

### CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)  
mester@quadratlueneburg.de

### REDAKTION

Andreas Benecke (ab)  
Emma Piehl (ep)  
André Pluskwa (ap)  
Stephan Bruckner (sb)  
Elke Schneefuß (es)

Gastautoren:

Hansi Hoffmann  
Peter Dau  
Wilhelm Schray

### LEKTORAT

Martin Rohlfing

### GESTALTUNG

David Sprinz  
grafik@quadratlueneburg.de

### NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

### FOTO

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com  
Horst Petersen  
www.petersen-lueneburg.de  
Andreas Schlitzkus  
www.fotografie-lueneburg.de  
Joachim Scheunemann  
Laura Redeleit

### ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg  
www.druckereiwulf.de

### ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg erhältlich.

### ANZEIGENPREISE

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 1/2010 vom 01.01.2010  
Download: www.quadratlueneburg.de

Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte  
beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen  
(auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fern-  
sehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektro-  
nischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlages. — Für unverlangt eingesandte Manu-  
skripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haf-  
tung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

### ANFANG JANUAR 2011



## Die Post ist da! **QUADRAT im Abo**

**11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 25 Euro!** Senden Sie uns an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ eine E-Mail mit ihrem Namen und ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung. Das Abonnement endet nach Ablauf von elf Monaten automatisch, eine zusätzliche Kündigung ist nicht erforderlich. Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr QUADRAT-Team

### Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ADAC (FSZ Embesen) – ALCEDO – Anna's Café – Anne Lyn's – Auto Brehm – Bar Barossa – Bodega – Brillen Curdt – Buchhandlung Perl – Bürgeramt – Campus Copy – Campus Center – Capitol – Castanea Adendorf – Central – Chandler's – Coffeshop No. 1 – Commerzbank – COMODO – Copy House – Deerberg – Der Salon – Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) – Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) – Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) – Elba Rad – Eldorado – El Toro – Evita Shoes – Felix Borchers Fashion for Women – Ferry's Fashion – Frappé – Frisurenhaus Breuer – Galerie Meyer – Gasthausbrauerei Nolte – Goscha – Boutique pour femme – Gut Bardenhagen – Hemingway's – Hotel Altes Kaufhaus – Hotel Bargenturm – Hotel Bergström – House of Knitwear – Krone – Kunsthôtel Residenz – Lanzelot – Le Petit – Leuphana Universität Lüneburg – Mälzer Brauhaus – Mama Rosa – Marc O'Polo – Mäxx – Media Markt – Meines – News – Ochi's Barcelona – Osteria del Teatro – Pacos – Piazza Italia – Piccanti – Q5 – Reisebüro Rossberger – Restaurant Zum Roten Tore – Ricardo Paul – Samowar II – SCALA Programmkinò – Schallander – Schlachtereier Rothe – Sin Nombre – Sparkasse – Stadtbücherei – Stadtgespräch – Steakhouse Texas – Süpke – Theater Lüneburg – Tourist-Information – Volksbank – Volkshochschule – Wabnitz Weinkontor & Caféhaus – Weinfass Wabnitz – Wrede Blumen

*Jede Frau ist schön!*

Das Korsett hat sich in den letzten Jahrhunderten sehr gewandelt. Heute ist es perfekt, um eine sinnliche Figur zu zaubern. Die Taille wird sanft geformt, die Brust betont und ein paar überflüssige Pfunde werden einfach weggemogelt und das steigert das eigene Selbstwertgefühl. Sie fühlen sich sofort sinnlich und schön.

Außerdem machen aufwendige Verarbeitung und wertvolle Spitze das Korsett zu mehr als nur einem Dessous. Probieren Sie es aus...

Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Anprobetermin!



**ANNE LYN®**  
*Sinnlichkeiten*

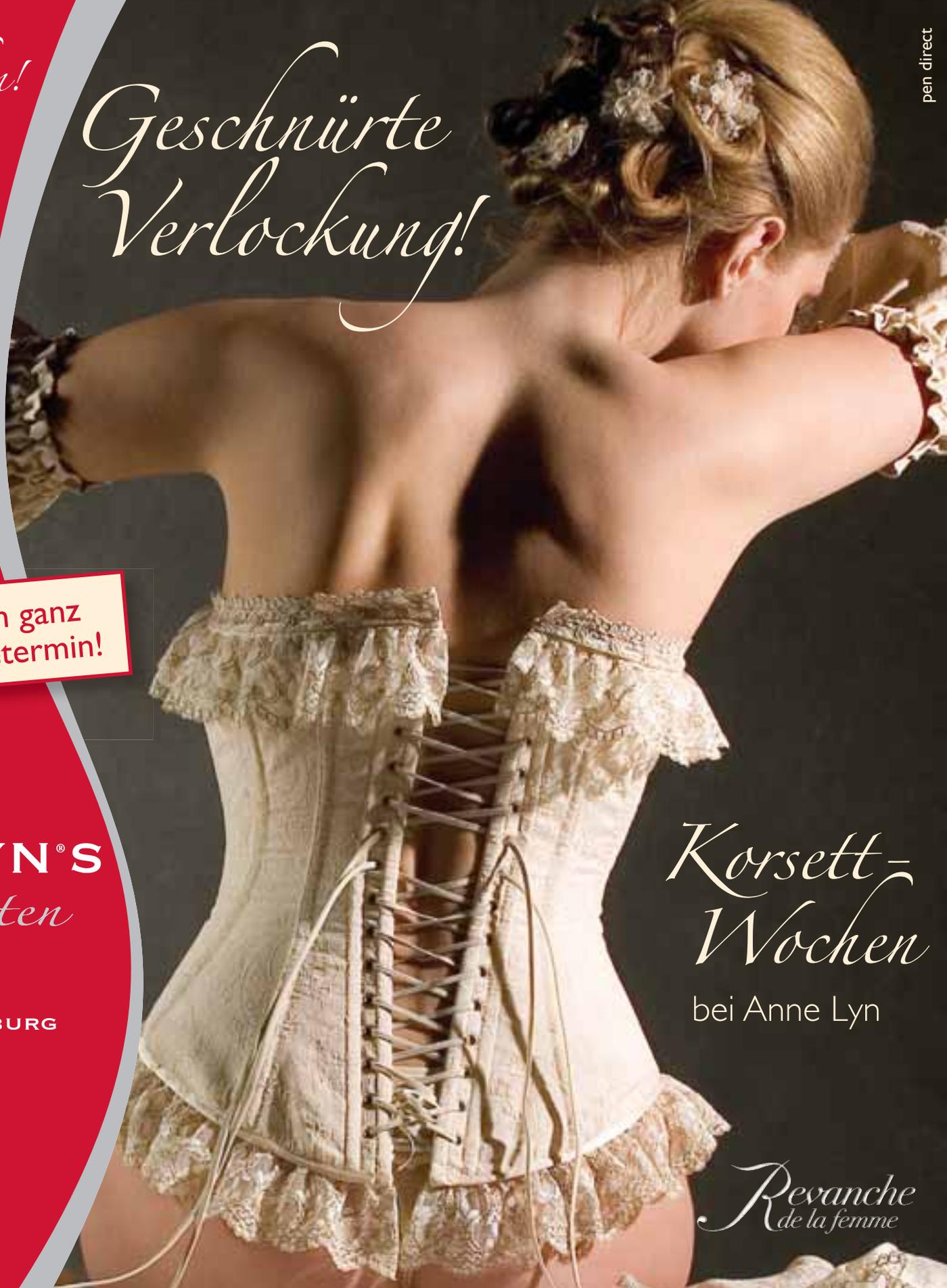
KUHSTRASSE 4 · LÜNEBURG  
TEL. 04131 - 75 81 19

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Mo – Fr 10.00 - 18.30 UHR  
SA 10.00 - 18.00 UHR

ONLINE BESTELLEN UNTER  
[www.ANNE-LYN.DE](http://www.ANNE-LYN.DE)

*Geschnürte  
Verlockung!*



*Korsett-  
Wochen*

bei Anne Lyn

*Revanche  
de la femme*